

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 74.

Dienstag den 29. März

1887.

Gemälde=Auction.

Heute Dienstag den 29. März, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im

Hotel Dasch,

Wilhelmstraße, Wiesbaden,

circa 100 Stück Oelgemälde

== hervorragender Meister ==

wegzugshalber öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es befinden sich darunter Werke von Prof. Achenbach, C. F. Decker,
Hofmaler Emil Volkers, Professor Lindenschmidt, Volz, Lasinsky,
Beinke, Chr. Sell sen. (†), Otto Kirberg, J. Heydendahl &c. &c.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

Adolf Berg, Auctionator.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlegte ich mein **Weisswaaren-Geschäft** von Weber-
gasse 14 nach

48 Langgasse 48 (in der Nähe des Kranzplatzes)

und bitte, das mir seither in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch gefälligst dahin folgen
zu lassen.

Adolf Stein.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

88

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

St. Josephs-Krankenkasse

Dienstag den 12. April Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Auflösung der Kasse.

10064

Der Vorstand.

Fachkursus für Tapezirer.

Die Prüfung in obigem Kursus findet heute Abend 8 Uhr
in dem Gewerbeschulgebäude, Zimmer No. 9, statt,
wobei die Herren Tapezirermeister und sonstige Interessenten
freundlichst eingeladen werden.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

77

Männergesang-Verein.

Heute Abend 9 Uhr: Gesamtprobe.

20

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 31. März Mittags
12 Uhr versteigere ich

im Auktionshose

8 Friedrichstraße 8

ein frommes, gut ein- und zweispännig gefahrenes braunes
Wallach-Pferd öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

370

Termin-Kalender.

Dienstag den 29. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien etc., in dem Hause Herrngartenstraße 10,
Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Delgenälden, in dem „Hotel Dask“, Wilhelmstraße.
(S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Wein, in dem Gasthaus zum „Grünen Wald“ in
Biebrich. (S. Tagbl. 73.)

Holzversteigerung in dem Hattenheimer Gemeinwald Distrikt „Krumen-
thal“, „Mönchbrunnen“ und „Begenlammer“. (S. Tagbl. 71.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von 21 großen, niedergelegten Pappelbäumen, auf den
Gartengränden der Unteroffizierschule zu Biebrich. (S. Tagbl. 73.)

Billig! Gelegenheitskauf! Billig!

Sämmtlich tadellos neu in Originalband.

Göthe's sämmtl. Werke. Lexikon-Octav-Ausgabe (Cotta).
In 6 eleganten Leinwandbänden mit schönem Druck.

Statt Mf. 25 nur Mf. 12.

Schiller's sämmtl. Werke. Lexikon-Octav-Ausgabe
(Cotta). In 2 eleganten Leinenbänden. **Statt**

Mf. 8,50 nur Mf. 3,50.

Brehm's Thierleben. Chromo-Ausg. in 10 Original-
bänden. **Statt Mf. 160 nur Mf. 105.**

Brockhaus' Conversations-Lexikon. Neueste
Auflage. 15 Original-Halbfrazenbände. **Statt**

Mf. 142,50 nur Mf. 100.

Brockhaus' kleines Conversations-Lexikon. Neueste
Auflage. 2 Original-Ganzleinenbände. **Statt**

Mf. 18 nur Mf. 12.

Thiere der Heimath. Deutschlands Säugethiere und
Vögel, geschildert von Adolf und Karl Müller.
2 Original-Ganzleinenbände. **Statt Mf. 36**

nur Mf. 12.

Helne's sämmtl. Werke. 12 Bände in 4 eleganten
Ganzleinenbänden. Neu. **Nur Mf. 6.**

von Horn, Der Rhein. Geschichte und Sagen seiner
Burgen, Abteien, Klöster und Städte. In elegantem
Ganzleinenband (ohne Illustr.). **Nur Mf. 6.**

Keppel & Müller, Buchhandlung und

Antiquariat,

10028

45 Kirchgasse 45.

Geschäfts-Anzeige.

Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum
die ergebene Mittheilung, daß ich mit April mein Geschäft als
Mechaniker und Installateur errichte und empfehle mich
in allen Reparatur-Artikeln von Dampfmaschinen, Gasmotoren,
Eis- und Kesselermaschinen, Bierbrauereien, Gas- und Wasser-
leitungen, Closets- und Badeeinrichtungen jeder Art bei billiger
Berechnung und reeller Bedienung. 10106

Achtungsvoll **Adam Zehner**, Frankenstraße 5.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Abend 8 1/2 findet im Vereinslocale, „Thüringer
Hof“, unsere **ordentliche General-Versammlung** statt.
Um zahlreiche Betheiligung unserer verehrl. unactiven Mit-
glieder ersucht
Der Vorstand. 52

Becker'sche Musikschule zu Wiesbaden,

Schwalbacherstrasse 1, 1. Etage.

Die **Schlußprüfungen** finden heute **Dienstag**
Abends 6 Uhr für die Elementar- und Mittelklassen und
morgen **Mittwoch** Abends 5 Uhr für die Oberklassen
und Künstlerchule im Unterrichtslocale statt, wozu
höflichst einladet
10026 **Die Direction der Musikschule.**

**Das Bureau der Königlichen Kreis-
Bau-Inspection Landkreis Wiesbaden**
befindet sich von heute an Dohheimerstraße 7.
Wiesbaden, den 28. März 1887. 10101

6 Stück grosse Zimmertoppiche
mit kleinen, kaum bemerkbaren Webe-
fehlern, 4 Meter lang, per Stück 60 Mk.
empfehlen **S. Guttmann & Co.,**
114 8 Webergasse 8.

Vorzüge der Sinclair-Seife.

1. Sie enthält kein Wasser und verliert folglich beim Ein-
trocknen nicht an Gewicht.
2. Ein Kilo Sinclair-Seife leistet den gleichen Dienst wie
3 Kilo gewöhnliche Seife.
3. Sie ist vollständig rein und neutral, ohne Säure und
ohne Alkalium, ohne Beimischung fremdartiger Stoffe. Im
Gebrauch nutzt die Sinclair-Seife die Wasche zweimal weniger
ab, als andere Seifen. Sie ist vollkommen ohne schädlichen
Einfluß, sowohl auf die Haut, als auf die Stoffe und Farben.
Flanellstoffe werden nicht hart.

4. Die Arbeit wird gegenüber dem bisherigen Verfahren
ein Drittheil reducirt, das Kochen der Wasche, das Bräuen
derselben wird dadurch überflüssig, schädliche Zugredenzien
Waschmaschinen und andere nur die Wasche zerstörenden Ein-
richtungen werden durch die Sinclair-Seife beseitigt.

Endlich fällt auch beim Kaltwaschen oder Waschen bei
gebrochenem Wasser der belästigende Dampf weg.

Mit einem Worte bietet die Sinclair-Seife eine enorme
Ersparnis an Seife, Brennmaterial, Arbeit und an Wasche.
Um mit der Sinclair-Seife ein vollkommenes Resultat zu
erzielen, genügt es, die Wasche über Nacht in die Seife
auflösung zu legen und dieselbe am folgenden Morgen
auszuspülen. Das Resultat ist überraschend.

**Alleinverkauf für Wiesbaden und Um-
gegend** durch Herrn **H. J. Viehöver**, Marktstraße 2
Filiale: Rheinstraße 17. 99

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesiger
Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich
billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste,
1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen
1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmir-
bürste 50 Pf., Rimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., gro-
geäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

10058

F. Becker,

Confirmandenauzug b. a. verl. Schachtstraße 17. 100

Ein einfaches Bett zu verl. Philippsbergstraße 9, From

Menescher Ausbruch

in vorzüglicher Qualität aus den Weingärten von Ern. Stein. Erdö Benye bei Tokay, ärztlich empfohlen für blutarme und schwächliche Personen jeden Alters. Erhältlich à Mk. 2.50 per 1/4 Btl., Mk. 1.40 per 1/2 Btl. und 60 Pf. per 1/3 Btl. bei

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

St. Weizenmehl 0 p. Pfd. 15 Pf., p. Rpf. (9 Pfd.) Mt. 1.30, 00 " " 18 " " " " 1.50, " **Vorschuß** " " 20 " " " " 1.70, " **Seidelb. Vorschuß** " " 25 " " " " 2.20, **la Gemüse-Rudeln** p. Pfd. 28 und 35 Pf., **la Eiergemüse Rudeln** " " 45 60, **Macaroni** " " 30, 40, 45 und 50 Pf., **la türk. Pflanzen**, süß und groß, p. Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf., **la jährige**, p. Pfd. 16 und 18 Pf., **Apfelschnitten Dampfsäpfel, Birnen, Mirabellen** billigt, **Zucker**, gemahlen, p. Pfd. von 28 Pf. an, **la Rübol** p. 1/2 Liter 25 Pf., **la Schmalz** p. Pfd. 45 Pf., **la Salatöl** p. 1/2 Liter 45 Pf., **erner empfehle noch meine vorzüglichen Kaffee's**: Gebrannt p. Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, sowie eine billigere Sorte zu Mt. 1.10; ungebrannt von Mt. 0.90—1.60. **Heh. Eifert, Neugasse 24.**

Prima Gmunder Schellfische per Pfd. 30 Pfd., **Cablian** im Ausschnitt 50 Pfd., **Merlans** (Seeweiflinge) und **Petermännchen**, prima **Bachfische**, per Pfd. 25 Pfd., **lebende Karpfen** per Pfd. 1 Mt. **Fisch- und Seefisch-Handlung von J. J. Höss, auf dem Markt & Schulgasse 4.**

Crevettes (Garnelen)

frisch eingetroffen bei **Johann Wolter, Seefisch-Handlung, Mauerstraße 10.**

Frischen Calm im Ausschnitt Mt. 1.60, **Holsteiner Auster** per Duzend 1.40 empfiehlt **F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstraße.**

Neue

Malteser Kartoffeln

empfiehlt billigt

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frühjahrs-Malta-Kartoffeln

empfehle als frisch eingetroffen, sowie **Messina- u. Valencia-Orangen** in großer Auswahl.

A. Forst, Obstmarkt, Bude No. 2.

Nichtblühende Frühkartoffeln a. h. Steingasse 3. 11013

Gierfarben (5 und 10 Pfg. Päckchen)

alle Sorten, empfiehlt **H. Eifert, Neugasse 24.** 10009

Deuster, Ofenseker und -Fuber,

wohnt **Louisenstraße 20.** 10091

Kirchgasse 11, Seitenbau rechts, werden **Gardinen gewaschen** und auf Spannrahmen getrocknet; auch werden dieselben crème gefärbt. 10092

Kirchgasse 30, Stb., ist eine zweischläf. **Bettstelle** mit Strohlach und eine **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen. 10038

Ein **neuer Pandarren** ist zu verkaufen bei **F. Klink, Metzger, kl. Burgstraße 1.** 10085

Eine **Marquise** zu verkaufen Neugasse 2, Part. 10105

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Adelheidstraße 60.**

9985

Friedrich Stamm, Maurermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einem hochverehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft eröffnet habe und halte mich bei allen in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Fr. Kaltwasser,

9716

Tapezирer und Decorateur,

1 Wellrißstraße 1.

1 Wellrißstraße 1.

Thymol-Zahnpulver

ist das zuverlässigste neueste Mittel, um die Zähne vor Caries etc. zu schützen. In Schachteln vorrätig in der Drogenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,

10103 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Bachfische zu verkaufen Marktstraße 22 5689

Regulirösen zu kaufen gesucht Bahnhofstr. 10, 1 Tr. 10040

Tages-Kalender.

Dienstag den 29. März.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Fachkursus für Tapezирer. Abends 8 Uhr: Prüfung. **Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung** (Zweigverein Wiesbaden). Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Trinthammer“, Mühlgasse.

Athleten-Club „Miso“. Abends 8 1/2 Uhr: Rürstern und Ringen. **Männergesang-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal zur Stadt Frankfurt.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. **Männergesangverein „Alle Union“.** Abends 9 Uhr: Probe für den 1. und 2. Zug.

Gesangverein „Fiederkrantz“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. **Männergesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. März. 69. Vorst. (118. Vorst. im Abonnement.)

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerano von H. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Balakidame	Frl. Baumgartner.
Neuzena, eine Zigeunerin	Frau Bed. Rabede.
Manrico	Herr Ubbard.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Aligst.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Muz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Rauffmann.
Ein Bote	Herr Roscher.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornakki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von B. v. Kornakki.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornakki und dem Corps de ballet.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornakki und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Mittwoch, 30. März: Goldfische.

Große Auktion

von gediegenem Möbel aller Art,
abgehalten zu Wiesbaden im

Dorheimerstraße No. 15, **„RÖMER-SAAL“**, Dorheimerstraße No. 15,
morgen Mittwoch den 30. März und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr beginnend.

Es kommt zum Ausgebot:

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), eine Kameeltaschen-Garnitur, eine Garnitur (hochfein), gepresster Seidenplüsch, eine rothbraune Plüschgarnitur, zwei Fantasie-Garnituren, eine Garnitur, schwarz, mit rothem Seidenbezug, 6 Verticows, 10 Kleiderschränke, 12 Kommoden, 6 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, 12 dazu passende Nachttische, 20 französische Betten mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 8 complete Dienerschaftsbetten, 2 Eckschränken (dunkel Mahagoni), Spiegel, 4 Sopha's, 2 Sessel, 2 Ausziehtische, 6 runde Tische, 2 Antoinettentische, ein schwarzer Spieltisch, Stühle, 2 Küchenschränke, 2 Schreibtische, eine antike Kommode, ein Gaslüfter, eine Schatulle (japanische Arbeit), ein ditto Cigarrenkasten, 2 Becher (gravirt, indische Arbeit), ein schöner Regulator mit Gewicht, ein Posten englische Gardinen (crème), 10 Fenster-Gallerien, Teppiche, Bilder, eine Eßservice für 12 Personen, eine Kaffeesevice für 12 Personen, Gläser, ein Zimmercloset u.

Sämmtliche Gegenstände sind heute Dienstag den 29. März Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zur gef. Ansicht ausgestellt.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Adolf Berg, Auktionator und Taxator,
33 Rheinstraße 33.

301

Mobilien-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 30. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Rentner J. Bobbert

Parkweg 6 (Aukamm), 1. Etage,
Abzweigung der Parkstraße rechts,

Abreise halber nachverzeichnete Mobilien durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern, als:
1 Speisezimmer-Einrichtung, reich geschnitten in Eichen, 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in unabh. Betten mit Rahmen und Koffhaar-Matrassen, Waschtische, Nachttische mit Marmorplatten, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, Schreibtische, 1 Schaukelstuhl und Kanape, eichene Schränke, Stühle, Tische, Blumentische, Dienerschaftsbetten, englische Renn-Bilder, englische Bücher (gut gebunden) von Scott, Muloch, Lytton, James, Albert Smitts, Byron, Marryat, 1 Aquarium, Sammlung von afrikanischen Hörnern, Gardinen, Portièren, 1 Küchenschrank, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auktionator und Taxator.

168

Ein noch gut erhaltener Confirmanden-Anzug billig zu verkaufen M.-Gerastraße 14, 2. Stiegen. 10016

Thüringer Wald-Buch- und Tannenstufen, sowie Reifige in vollem Gesang zu verkaufen Michelsberg 28. 10069

Zwei vollständige Betten und ein Sopha billig zu verkaufen bei H. Gassmann, H. Schwalbacherstr. 5, B. 10066

Für ein katholisches Mädchen wird ein Confirmandenkleid zu kaufen oder zu leihen gesucht. R. Marktstraße 15, 2 Tr. 10068

Damenmäntel-Confection.

Alle **Neuheiten** für **Frühjahr** und **Sommer**
sind in **reichhaltigster Auswahl** auf Lager.

Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und vorzügliche Arbeit.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

9742

Möbilien-Versteigerung.

Heute Dienstag den 29. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, läßt Frau F. Crusen durch die Unterzeichneten folgendes **Mobiliar**
in dem Hause **Herrngartenstraße 10, Bel-Etage**, öffentlich meistbietend gegen
gleich baare Zahlung versteigern, als:

Eine braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, 1 nußb. Spiegel-
schrank, 1 Mahagoni-Pfeilerspiegel (3 Meter hoch), 1 Mahagoni-Büffet, 1 Mahagoni-
Bücherschrank, Mahagoni-Weißzeug- und Kleiderschränke, 1 Ausziehtisch mit 4 Ein-
lagen, Mahagoni- und Nußbaum-Kommoden, 1 Console mit Marmorplatte, ovale und
viereckige Tische, 1 Nähtisch, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Bett-
stellen mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrassen, Federbetten, Kissen, 1 Gesindebett,
1 zweith. und 1 einth. tannener Kleiderschrank, 1 Barock-Sopha, 1 Gold-Pfeilerspiegel
mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 schwarzer Eßschrank, 1 Chaise-longue,
1 drei- und 1 fünfarmiger Lüster, Delgemälde, Deldruckbilder, 1 großer Salon-Teppich,
Sopha- und Bett-Vorlagen, 1 Badewanne, 1 Bidet, 1 Rohrseffel, 1 Notenpult,
1 Pendule, Portiären, Gallerien, Leuchter, 2 große chinesische Vasen, 1 Blumenkorb,
1 Leiter, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, Glas, Krystall, Porzellan, Küchengeräthe,
sowie 1 amerikanische Waschmaschine mit Bringe.

Bender & Cie.,
Auctionatoren.

Lokales und Provinzielles.

In der gestrigen 13. Sitzung des Gemeinderaths waren unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Wedel, Dr. Berle, Cron, Göb, Fausler, Käßberger, Mäcker, Dr. Schirm, Schlus, Wagemann und Weil anwesend. — Genehmigt wird die gestern im Distrikt „Kohlhof“ stattgehabte Holzversteigerung zum Erlöse von 263 Mk. 70 Pf., sowie die im Guraus stattgefundene Versteigerung alter Zeitungen zum Gesamtbetrage von 205 Mk. 10 Pf. — Vergeben werden die Lieferungen a) des Concept- und Packpapiers, Pappdeckel, Aktienfächer an Herrn Hoflieferant C. Koch und b) des Canalet- und Postpapiers für die Bürgermeisterei an Herrn B. Alzen; für die Schulen c) schwarze Tinte und Schwämme an Herrn W. S. Bird, ferner d) rothe und blaue Tinte, sowie Kreide an Herrn Louis Schild. — Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt, daß der Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und den Herren Jul. Nehemias, Aug. Koch und Hermann Vorwerk bezüglich der Nutzung des Kochbrunnens zu befriedigendem Abschluß gekommen sei und die nachträglich festgesetzten Bedingungen darin Aufnahme gefunden hätten. Der Gemeinderath erklärt sein Einverständnis. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Conditors Weiner, betreffend Ausschank von Kaffee und Chocolate, sowie Verkauf von Flaschenweinen in seinem Filialgeschäft Langgasse 51; an die Accis-Commission verweisen wird das unbeschränkte Schankconcession-Gesuch des Herrn S. Georg, Saalgasse 26. — Herr Birkl. Geh. Rath v. Wilmski spricht Namens Sr. Majestät des Kaisers dem Gemeinderath den Allerhöchsten Dank für die kunstvoll ausgestattete Glückwunschkarte aus und verweist dabei im Besonderen auf den im „Staats-Anzeiger“ publizierten Dank Sr. Majestät. — Folgender Entschluß gelangte hierauf zur Kenntniss des Collegiums: „Auf die gegen die Verfügung der ehemaligen Abtheilung des Innern der kaiserlichen Regierung vom 11. Mai v. J. gerichtete, bei dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau eingelegte und von demselben hierher abgegebene Beschwerde vom 7. August v. J., die Verpflichtung der Stadtgemeinde Wiesbaden zur unentgeltlichen Publikation der Verfügungen und Bekanntmachungen der Stadtbehörden betreffend, erwidere ich Ew. Hochwohlgeboren, daß ich nach wiederholter Prüfung der in Betracht kommenden Verhältnisse und rechtlichen Grundlagen mich nunmehr der dortseitigen Anschauung, welche auch von dem Herrn Oberpräsidenten im Allgemeinen gebilligt wird, angeschlossen habe, wonach die hiesige Stadtgemeinde nicht verpflichtet erscheint, solche Bekanntmachungen, bei welchen ein allgemeines öffentliches Interesse im eigentlichen Sinne nicht obwaltet, unentgeltlich durch das für amtliche Bekanntmachungen bestimmte Blatt zu veröffentlichen, namentlich in denjenigen Fällen, wo nach den früheren Vorschriften über das Submissions- bzw. Licitations-Verfahren die Insertionskosten den Unternehmern aufzulegen waren. Hiernach ist die in der citirten Verfügung vom 11. Mai v. J. ausgesprochenen Ansicht als maßgebend nicht mehr zu erachten. Der Königl. Regierungs-Präsident v. Wurmb.“ — Die Gesellschaft „Schlaraffia Wiesbadensis“ theilt dem Gemeinderath mit, daß am Todestage Franz Abt's, an dessen Sterbehause, Elisabethstraße 2 (Deutsches Haus) eine Büste (Medaillon-Porträt), sowie eine Gedenktafel des verstorbenen Componisten angebracht werde, und ladet das Collegium hierzu wie zu der Abends stattfindenden kleinen Gedächtnißfeier im „Hotel Dahn“ ein. — Eine Immediat-Eingabe hiesiger Einwohner gegen die Errichtung des neuen Theaters auf dem „Warmen Damm“ (Herr Commerzienrath Gräber u. S.) ist dem Gemeinderath zur Aenderung überandt und wird dieselbe an die Theater-Bau-Commission verweisen, welche in Verbindung mit Herrn Stadtbaumeister Israel die sachlichen Einwendungen prüfen und Bericht ausarbeiten soll. Es ist u. A. in der Eingabe ausgesprochen, daß der Vorschlag, das Theater auf den „Warmen Damm“ zu erbauen, aus Eigennutz erfolgt sei, um die Kosten für den Anbau eines Bauplatzes (wie am Schillerplatz) zu ersparen. Der Herr Vorsitzende bemerkt für heute, daß die Petenten von falschen Voraussetzungen geleitet würden, wenn sie sagten, die Anlagen würden dem Fremdenpublikum bezw. den Gensung Suchenden entzogen. Die Gemeinde habe thatsächlich auch für den Anbau von Anlagen Sorge getragen; er verweise nur auf den Anbau der Blumenwiese und der Wiesen im Nerothal u. — Kenntniss erhält das Collegium von dem Entschlusse des zuständigen Herrn Ministers, nach welchem derselbe der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Sachen der Feststellung der Fluchlinie der fortgesetzten Hellmündstraße beizutreten ist. Die Angelegenheit wird zunächst an die Bau-Commission verweisen. — Der Antrag der Gemeinde Viebrich wegen Bestellung einer Servitut in Betreff eines Feldweges an der Märchen-Anlage wird Herrn Stadtvorsteher Weil überwiesen, um denselben in Gemeinschaft mit dem Feldgericht zu prüfen bezw. bei dem Königl. Amtsgericht das Weitere zu veranlassen. — Nachdem Herr S. Wollmerscheid die haushälterischen Verpflichtungen erfüllt hat, wird dessen Vaugetuch, betr. Errichtung eines Wohngebäudes an der Guts-Adolfstraße, genehmigt. — Kenntniss erhält der Gemeinderath davon, daß die Eheleute C. Ehr. Schäfer zur Fortführung der Sebanstraße nötigen Terrain kostenlos an die Stadtgemeinde abgetreten haben. — Herr Bürgermeister Heß theilt hierauf dem Collegium mit, daß der Bezirks-Ausschuß in seiner heutigen Sitzung den früheren Antrag des Herrn Polizei-Präsidenten, betr. Durchbruch der Hochstraße bezw. sofortige Festlegung einer Fluchlinie für die projectirte Durchbruchstraße von der Kirchstraße durch die Hochstraße nach der Schwalbacherstraße, abgelehnt habe. Die Gründe hierzu lägen einerseits darin, daß der Nachweis einer Ueberlastung des Michelsbergs fehle, und andererseits, wenn letzteres der Fall sei, die Polizeibehörde in der Lage wäre, durch Einschränkung des Fuhrverkehrs auf dem Michelsberg selbst eine Entlastung herbeizuführen. —

Schließlich referirt noch der Herr Vorsitzende über die durch Herrn Director Winter beantragten Orientierungen über event. Beheiligung der hiesigen Einwohner bezw. Gewerbetreibende an einer electrischen Beleuchtung. Es haben hiernach 515 Abnehmer Beheiligung in Aussicht gestellt und zwar mit einer Benutzung von zusammen 9855 Glühlämpchen, von welchen etwa 4822 gleichzeitig brennen würden. Auf die Altstadt (also zwischen dem Fünfeck Rheinstrasse - Wilhelmstrasse - Tannusstrasse - Röderstrasse und Schwalbacherstrasse) würden 6234 Glühlämpchen bei 340 Abnehmern kommen. Die Commission des Gaswerks glaubt daher vorläufig von einer Versorgung der ganzen Stadt mit electrischem Licht abzuhalten, vielmehr eine solche nur auf den vorerwähnten Stadttheil empfehlen zu sollen. Als Centralstation würde das Terrain zwischen dem Lauterbach'schen Hause und der Herrnmühlgasse vorzuziehen sein. Es sollen zunächst einige größere Firmen aufgefordert werden, ungefähre Kostenanschläge anzufertigen. Im Allgemeinen empfehle sich — wie der Herr Vorsitzende bemerkt — mit größter Vorsicht in dieser Frage vorzugehen, da man mit der Beleuchtungsfrage gegenüber der Gasbeleuchtung immer noch auf dem Experimentalfusse stehe. — Herr Stadtrath Wedel referirt hierauf über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Käßberger vorgenommene Prüfung der rückständigen Schulgelder pro Sommersemester 1886. Da die Rückstände vorwiegend arme Leute betreffen, sollen dieselben als unbeeinträchtigt niedergelegt werden. — Herr Stadtrath Käßberger theilt noch mit, daß das Curatorium der Pfennigparafasse gemäß den Beratungen mit dem Gemeinderath Herrn Maurer jun. die Kassen-Geschäfte übertragen habe und genehmigt der Gemeinderath die Uebernahme dieser Geschäfte durch den Genannten. Als Vergütung erhält Herr Maurer 100 Mk. aus der Stadtkasse. (Schluß f.)

* Der Kreis-Ausschuß für den Landkreis Wiesbaden trat am Samstag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um über den Antrag des Herrn Restaurateurs J. Duhmann aus Weilbach, betr. Ertheilung der Concession zum Betriebe der Gastwirthschaft in Wieder zu beschließen. Die Gemeindebehörde von Wieder hatte das Gesuch nicht befürwortet, dasselbe kam daher im Verwaltungsverfahren vor den Kreis-Ausschuß und dieser genehmigte die erbetene Concession.

* Das Königl. humanistische Gymnasium hält öffentliche Prüfungen am 29. und 30. März ab. Zu denselben ladet der Director der Anstalt Herr Dr. Bähler in dem eben erschienenen Jahresberichte ein. Letzterer bringt außer den Schulnachrichten vom Director die Abhandlung: „Versuch einer Geschichte der Silbe- und Rudrumsage, vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. S. Schmitt. Die Frequenz der Anstalt betraffte sich am 1. Februar d. J. auf 431, davon waren 307 evangelisch, 91 katholisch, 12 Dissidenten, 21 Juden, 365 Einheimische, 46 Auswärtige und 20 Ausländer. Im letzten Programme war die Hoffnung ausgesprochen, daß der Kapitalbestand der Otto-Stiftung bald die Höhe von 2000 Mk. erreichen werde, damit gemäß dem Zwecke der Stiftung talentvolle, fleißige und brave junge Leute während ihrer Gymnasial- oder ihrer Universitätsstudienzeit durch Stipendien unterstützt werden könnten. Diese Hoffnung ist schneller in Erfüllung gegangen, als gehopt wurde. Noch vor Schluß des Schuljahres 1885/86 schenkte ein hochherziger Gönner der Anstalt, der nicht genannt sein will, die beträchtliche Summe von 1000 Mk. In der Folge davon wuchs der Kapitalstock zu Ostern 1886 auf 2821 Mk. 64 Pf. Das jetzt abgelaufene Schuljahr hat einen fernerer Zuwachs von 334 Mk. gebracht (100 Mk. von Frau Baronin v. Meydorff, 100 Mk. von Herrn Rentner Marburg, 100 Mk. von Ungenannt, 24 Mk. an kleineren Beiträgen, 10 Mk. an ersparten Zinsen der Actiokapitalien). Indem der Herr Director den Freunden, welche die Otto-Stiftung mit größeren oder kleineren Gaben bedacht haben, den warmsten Dank ausspricht, fügt er die Mittheilung hinzu, daß durch Entscheidung des Vorstandes (Prof. Otto) bereits einem würdigen ehemaligen Schüler des Gymnasiums eine Unterstützung von 100 Mk. gewährt worden ist und daß auf die bibliotheca pauperum der Betrag von 15 Mk. verwendet werden konnte. — Die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler findet am Montag 18. April Morgens von 7 Uhr ab statt, die Eröffnung des neuen Schuljahres am Dienstag 19. April Morgens 7 Uhr.

* „Ueber die Canalisation in Wiesbaden“ sprach im „Local-Gewerbeverein“ am Samstag Abend Herr Ingenieur Brix. Wenn man die wesentlichen Punkte des Vortrages zusammenfaßt, führte der Vortragende ungefähr Folgendes an: Eine der wichtigsten Aufgaben in technischer und sanitärer Beziehung, welchen in der Neuzeit ein hohes und berechtigtes Interesse gewidmet wird, ist die Entwässerung, die Canalisation der Städte. Durch die Entwässerungs-Anlagen einer Stadt sind hauptsächlich die das Stadtgebiet treffenden atmosphärischen Niederschläge, sowie das sogenannte Hausabwasser, oder Schmutzwasser, also das den Brunnen oder der Wasserleitung entnommene und verbrauchte Wasser auf dem kürzesten Wege aus dem Bereiche der Stadt fortzuführen. Durch schnelle Beseitigung des Schmutzwassers vermindert sich die Gefahr der Verunreinigung der Luft, und das Schmutzwasser wird mit faulnisfähigen Stoffen bewahrt und diesen Stoffen innerhalb des Stadtberings die zum Faalnisproceß nöthige Zeit genommen, so daß uns also unser Hauptlebensselement, die Luft, wovon jeder Mensch ca. 9000 Liter täglich einathmet, unter und über dem Boden rein erhalten bleibt. Wird durch die Canäle das Abwasser fortgeschafft, so hat man die während die Faalisen durch Ausfuhr fortgeschafft werden, so hat man die Spül-Canalisation; werden außerdem die Faalisen, durch Wasser verdünnt, den Canälen zugeführt, so haben wir die Schwemm-Canalisation. Wird dagegen das Regen- und Schmutzwasser in verschiedene Canäle abgeführt, so haben wir es mit der getrennten Canalisation zu thun. Man hat schon zu den Zeiten der Römer Canäle, wenn auch nicht in der heutigen Vollkommenheit, besessen. Karthago, Jerusalem, Herculaneum hatten ihre Wasser-versorgung und waren mit einem Netz von Canälen durchzogen. Ebenso scheinen Entwässerungs-Anlagen in den alten reichen Handelsstädten Kleinasiens vorhanden gewesen zu sein. Die Art der Entwässerung kann aber mit Bestimmtheit nur vom alten Rom festgestellt werden. Die sumptige

Lage der Niederung zwischen Capitolum und Palatin und zwischen diesem Hügel und dem Aventin veranlaßt um das Jahr 600 v. Chr. den Tarquinius Priscus zur ersten Anlage der Canalisation. Nach Herstellung der Tiber-Regulierung erbaute er später ein Netz von gewölbten Canälen, welches im Laufe der Zeit immer weiter ausgedehnt wurde und in einen Haupt-Sammelcanal, die cloaca maxima, mündete, welcher sämtliches Schmutz- und Regenwasser in den Tiber leitete. Dieser Haupt-Sammelcanal erhielt dabei eine Höhe von 5,3 Meter und eine Breite von 4,4 Meter. Durch dieses große Portal wurde es ermöglicht, daß Agrippa zur Zeit des Kaisers Augustus dieses Canals noch weiter ausdehnen und sämtliches Wasser der großartigen Wasserleitung Roms in die Canäle einleiten konnte, wodurch ein vollständiges Wegschwemmen der Fäkalien der großen Stadt erreicht wurde. Plinius erzählt von Agrippa, daß er in Rom so viele und große Canäle bauen ließ, daß eine Hauptstadt unterirdisch entstanden sei, und daß in die Canäle sieben Bäche eingeführt wurden, damit die Schmutzstoffe leichter abfließen sollten. Diese Canäle wurden so gut gebaut, daß sie theilweise heute noch im Gebrauch sind. Im Mittelalter war es mit der Reinlichkeit der Städte nicht zum Besten bestellt und nur sehr wenige Städte hatten sich einer unterirdischen Wasserleitung zu erfreuen. So blieb es bis auf die neueste Zeit, in welcher die unaufhaltsame Entwicklung unseres Culturlebens und damit die erhöhten Ansprüche auf Bequemlichkeit, Reinlichkeit und allgemeine Gesundheitspflege die Wasser-Zuleitung und dadurch auch die Wasser-Ableitung in den Städten gebieterisch forderte. In England wurden gegen die Mitte dieses Jahrhunderts zuerst musterghilte Canalisations-Anlagen ausgeführt und der Continent folgte bald nach. In Wiesbaden hatte man sich ziemlich lang ohne Canalisation beholfen und man konnte dies, ohne einen großen sanitären Fehler zu begehen, mit Rücksicht auf die günstige Lage der Stadt wohl thun, so lange die Einwohnerzahl gering gewesen ist. Unsere Stadt hat nämlich fast durchweg ziemlich starke Oberflächengefälle und wird von fünf Gebirgsbächen durchflossen, welche das Abwasser aufnehmen. Hier ließ der Vortragende nun eine Beschreibung der Lage Wiesbadens folgen, sowie der sich allmählich entwickelnden Entwässerungsverhältnisse, aus welcher hervorging, daß schließlich die Bäche die Haupt-Sammelcanäle von Wiesbaden sind. Dann fuhr er fort: Etwa vom Jahre 1860 ab begannen indessen bereits die Beschwerden über die zunehmende Unreinlichkeit des Salzbadens. Es wurden zunächst die Bäche in der Stadt zugewölbt und damit wohl die Stadt größtentheils vor den Ausdünstungen des Schmutzwassers geschützt, aber keineswegs die Klagen der Bewohner des Salzbadens verstummen gemacht. Diefelben wurden immer dringender, die Staatsbehörde mißte sich ein und nach langen und gründlichen Verhandlungen, nachdem sowohl Stadt als Staat sachmännliche Gutachten eingeholt hatten, wurde im September 1884 von der königlichen Regierung der Stadtgemeinde Wiesbaden aufgegeben, daß baldigst ein einheitliches Canalsystem hergestellt werde und eine gründliche Reinigung der gesamten städtischen Abgänge vor ihrer Einmündung in den Rhein stattfinden. Die Herstellung von water-closets sollten zur Regel werden. Im anderen Falle müßten binnen kurzer Frist sämtliche Oberläufe der Abortgruben beseitigt und die Einführung des Sonnenhygieiens in's Auge gefaßt werden, wobei man aber selbst für diesen Fall die gründliche Reinigung des Canalwassers vor seinem Eintritt in den Rhein forderte. Die Stadtgemeinde entschloß sich hierauf zur Einführung des Schwemmsystems, was unter den gegebenen Verhältnissen das einzig Richtige ist. Das nunmehr von mir ausgearbeitete Project beruht auf folgenden Hauptgrundlagen: 1) Wiesbaden ist mit einem einheitlichen Schwemm-Canalsystem zu versehen. 2) Die bestehenden Canäle sind diesem Zweck entsprechend umzubauen bzw. systematisch zu ergänzen. 3) Die Sammel-Canäle für die städtischen Abwässer sollen fernerhin nicht mehr durch überwölbte Bäche gebildet werden, sondern die jetzigen mit den Bach-Canälen verbundenen Schmutzwasser-Canäle sind hiervon zu trennen und mit neu herzustellenden Sammel-Canälen zu verbinden, die ihrerseits sich zu einem Haupt-Sammel-Canal vereinigen, welcher das städtische Abwasser nach einem Klärbecken zu führen hat. 4) Im Klärbecken soll das Abwasser so gereinigt werden, daß es ohne sanitäre Bedenken in den Salzbad und damit in den Rhein geleitet werden kann. 5) Die vorhandenen Bach-Canäle sind entsprechend auszubessern und da, wo sie in Privatterrain, unter Häusern liegen, in die öffentlichen Straßen zu verlegen. Nun folgte allgemein eine Beschreibung des Projectes, erläutert durch eine große Anzahl Zeichnungen und zwei eiserne Modelle. Eine große Anzahl Aerzte, mehrere Herren aus Dieblich und außerdem ein zahlreiches Publikum aus Wiesbaden hatte sich zu diesem Vortrag eingefunden, dessen zweiter Theil am nächsten Samstag Abend fortgesetzt wird. Dem Vorstände des „Local-Gewerbevereins“ ist Anerkennung zu zollen dafür, daß er die Besprechung solcher allgemein interessanter Localfragen veranlaßt hat. Das Referat möge mit den Worten des Vortragenden schließen: „Durch die Ausführung des Projectes wird auf dem Gebiete der Technik und öffentlichen Gesundheitspflege ein Werk geschaffen, von dem wir Alle wünschen und hoffen wollen, es möge der Stadt Wiesbaden und seinen Bewohnern zur Ehre und zum Segen gereichen.“

≡ Die Prüfung in der gewerblichen Fortbildungsschule fand am letzten Donnerstag und Freitag Abends von 8–10 Uhr statt. Sie erstreckte sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Geschichte, Geographie und Buchführung. Herr Oberlehrer Laug sprach sich sehr anerkennend über die Leistungen aus. Mit Freuden muß hervorgehoben werden, daß der Besuch der Prüfung seitens der Eltern und Lehrmeister ein recht lebhafter war, ein Beweis, daß man immermehr die Nothwendigkeit einer Fortbildung resp. theoretischen Ausbildung der Lehrlinge einzusehen scheint. Die Abendschule wurde von 21 Schülern besucht. Die Fachschule hielt ihre Prüfung am Samstag ab. Hier waren die Gegenstände des Examins bürgerliches und technisches Rechnen, Bauconstructionslehre, Buchführung und Physik. Die Zeichnungen, Hefte und Probefchriften der Handschrift lagen vor und wurden sehr gut beurtheilt. — Die Prüfung in der Gewerbe-

schule (Sonntagsschule) war am Sonntag Vormittag von 8–12 Uhr anberaumt; während die Schüler der beiden Fachklassen eine Aufgabe aus den einschlagenden Geschäften lösten, wurden die Schüler der übrigen Klassen im geometrischen Zeichnen, der darstellenden Geometrie und der Licht- und Schattenlehre von Herrn Oberlehrer Laug geprüft. Auch hier war das Resultat ein sehr befriedigendes. Diese Schule wurde von 545 Schülern besucht. Der Besuch der Prüfung seitens der Eltern und Lehrmeister ließ zu wünschen übrig. — Die Prüfung in der gewerblichen Fortbildungsschule zu Larenthal wurde am Sonntag Nachmittag von Herrn Laug ebenfalls mit gutem Ergebnis abgehalten. Der Gewerbeverein kann sonach mit großer Befriedigung auf seine Anstalten blicken.

* In der hiesigen Fortbildungsschule für Mädchen fand am Samstag die Prüfung statt. Der Vorsitzende des Zweigvereins für Volksbildung, Herr Dr. Schirm, und mehrere Mitglieder des Vorstandes hatten sich zu der Prüfung eingefunden, die auch von Seiten der Angehörigen der Schülerinnen recht zahlreich besucht war. Die Prüfung legte ein erfreuliches Zeugnis von dem Wirken der Schule ab; die Mädchen zeigten Gewandtheit im kaufmännischen Rechnen und in der Buchführung, sowie Vertrautheit mit den Vorkommnissen des geschäftlichen Lebens, soweit die Schule darauf eingehen kann. Die schriftlichen Arbeiten, welche zur Einsicht anlagen, machten durch ihre Sauberkeit und Correctheit einen guten Eindruck und ließen erkennen, daß das, was mündlich erklärt wurde, auch schriftlich geübt worden war. Briefe und Geschäftsaufträge aller Art waren gefertigt worden; ebenso lag eine vollständig eingerichtete Buchführung (Inventar, Cassabuch, Hauptbuch u. d. v. m.) vor. Aus Allem ergab sich, daß die Lehrer (Herr Höpfer und Herr Küster) in rechter Beschränkung arbeiten, indem sie nur die Kenntnisse mittheilen, welche im bürgerlichen und geschäftlichen Leben gebraucht werden. Es ist darum die Hoffnung berechtigt, daß die Schule sowohl, welche für die weitere Ausbildung der Mädchen sorgt, als auch der Verein, welcher sie unterhält, sich allmählich ebenso fest einbürgern werden, wie der ältere Gewerbeverein, der für die Ausbildung der Knaben sorgt. In dem schweren Kampf ums Dasein ist das weibliche Geschlecht von Natur schlechter gestellt als das männliche; die Fortbildungsschule erfüllt daher einen edlen Zweck, indem sie die heranwachsenden Mädchen mit den Kenntnissen ausstattet, welche sie im späteren Leben erworbensfähiger machen.

* Die Generalversammlung des „Turn-Vereins“ vom Samstag Abend lehnte den Ankauf des „Saalbau Nerothal“ zum Zwecke der Errichtung einer Turnhalle ab und ernannte eine Commission, welche andere geeignete Vorschläge machen soll.

* Zweig-Verein für Volksbildung. Heute Abend 8 1/2 Uhr findet im „Hotel Trinhammer“ (Nühlgasse) die diesjährige ordentliche Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins für Volksbildung statt. Der Verein hat im abgelaufenen Jahre rüstig weiter gearbeitet. Der Besuch der Fortbildungsschule für Mädchen hat sich verdoppelt, die Bibliothek, deren Benutzung unentgeltlich ist, wurde durch Neuanschaffungen bedeutend vermehrt und erfreut sich immer stärkerer Benutzung. Es bleibt nur zu wünschen, daß auch die Bewohner Wiesbadens, in erster Linie die Wohlhabenden, das gemeinnützige Wirken des Vereins unterstützen, indem sie mehr als bisher denselben als Mitglieder beitreten. (Mindestbeitrag 3 Mk. jährlich. Meldungen sind an den Cassirer, Herrn J. Weber, Wörthstraße 7, zu richten.) Nicht bloß die Mitglieder des Vereins, sondern auch alle diejenigen, welche ein Interesse für die Bestrebungen des Vereins haben, können der heutigen Versammlung beiwohnen. Von besonderem Interesse ist noch das von den Herren Oberlehrer Gath und Dr. F. Schmidt übernommene Referat über die Frage: „Ist es nützlich und rathsam, in den Elementar- und Fortbildungsschulen den Unterricht in der Volkswirtschaft zu pflegen?“ Daher ist zu erwarten, daß die Versammlung zahlreich besucht wird.

* Der englische Staatsmann Glad Beach ist wegen eines Augenleidens hier angekommen, um Herrn Dr. Fagenstecher zu consultiren, und im „Hotel Roze“ absteigen.

* Den zahlreichen Freunden und Bekannten unseres Mitbürgers, des Kaufmanns und Theilhabers der Firma Friedrich Marburg, Herrn Ernst Wolff, wird es von Interesse sein, zu hören, daß nunmehr 25 Jahre verfloßen sind, seitdem derselbe der genannten Firma angehört. Ein kleiner Kreis der nächsten Freunde hatte sich am vergangenen Samstag in dem Marburg'schen Hause versammelt, um dem Jubilar zu diesem Ereignis seine Glückwünsche darzubringen. Möge dem Ehrenmanne noch eine recht lange Zeit erfolgreicher Thätigkeit beschieden sein.

Kunst und Wissenschaft.

§ Die Langert'sche Oper „Jean Cavalier“. Nachdem wir deren Textbuch eine eingehende Besprechung gewidmet, wollen wir auch der musikalischen Veranlagung derselben einige Worte zufügen. Wir können zwar nur ein Urtheil aussprechen, insofern sich solches durch Einsicht in den Klavier-Auszug, den wir uns erbeuten hatten, abstrahiren läßt. Das Colorit der Orchestration ist allerdings eine Sache für sich, über die man nur durch Anhören einer vollständigen Aufführung reden kann. Nehmen wir zunächst den 1. Akt vor, der an dramatischem Effecte, wie uns dünkt, der gewaltigste ist. Die einleitende Ouverture ist in großem Style gehalten. Sie malt zunächst in markigen Zügen die politische Situation, deren fürchterlicher Ernst über allen Häuptern schwebt. Mit eisernen Fußritten schreiten diese erdröhnenden Unisonos in halben Noten einher. Allmählich taucht aus diesem Gewitterhimmel auch das lyrische Element der Oper auf. Die Weise, in welcher die verschiedenen Stimmungen in sich selbst, wie im Contacte mit anderen, ausgezeichnet sind, wie die wichtigen und originellen Harmonien sich in sanftere Liebesmelodien auflösen, und wie der religiöse Chorus sich hereinspielt, ist mit dem Geschick-

eines Meyerbeer gegeben. Wir glauben, daß schon diese Overture imponiren wird.

Der Eingangs-Chor der Landleute, welche das Brautpaar „Marion-Roland“ mit den Versen begrüßen:

„Hell und heiter, wie die Thale
Klingt im lichten Himmelsstrahle,
Lächle Gutes Lebens Bahn“ —

trägt einen ländlich heiteren Charakter. Das Thema ist imitierend behandelt, und das Gefüge ergibt sich, trotz dieser kunstvollen Verschlingung, wie von selbst. Ihm reiht sich ein ungemein lebhafter Tanz in $\frac{3}{8}$ -Bewegung an.

In den Jubel schlagen alsbald die düsteren Ahnungen „Jean's“ und „La Porte's“ herein; die Tiefe der Wasser großen schon unter der lustigen Oberfläche des Spiegels, auf der sich der leichte Kahn noch begnuglich wiegt. Die Verarbeitung beider Elemente in einander ist meisterhaft zu nennen.

In der nächsten Scene hebt das religiöse Moment an. Ein contrapunktisch durchgeführter Choral malt die fanatische Begeisterung der Camisarden, zu der sich das ächt französisch-leichtlebige Element in den durch zwei in Terzen sich ergehenden Piccolos der anrüdenden Dragoner in greller Beleuchtung abhebt. Nunmehr tritt das hochdramatische Element in den Mache-Meuerungen der Executions-Colonne des „Marquis“ und der weichen Einnahme „Adrienne's“ in seine Rechte. Mit den Klängen aus der Kirche mischen sich die schraubenden Anstürme der militärischen Abtheilung und das lauernde Sinnen des „Marquis“. Aus den nunmehr zusammenstößenden Parteien der Camisarden und Dragoner entwickelt sich ein Septett mit Chor, das wir in seinem alle Stimmungen zur Prägnanz bringenden Aufbau unter die effectvollsten ähnlichen Gebilde der Opern-Literatur reihen möchten. Doch mit ihm ist die Höhe noch nicht erreicht. Der dramatische Schwerpunkt tritt hervor, sowie der „Marquis“ mit „Marion“ in Verührung kommt. Steigerung folgt auf Steigerung unter merkwürdigen Modulationen, die aber alle selbst in den überraschendsten Accordenfolgen das melodische Element festhalten. Die Leidenschaft des „Marquis“, das Visionäre der „Marion“, die Begeisterung des Volkes für die Prophetin wüthen im stürmischen Aufbrausen durcheinander, bis sich endlich bei dem Urtheile der Gefangenahme „Marion's“ das Gewühl in einem großartigen Orgelpunkte — ein anderer Abschluß ist kaum denkbar — löst.

Der Abschied der Landleute von „Marion“ ist ein wundervolles Gebilde von Zartheit und Pietät. Ihm folgt ein Ritornell, welches das furchtbare Brüten der Zurückbleibenden malt, und das alsdann in die wuthentfesselten Ausrufe „Jean's“, „D Schmach, o grenzenlose Schmach“, unter einem Gange von gewaltig packenden Septimen-Harmonien ausbricht.

Die darauf folgenden Reflexionen entwickeln sich in thematischer Fügung, aus der die Mache-Beschwörung in unheimlicher Färbung auflodert, und an die sich die begeisterte Hoffnung auf den Sieg in dem allgemeinen Chor „Freiheit werden wir erringen“ als Abschluß des Actes anreihet.

Wir hegen keinen Augenblick Zweifel, daß eine so musikalisch reiche, so dramatisch gefüllte, so begeisterungsbewegte Arbeit packend in der Ausführung anfliegen wird. Ueber die Effecte der Instrumentation können wir, wie bereits angedeutet, kein Urtheil geben, allein wir sehen, und wohl mit Begründung, voraus, daß, wer musikalisch derartig zu arbeiten versteht, auch ein glanzvolles Instrumental-Colorit zu gestalten vermag.

§ **Königl. Schauspiele.** Herr Haase hat sein Gastspiel an unserer Bühne am Sonntag mit dem „Königslieutenant“ abgeschlossen, nachdem er am Abend vorher noch in vier kleineren Stücken aufgetreten war. Die erlittene Rolle ist mit seinem Namen fast identisch geworden, da man sich die eine ohne den anderen kaum mehr zu denken gewohnt ist. Man erwartet gewiß nicht von der Kritik, daß sie, wo die Erinnerung an die gleiche Darstellung noch so lebendig im Publikum vorherrscht, auf die betreffende Leistung nochmals speziell eingehe. Es genügt daher, den Erfolg zu constatiren, der diesmal sich noch nachdrücklicher gestaltete, als dies je der Fall war. Wie wir schon bemerkt, Haase hat seinerseits für den „Königslieutenant“ den Typus für die Darstellung geschaffen, wie der Dichter den Charakter für die Dichtung, und spätere Darsteller werden bei ihren Studien nicht umhin können, diese Tradition zu Grunde zu legen. Man mag geltend machen, daß einzelne Züge, wie z. B. bei Verlesung des Gedichts „Kleine Blumen“ u., allzusehr ausgemittelt seien — gleichwohl, auch hier hat eine geniale und nicht bloß virtuose Künstlerhand den Meißel geführt. Wir haben Sagen aus Michel Angelo's Kunstablen, die erzählen, wie der Künstler manchmal mit einem Meißelschlage den Charakter einer Figur festgelegt oder auch umgewandelt hat. Das ist eben der Genius der Kunst. Auch in den hübschen Genrebildchen „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“, „Der 30. November“ (neu einstudirt), „Eine kleine Gefälligkeit“ (neu), „Eine Parthie Biquet“ zeichnete Herr Haase als „Seremias Knabe“, „Meister“, „Dr. Holm“ und namentlich als „Chevalier Rodesferrier“ köstliche Cabinetstücke. Bezüglich der Mitwirkung seitens unserer Bühnenkräfte ist im Allgemeinen, wie wir dies auch schon bei den vorgängigen Vorstellungen anerkennen mußten, zu sagen, daß sie eine durchaus lobenswerthe war. Bei dem als Novität bezeichneten Lustspiele ist der Umstand zu erwähnen, daß für die Hülfe zugewiesene Rolle der „Julie“ Fr. Lipski mit überraschendem Erfolge eingetreten war.

§ **Ueber unsere Landsmännin, Fr. Adler, welche an der Düsselborfer Oper engagirt ist, berichtet der „Düsselborfer Anzeiger“** anlässlich ihrer Benefice-Vorstellung „La Traviata“ folgenbermaßen: „Als Violetta errang sich die Beneficiatin, Fr. Adler, einen wahren Triumph. Sie wurde nicht nur mit Beifall in des Wortes vollster Bedeutung über-

schüttet, sondern auch mit den herrlichsten Blumenpenden in reichster Weise bedacht. Immer und immer wieder mußte der Vorhang sich heben, da der Applaus und die jubelnden Zurufe kein Ende nehmen wollten. Ihre äußerst schwierige Partie hatte Fr. Adler (sie war beständig auf der Scene), der Intention derselben entsprechend, hochdramatisch aufgeführt und das Hauptgewicht auf den seelischen Gehalt ihres Vortrages gelegt. Ungemein sympathisch in der Erscheinung und ein sehr fesselndes Spiel entfaltend, entzückte sie das Publikum durch ihre brillanten Coloraturen, glänzenden Passagen und Triller, die wie Nachtigallenschlag das Haus durchklangen. Den Glanzpunkt ihres gesanglichen und schauspielerischen Könnens erreichte Fr. Adler in der Sterbescene, Finale des 4. Actes.“

* **Weder's Musikschule und Conservatorium zur Ausbildung von Musiklehrern und -Lehrerinnen** veranstaltet öffentliche Prüfungen heute Dienstag Abends 6 Uhr und morgen Mittwoch Abends 6 Uhr im Unterrichtsloale (Schwalbacherstraße 11); heute für die Elementar- und Mittelklassen, morgen für die Oberklassen und die Künstler-Abtheilung. Zutritt zu den Veranstaltungen haben die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie für den Musik-Unterricht sich Interessirende.

* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters.** Mittwoch den 30. (vorletztes Gastspiel der Frau Clara Ziegler): „Zphigene auf Tauris“. Donnerstag den 31.: „Amelia, oder: Der Maskenball“. Freitag den 1. April (letztes Gastspiel der Frau Clara Ziegler): „Der Vicomte von Vetroires“. Samstag den 2.: „Hamlet“.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Dienstag den 29.: „Junfer Heins“. Mittwoch den 30. (außer Abonnement): „Der Hofnarr“. Donnerstag den 31.: „Heinrich VIII.“. Samstag den 2. April: „Robert der Teufel“. Sonntag den 3. (neu einst.): „Der Bildhauer“. — Schauspielhaus: Dienstag den 29.: „Romeo und Julia“. Mittwoch den 30.: „Jopf und Schwert“. Freitag den 1. April: „Goldfische“. Samstag den 2. (neu einst.): „Othello“. Sonntag den 3.: „Jopf und Schwert“. Montag den 4.: „Das Gastmahl des Pontius“.

* **Aus den Beiträgen zu der Adresse, welche die deutschen Bühnengedächtnen Sr. Majestät dem Kaiser zum 90. Geburtsfeste überreichen** liegen, sind ca. 7000 M. Ueberschuß verblieben. Diese Summe soll nunmehr zu einer Stiftung für solche Künstler benutzt werden, welche durch einen Theaterbrand plötzlich broblos werden.

* **Der Jugendschriftsteller Gynnasial-Director Osterwald** ist in Mählausen in Thüringen verstorben. Osterwald war besonders unserer reifen Jugend ein vertrauter Freund und Erzähler.

* **Der Afrikareisende Stanley** ist mit seiner Expedition am 18. d. M. am Congo angekommen und hat Tags darauf seine Reise fortgesetzt.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Saale“ von Bremen und „Leising“ von Hamburg am 26. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueberrascht werden Sie sein, wenn nach nutzlosem Gebrauch aller möglichen Mitteln Sie sich endlich entschlossen haben, B. Böhme's Katarripillen gegen Ihren hartnäckigen Schnupfen, Husten oder Kataris anzuwenden und oft schon einige Stunden nach deren Gebrauch sich von Ihrem Uebel befreit finden. Böhme's Katarripillen sind erhältlich in allen Apotheken à 85 Pfg. per Schachtel. In Mählausen in den bekannten Apotheken, in Mählausen in der Apothek. Jede Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Bittlinger's. (M.-No. 2560.) 357

Um der katarthalischen Affection von Kehlsopf und Lunge vorzubeugen, genügt, bei der Bewegung in kalter Luft, der Gebrauch von **Sodens rühmlich bekannten Mineral-Pastillen**; tritt der Kataris aber doch ein, so hilft erhöhter Gebrauch ihn beseitigen. Erhältlich in allen Apotheken à 85 Pfg. per Schachtel. Fräulein Ellen Ruhme, Opernsängerin in Freiburg in Baden, schreibt: Ich habe Ihre Pastillen gebraucht und kann sie Jedermann bei allen katarthalischen Affectionen auf's Wärmste empfehlen.

Bei Verdauungsschwäche, Blutarmuth, Appetitlosigkeit der Bleichsüchtigen etc. wirkt der „Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter“ von **Ad. Spelmann**, Hannover, sehr günstig. Dr. med. Gollner, pract. Arzt. Vorräthig in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Literflaschen bei **Ed. Weygandt**. (M.-No. 6892.)

Burlin, Ramugarne für Herren- und Anabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à Mark 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Burlin-Fabrik-Depot. — Directer Versandt an Private. Muster-Collectionen: bereitwillig franco.

Sämmtliche Unterhaltungsblätter und Zeitschriften liefert prompt Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

Klöpplspitzen, weiß und schwarz, spottbillig. Josef Halla, Kirchgasse 23, 1 Trepp. 806

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Für Einsegnungen. Schwarze Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine, Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.
Weisse Stoffe in Seide, Sammt, Wolle, Grenadine, Spitzen, Fantasie-Stoffe u. s. w.
Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.

Emil Straus,

gr. Burgstrasse
6.

Bett-Ausstattungs-Geschäft,

gr. Burgstrasse
6.

Am 1. April cr.

verlege ich mein Geschäft nach

14 Webergasse 14

und werde dasselbe dort **bedeutend erweitern und vergrössern.**

Vor dem Umzuge empfehle ich wegen Aufgabe des Artikels zu **ermässigten Preisen:**

Prima Manilla-Vorhang-Stoffe, 100 Ctm. breit, à Mk. 0.65 per Meter.

„ „ „ „ 130 „ „ à „ 1.10 „ „

Ausserdem empfehle ich:

Crème und weisse **Gardinen in jeder Breite, 3 Mtr. 70 Ctm. lang,**
von Mk. 6.— an per Fenster.

Crème und weisse **Rouleaux-Körper in jeder Breite,**
von Mk. 1.— an per Meter.

Bettfedern & Daunen. — Kissen. — Plumeaux. — Deckbetten.
Federleinen. — Bett-Barchent. — Bett-Drelle.
Matratzen. — Bettstellen. — Kinder-Betten.
Wollene Schlafdecken. — Gestepte Decken.
Piqué-Bett-Decken. — Waffel-Bett-Decken.
Tüll-Bett-Decken. — Bett-Wäsche.
Leinen. — Madapolams. — Chiffons. — Piqué's.
Teppiche. — Möbel-Stoffe. — Tisch-Decken.

grosse Burg- Emil Straus, Bett-Ausstattungs-
strasse 6. Geschäft.

Vom 1. April ab: **14 Webergasse 14.**

9478

Rölnner Möbel-Reinigungs- und Politur (sehr beliebt)
wieder vorrätig à Flacon 75 Pfg.

9606 **Fr. Rohr, Tannusstrasse 16.**

Neue lackirte Möbel sind wegen Aufgabe des Lagers
preiswürdig zu verkaufen Nerostrasse 28. 7757

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und
gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß gemacht bei
H. Kleber, Tailleur, Kirchgasse 37, Hinterhaus. 8962

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und gut besorgt Friedrichstrasse 36, 59, 1 St. 5. 1. 9074

Beliebteste, täglich erscheinende Zeitung.

— 43,000 Abonnenten. —

General-Anzeiger

der Stadt Frankfurt a. M.

Nationaler Standpunkt, parteilose Politik.

Fehlt fast in keiner Familie.

Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich und kostet nur

60 Pfg. monatlich
frei in's Haus.

Inhalt: Ein streng sachlicher Leitartikel über brennende politische Tagesfragen — eine gedrängte, aber genügende politische Rundschau — die neuesten Nachrichten und ausführlichster Depeschendienst — ein reichhaltiger Lokaltheil — Vereinsnachrichten — Gerichtssaal — gediegene Berichte über Theater und Kunst — Feuilletons aus der Feder tüchtiger Schriftsteller — Courszettel — Marktberichte — Verloosungen — Modeberichte — Plaudereien — ausführliche Berichte und Telegramme über Pferde-, Ruder- und VelocipedSPORT &c. &c.

Der Handelstheil

des „General-Anzeiger“ ist mit ganz besonderer Sorgfalt redigirt und für den kleinen Capitalisten ein vorzüglicher Rathgeber.

Der Handelstheil bringt täglich die ausführlichsten Privatdepeschen, Börsenberichte und Informationen aus Berlin, Wien, Paris und London. Es lohnt für jeden Capitalisten, schon wegen des Handelstheils, auf den

„General-Anzeiger“ zu abonniren.

Die spannenden Romane,

die täglich in großen Fortsetzungen im „General-Anzeiger“ erscheinen, haben demselben viel zu seinem beispiellosen Erfolg verholfen.

Der Briefkasten

des „General-Anzeiger“, von den Hüfe- und Rathsuchenden aller Stände benutzt und unseren sämtlichen Abonnenten zur Verfügung stehend, ist er der Freund und Helfer vieler Tausender geworden. Bei allen Streitfragen, Wetten &c. wende man sich an den Briefkasten.

Die Ziehungslisten der preussischen Lotterie werden im „General-Anzeiger“ sofort veröffentlicht.

Der Landwirth,

eine monatliche Gratisbeilage, ist ebenfalls eine werthvolle Bereicherung des Inhaltes.

„Der Landwirth“ untersteht der Redaction des Herrn General-Secretär Müller, Wiesbaden, und bringt alles Wissenswerthe auf landwirthschaftlichem Gebiet, speciell für die Provinz Hessen-Rassau und das Großherzogthum Hessen.

Der „General-Anzeiger“ ist für jeden Geschäftsmann unentbehrlich,

da sich in seinem Inseratentheile, mit jährlich weit über 200,000 Inseraten, wie:

An- und Verkauf — Versteigerungen — amtliche Bekanntmachungen — Zwangs-Vollstreckungen —
Verpachtungen — Dienstgesuche und Angebote &c. &c.

ein getreues Bild des öffentlichen Verkehrs wiederpiegelt.

Abonnements nimmt entgegen die Expedition für Wiesbaden
Fran Wittwe Hambach, Hellmundstraße 37.



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine practischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätzig. Musteraufstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25; in Oberlahnstein bei C. Varena; in Langenschwalbach bei Aug. Presber. (à cto. 878/3 B.) 42

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann & Co. Berlin SO. u. Frankf. a. M. übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bißh. Dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautanschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Comersprossen etc. à Stück 50 Pfg. bei Herrn A. Berling, gr. Burgstraße 12. 7128

Möbel-Verkauf.

Eine feine, schwarze Salon-Einrichtung, 1 do. Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne franz. Betten, Spiegelschränke, 1- u. 2th. nußb. Kleiderschränke, Secretär, Büffet, Cylinder-Bureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Auszieh-tisch, ovale Tische, Kommoden und Console, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Kleiderstöcke, Handtuchhalter etc. werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

D. Levitta,
Goldgasse 15.

8476

Für Bräutleute.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, solide, schöne Arbeit, wird sehr preiswürdig unter Garantie abgegeben.

Friedr. Rohr,
Tannusstraße 16.

9605

Antiquitäten und Kunst-Gegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft und auch der commissionsweise Verkauf solcher Gegenstände reell und prompt besorgt 6 Nerostrasse 6. Wiesbaden. 5691

Ein gebrauchter, eleganter, 2thüriger Verticow zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub H. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9434

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,

8190

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

= geruchlos und schnell trocknend, =

= Oelfarben =

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

= Stahlspähne und Parquetbodenwichse, =
sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

E. Moebus,
Telephon 82. Tannusstrasse 25.

Parquetbodenwichse,

gelb und weiss,

Stahlspähne,

Fussbodenglanz-Lack,

braun, gelb und silbergrau,

empfehlen

7371

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.

Hoffner's Linoleum- Fußboden-Glanz-Lack

ist kein Spritlack, sondern kommt dem Bernsteinlack an Haltbarkeit gleich, trocknet in einer Stunde und ist bei höchstem Glanze der billigste Fußboden-Anstrich. Alleinverkauf für Wiesbaden bei

7553

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Umzüge

vermittelt großen Kollwagens besorgt billig **Fritz Blum, Schulgasse 10.** Vom 1. April an befindet sich meine Wohnung Schlachthausstraße 1b. Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße,** gemacht werden. 8018

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen

in und außerhalb der Stadt besorgt unter Garantie billigt **Karl Blum, 24 Grabenstraße 24.**

Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 8155
2th. Kleider- u. Küchenschränke zu verk. Mauerg. 12. 4555

Den **Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe** in über-
raschend grosser Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in Wolle, Seide und
Fantasiestoffen beehren uns hiermit anzuzeigen. In **schwarzen wollenen Stoffen**
glatt und allen neuen Geweben ist das Lager ganz besonders reich assortirt. 6848
G. E. Lehr Söhne — Frankfurt a. M. Musterlager — Wiesbaden — 9 Taunusstrasse — C. A. Otto.



Die in allen Städten Deutschlands vertretenen

Non plus ultra Corsetten mit Rosshaareinlagen,

allgemein anerkannt als das Beste sowohl hinsichtlich der gefälligen Façon, als auch ihrer nicht
minder grossen Haltbarkeit sind in alleiniger Niederlage zu haben in Wiesbaden bei

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

41 (Stg. 65/2.)

Ein Posten von

7733

60 Dutzend Tricot-Tailen

in vorzüglicher Qualität (reine Wolle) werden in uni Farben à 4 Mark, mit Westen-Einsatz à 5 Mark
per Stück verkauft.

S. Hamburger, 11 Langgasse 11, Damenmäntel-Fabrik.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
No. 14,

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
No. 14,

empfiehlt zurückgesetzte

Tricot-Tailen und Kinderkleidchen

in nur vorzüglichen Qualitäten zu sehr reduzierten Preisen.

9451

Marquisen-Drill,

extra schweres Segeltuch,

empfiehlt in allen Breiten

6614

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.

Herren-Sohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg., Damen-
Sohlen und Fled 2 Mt., alle Reparaturen und neue
Stiefel billig bei Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. I. 5011

Eine Chaise-longue, 1 Couchette, sowie Rohhaar-
und Seegrass-Matratzen billig zu verkaufen bei
7683 A. Lecher, Adelsheidstrasse 42.

In meinem Ausverkauf

befinden sich

ca. 200 Paar abgepasste, englische Tüll-Gardinen, crème und weiß, 3,65 lang und 125 bis 130 breit (an 3 Seiten eingefasst), per Fenster Mk. 4.50,

ferner

ca. 20 Stück englischen Tüll (am Stück), 125 bis 130 breit, per Meter 50 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Engl. Tüll-Gardinen,

abgepasst, in weiss und crème, an 3 Seiten mit Band eingefasst, jeder Flügel 3,65 Meter lang,

Fenster Mark 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mark,

am Stück, mit Band eingefasst, 125 bis 180 Ctm. breit, Meter 60, 70, 90, 100, 120, 130, 150, 170, 200 Pfg.

empfehlen in grösster Auswahl

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

114

Ausstattungs-Geschäft

von

Taunusstrasse
No. 39.

Gustav Schupp,

Taunusstrasse
No. 39.

Vertretung und Lager der Firma Georg Amendt, Frankfurt a. M.

Specialität:

Complete Betten und Bettwäsche.

Matratzen, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Bettdecken,

Matratzen-Drelle, Barchent, Flaum-Drell,

prima Leinen für Betttücher, Kissen- und Plumeaux-Ueberzüge,

„ Damaste für Plumeaux- und Deckbett-Ueberzüge,

„ carrirte Bettzeuge und feine waschächte Cattune.

== Sämmtliche Stoffe im Ausschnitt oder fertig gearbeitet. ==

Vorzüglich gereinigte Bettfedern, Daunen und Eyderdaunen. — Anerkannt beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Restauration „Zur Forelle“,

Römerberg 18.

Empfehle ein gutes Bier, sowie Wein und Apfelwein, gute Speisen etc. Hochachtungsvoll

Fr. Kreidewels.

Billard. 8936

Best., billigst. Stärkungswein.

Vorzüglich 83/81er. Griech. Rothwein à Liter 100 und 125 Pfg. offerirt Zierof, Dettingen, B. 6821

Aechter Med.-Tokayer Ausbruch

Ist das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Erhältlich in 1/2, 1/4 und 1/8 Original-Flaschen à Mk. 3, 1.50 und 75 Pfg. bei

R. Friederich, Langgasse 37.

Mainzer Actienbier,

1/2 Flasche 18 Pf., 1/4 Flasche 10 Pf., Wiederverkäufern Rabatt, liefert frei in's Haus C. Kirchner, vorm. Krumholz, Wellrigstraße 11. 7744

Natürliches Niderselterser Wasser

wöchentlich 2 Mal frische Füllung bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

6954

Filiale: Rheinstraße 17.

Prima Kalbfleisch per Pfund . . . 60 Pfg.,

Fricando per Pfund . . . 1 Mk. 20 Pfg.

empfehlen Louis Behrens, Langgasse 5. 9590

Vorzüglichen Schinken, roh und gekocht im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg., vorzügliche Mett- und Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., geräucherten Schwartenmagen und geräucherte Leberwurst per Pfd. 80 Pfg., Frankfurter Würstchen per Stück 15 und 17 Pfg., Schmalz, ganz und ausgelassen, empfiehlt 8037 Chr. Bücher, Kirchgasse 45.

Sämmtliche Delicatessen von C. H. Knorr

empfehlen A. Schirg, Königl. Hoflieferant. 4225

Limburger Käse, beste Qual., im Ausschnitt per Pfd. —.40

in Steinen " " —.35

Rahmkäse, " " " " —.70

Holländer Käse, " " " " —.90

Emmenthaler, " " " " —.18

Zucker-Rübenkraut " " " " —.35

Marmelade " " " " —.45

holl. Apfelfölle " " " " —.70

Bienenhonig " " " " —.27 an,

Zucker im Broden " " " " —.28

" in Anbruch " " " " —.32

" in egalen Würfeln " " " " —.20

türk. Pflanzen " " " " —.30

Apfelschnitz " " " " —.24

Rudeln für Suppen und Gemüse " " " " —.30

Macaroni " " " " —.18

Reis in bruchfreier Waare " " " " —.18

Kaffee, gebrannt, in feinem Geschmack

per Pfund . . . 1.20 bis 2.—

roh, per Pfund . . . 1.— bis 1.60

Petroleum, doppelt raffinirt . . . per Liter —.18

Salz " " " " 2 Pfd. —.17

empfehlen Mart. Lemp,

8074 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Eine Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft zu

verkaufen Marktstraße 18. 22467

Karlsbader Oblaten,

vorzügliches Tafelgebäck, empfiehlt einzeln und in Cartons die neueröffnete

Oblaten-Bäckerei

von 9302

Carl Bayer,

Kirchgasse 19, Wiesbaden, Kirchgasse 19.

Zu noch sehr billigen Preisen empfehle nachstehende hochfeinste Marken von

Qualitäts-Kaffee:

No. 194 hochfeinsten, ächt dunkelbrannen, großbohnenigen Menado . . . Mk. 1.70.

" 161 ffr. dunkelbrannen Java-Preanger . . . " 1.60.

" 195 ffr. brannen Nangoon . . . " 1.60.

" 193 hochst. brannen Nangoon . . . " 1.50.

" 192 ffr. brannen Nangoon . . . " 1.50.

" 159 ffr. bräunlichen Nangoon . . . " 1.32.

" 174 fein blanken Nangoon . . . " 1.32.

Einzelne Nummern sind auch gebrannt vorrätig.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preise

ermäßigung.

Außer oben angegebenen Sorten bietet mein sehr großer

Lager eine reichliche Auswahl vortheilhaft billiger

Kaffees.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15

Erste Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb.

Liebig's Fleischextract,

Kemmerich's Fleischpepton,

Kochs' Leube-Rosenthal'sche Fleischsolution

empfehlen

7374

Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.

Feinste Süßrahmbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

Ferner empfehle in feinsten Waare:

Gothaer Cervelatwurst,

Casseler Milchschnitten,

Stücke von 3—4 Pfund,

Lachsschinken,

gekochten Schinken,

gefüllten Schweinskopf,

Zungenwurst,

Thüringer und Braunschweiger Leberwurst,

und Sardellen-Leberwurst,

Ochsenzunge,

Salami.

Die 8948
große Beerenobstwein-Kelterei

von
M. Bruchmann,

Gutsbesitzer in Hochheim am Main,

offeriert heute seine Stachel-, Johannis-, Him-
beeren- und Brombeeren-Weine per Flasche
zu Mk. 1.20, Maulbeeren- und Weichsel-
firs-Wein zu Mk. 1.30, Heidelbeeren-
Gesundheits-Wein zu Mk. 1, sowie Stachel-
beeren-Mouffenz, sehr fein, zu Mk. 1.70 p. Flasche.

Geschäftsstellen für Wiesbaden die Herren J. Vie-
hoever, Marktstraße 23; F. Klitz, Taunusstraße 42;
A. Müller, Adelhaidstraße; A. Meuldermans,
Bleichstraße 15, und Fräulein Wolff, Reuggasse 11.

Dauborner

besten Fruchtbranntwein unter Garantie für Reinheit empfiehlt
gelagert in Krügen **Ph. F. Wagner in Dauborn,**
eigene Branntwein-Brennerei.

Alleinige Niederlage bei

Philipp Nagel,
Reuggasse, Ecke der Mauergasse.

Zucker-Abschlag.

Alle Sorten Zucker verkaufe von heute ab
billiger als seither.

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Olivenerle, neueste Ernte,
vièrge und ff. Nizza,
Jaffa-Speiseöl,
I^a Tafel-Essig**

empfehlen

7372

**Diez & Friedrich, Droguerie,
38 Wilhelmstrasse 38.**



Im Laden Mauergasse 35 und auf dem Markt.
frisch eingetroffene **Edmonder Schellfische** per Pfd.
zu 20 Pfg. an, sowie alle Sorten **Fluss- und Seefische**
allen Dimensionen.

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten, sowie Zwiebeln
per Pfd. 6 Pfg. frisch eingetroffen
Chr. Diels, Reuggasse 27. 9627

la Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., la Qualität
Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg., la Roastbeef per Pfd.
60 Pfg. Taunusstraße 51. 5925

Eier! Eier! Eier!

1 Mart 10 Pfg. 25 Stück schöne, frische Eier
30 Dohheimerstraße 30 u. Ecke der Wörthstr. 2a, Laden. 9274

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22,

empfeilt sein reines, seit 1863 hier eingeführtes **Korn-
brod** zu 44 Pfg. Dasselbe ist auch zu haben bei den Herren
A. Schirg, F. Strasburger, A. Helfferich und
G. Mades. 8368

Messina-Orangen (Apfelsinen)

von bester, ganz selten schöner Qualität, rothe, voll-
ständig gesunde, haltbare, aromatisch feinschmeckende, süße,
saftreiche Früchte, sind im Detailverkauf zu haben in den
meisten Colonialwaaren-Geschäften und Delicatessen-
Handlungen. Verkaufslocale sind durch Placate ersichtlich.

Robert Hallmayer,

Stuttgart.

Messina. 9524

Frische Sendung

große, geräucherte Lachsforellen

per Stück 20 Pfg.,

holl. Bücklinge per Stück 8 Pfg.

empfeilt
6496

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Empfehle



dan 2c. 2c.
9638

feinste Ostender Seezungen, Steinbutten,
Goldbutten, feinste Schellfische, (Simandes),
Petersmännchen, holländischen Cablian,
Schellfische, feinsten Fluss-Bander, Lachs-
Johann Wolter, See-Fischhandlung,
Mauergasse 10.

Frisch eingetroffen:

Kieler Bückinge.

C. Reppert,

9654

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsalles.

I^a Salz-Gurken per 100 St. 50 St.

empfeilt
6494

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

I^a gelbe Speise-Kartoffeln

per Pfd. 24 Pfg. empfiehlt **Mart. Lemp,**

6495

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

I^a blaue Pfälzer Sandkartoffeln

28 Pfg. per Kumpf 28 Pfg., im Centner billiger so lange
Vorrath, 30 Dohheimerstraße 30 und Ecke der Wörthstraße 2a
im Laden. 8196

Früh-Kartoffeln zum Sehen

habe ich 30 Centner aus der Pfalz zum Verkauf übertragen
bekommen. **Fritz Weck, Frankenstraße 4.** 7726

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 94

Ein größerer, feuerfester **Cassenschrank** zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangabe unter **S. S. 22** an die Exped. 9268

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz
liefert **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 6154**

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken, anerkannt vorzügliche Ausführung, das Stück Mk. 3,50.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12,** 8954
gasse

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Hacienda Felicidad.

Von H. Keller-Jordan.

(30. Forts.)

Consuelo hatte sich nicht in das Gespräch gemischt, sie war so still beglückt — Gregor hatte ihr Etwas gegeben, was sie nie besessen, den unwandelbaren Glauben an eine sympathische Menschenseele. Sie hielt bei der letzten Bemerkung ihre Augen tief gesenkt, aber sie fühlte, wie die Gregor's an ihrem Gesichte hingen.

Am anderen Morgen bei Tagesgrauen sollte die Reise vor sich gehen. Zwei Diener mit Decken und Proviant würden die Herren begleiten und Felben freute sich aufrichtig, die Teocalli von Popantla in Gesellschaft eines so gebildeten Mexikaners, wie Enrique Ocampo es war, in Augenschein nehmen zu dürfen.

Gleich nach der Rückkehr sollte die Trauung des Paares in der Hauskapelle stattfinden und in diesem Gefühl des Glückes war es wohl auch, daß Ocampo diesen Abend beim Scheiden ohne Rücksicht auf die Umgebung seine Braut bewegt in seine Arme schloß.

Während dessen war der Doctor zu Consuelo getreten. Sie tauschten keine Abschiedsworte, nur Augen und Hände ruhten einen Augenblick ineinander.

Barthels rechte sich etwas gelangweilt und warf Richter seine Neugierlichkeit vor, mit der man die Hacienda bepanzere. Er wäre gewiß den Herren auf der Reise nützlicher gewesen, als hier den Portero zu spielen, zudem da die Damen so viel mit der Braut-toilette und den Anordnungen für Mexiko zu thun haben würden.

„Aber ich freue mich auf Ihre Gesellschaft, Don Ernesto,“ lächelte Richter gutmüthig, „und wir werden uns schon die Zeit im Garten zu vertreiben wissen, für dessen Verschönerung ich allerlei Pläne habe, bei welchen ich Ihren Rath haben möchte.“ Wohl oder übel mußte sich Ernst Barthels fügen.

In der Frühe des anderen Morgens bestiegen die Herren in üblich mexicanischen Reifecostümen, kurzen Jacken, Sombreros und Sarapen, mit Pistolen bewaffnet, ihre Pferde. Sie hatten sich dieselben, um die Damen nicht in ihrem Morgenschlase zu stören, an die äußere Seite des Gartens führen lassen und ritten bis zu der Höhe — am Rande der Savanna vorüber, welche in die Tannen- und Eichenwälder führt, von denen sich dann der Weg abwärts in die herrlichen Thäler der Tierra caliente neigt. Oben am Walddesfaume angekommen, hielten sie die Pferde an und schauten zurück. Die Hacienda Felicidad lag traumestill im Schatten des dämmernden Morgens unter dem üppigen Blätterdach zweier Mangobäume — nur über den Rachen des breiten, glatten Daches zitterte der goldene Glanz der aufgehenden Sonne.

Ocampo küßte den Hut und schwenkte ihn hinüber, sein Herz war voll stürmischen Glückes.

Und siehe, da öffnete sich das Fenster des Zimmers, in welchem Anastasia schlief; eine weiße, durch die Entfernung schemenhaft erscheinende Gestalt bog sich heraus und ein lichter Luch flatterte in den thaufrischen Morgen hinein.

Gregor v. Felben's Blicke hatten sich auf die andere Seite gerichtet, die Jalousien blieben fest geschlossen. Die tiefe Liebe, die er im Herzen trug und die auch das ihre erfüllte, das wußte er seit gestern gewiß, die mußte für immer still leben und sterben — aber dafür berührte sie auch kein profaner Hauch der Welt.

Zu den Gedanken Gregor v. Felben's, die sich auf allen Stufen menschlichen Empfindens trugen, gab das zarte Leben des Waldes eine stimmungsvolle Begleitung. Schlauke Farren bewegten ihre breitblättrigen Kronen im Morgenwind und an ihre Stämme krollten sich Lianen und Passionsblumen und umschlangen die Zweige mit den reizendsten Gewinden. An den Ästen anderer Bäume hatten sich Orchideen angesiedelt und streckten ihre weißen, zarten Lustwurzeln in die feuchte Atmosphäre, ihre abenteuerlich gestalteten Blumen nickten in Gregor's Gesicht und strömten ihm Wellen von Düften zu.

Auf den Dächungen zu seinen Füßen stampfte sein Pferd arglos über großblumige Magnolien, Ertonen, thaufrische Riesengräser und himmelblaue Commelinen. Die prächtigsten Schmetterlinge gaukelten von Baum zu Baum, Kolibris zitterten in den Blüthenkelchen und auf den Ästen leuchtete hier und da in den goldenen Sonnenstrahlen, die sich durch die Blätter drängten, das glänzende Gefieder eines verirrtten Papageien.

Je mehr Gregor diese Schönheit athmete, je trauriger wurde sein Herz. Nur noch ein paar flüchtige Wochen und Alles, was er hier erlebte, sollte für immer vorüber sein. Consuelo's Bild trat in seiner ersten Schönheit vor seine Seele.

Zum erstenmale im Leben wurde die Sehnsucht in ihm rege nach dem Frieden, den die Ehe gewähren kann, nach dem innigen Zusammenleben zweier Seelen, die sich in dem Gewirre der Welt unausslöslich verbunden. Welch ein reiches Leben hatte die junge Frau in ihm wachgerufen!

Wie oft hatte er früher, im raschen Urtheil und der Unkenntniß seelischer Gemeinschaft, behauptet, ein Mann, der ernstlich arbeiten wolle und die Wissenschaft fördere, müsse frei sein. Und heute dachte er es sich beglückend, in vertiefender Arbeit versunken sein, mit dem Bewußtsein ihrer Nähe.

Ach, alle die dunkeln Stunden im Leben des Forschers, die Zweifel des Könnens, die geistige Apathie, der Hunger des Ehrgeizes, wie würden sie ihm dieselben lichten helfen!

Sie waren inzwischen an einer weiten Dichtung angekommen, die den Ausblick auf schroffe Porphyrfelsen gab, die sich im Sonnengold titanenhaft gegen den Horizont streckten.

Ocampo, der immer einige Schritte hinter Felben geblieben war, berührte jetzt mit der Hand seine Schulter.

„Ich denke, wir rasten hier,“ Don Gregorio,“ sagte er, seinen Hut küßend, „es muß da in der Nähe ein kleiner Waldsee sein, der von seltener Schönheit ist. Die Sonne steht hoch und außerdem wird es uns gut thun, Etwas zu genießen.“

Gregor stimmte bei. Seine Gedanken hatten eine schmerzende Richtung genommen, es that ihm fast gut, eine menschliche Stimme zu hören.

Ocampo wandte sich um und rief den Dienern zu, voran zu reiten bis zur Lagune, ihnen dort mit Hilfe der wollenen Decken ein Lager zu bereiten und für Frühstück zu sorgen.

„Ich bin Ihnen bis jetzt ein schlechter Gesellschafter gewesen,“ Don Gregorio,“ sagte er dann, „aber der Morgen war so schön — und ich hatte Herz und Kopf so voll. Zuweilen ist man ja auch durch Schweigen angenehmer als mit Reden.“

„Der Wald ist so schön,“ entgegnete dieser, „um seine heilige Ruhe mit profanen Worten zu stören, er regt zur Andacht an. Ich wenigstens, sans façon, Don Enrique, ich habe in diesen Stunden keine Menschen vermisst.“

„Ja, wenn man so durch einen Wald reitet,“ bestätigte dieser, mit dem Tuche über seine heiße Stirne fahrend, „da steigt alles Mögliche in der Erinnerung auf, was man eigentlich tod, oder wenigstens schlafend geglaubt hat. Von der unschuldigen Kindheit, die von der Mutterliebe vergolbet wurde, peitscht sich die Phantasie durch Stürme und Enttäuschungen, um endlich zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß . . .“

„Nun, daß?“ fragte Gregor.

„Daß wir dennoch ein Spielball der Willkür sind und nicht einmal selbst treu bleiben können.“ (Forts. folgt.)

Miethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Herr sucht ein freundlich möblirtes Zimmer in guter Lage für längere Zeit mit Frühstück oder voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter „Ausland“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9788

Angebote:

Adelheidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 23407
Adelheidstraße 3 (Südseite) in der Nähe der Bahnhofen, ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens, sowie des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 38, Parterre. 23620

Adelheidstraße 12 ist ein möblirtes Parterrezimmer an eine Dame per 15. April 1887 oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stod. 9040

Adelheidstrasse 18 ist die Bel-Etage zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 19500

Adelheidstraße 39, 2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern wegzugshalber billig an eine stille Familie auf Juni oder Juli zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 8813

Adelheidstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarde und zwei Kellern, per 1. April zu vermieten. 22871

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage mit fünf ineinandergehenden Zimmern (worunter eins mit Balkon) nebst Küche, Keller, zwei Mansarden u. per 1. April d. J. zu verm. 3532

Adelheidstraße 48 ist der 2. Stod von 6—7 Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21548

Adelheidstrasse 56 ist die elegante Wohnung im ersten Obergeschoß von 7 Zimmern, sowie die Frontspiz- und eine weitere Wohnung im Dachgeschoß von je 3 Zimmern und Zubehör zu verm. 23794

Ecke der Adelheid- u. Adolphstr. (9), Südseite, vis-à-vis der Adolphsallee, ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 1 Salon, 7 Zimmern, Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre links. 5604

Adlerstraße 17 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stod r. 7518

Adlerstraße 33 ist ein Dachlogis auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. 6874

Adlerstraße 40 zwei Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 5339

Adolphsallee 7 ist ein Parterre-Logis mit Balkon per 1. April oder früher zu vermieten. 1617

Adolphsallee 14 ist der 3. Stod, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 23415

Adolphsallee 22 ist der 2. Stod mit 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18. 2421

Adolphsallee 24

sind 4 elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 6 resp. 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15, Parterre. 24015

Adolphsallee 28 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Adolphsallee 41, Parterre, bei Hane. 21407

Adolphsallee 29 ist eine schöne Wohnung, 2 Stiegen hoch, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 15, Part. 8976

Adolphsallee 35 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, sowie die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Küche, Speisekammer, Bleichplatz, Waschküche, Vorgarten u., auf gleich oder später zu verm. 8526

Adolphsallee 41 ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern Parterre oder 2. Etage zu vermieten. Näh. Parterre. 6391

Adolphstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23134

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28, Parterre rechts. 11

Adolphstrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20043

Adolphstraße 14 ist die Parterre-Wohnung (links), 3 Zimmer u., zu vermieten. 7479

Albrechtstraße 11, eine Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23137

Albrechtstraße 17 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Johann Dormann Wwe., Albrechtstraße 19. 2530

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stod, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Bel-Et. 12

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 13

Albrechtstraße 33a ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 9426

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. Wellrichstraße 9. 15

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 8549

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23404

Albrechtstraße,

dicht an der Adolphsallee, schöne, neu hergerichtete Wohnung von 5—6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Göttestraße 1. II. 4229

Bleichstraße 2 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 4. Stod per 1. April zu vermieten. 22592

Bleichstraße 9, 2 Tr. I., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8546

Bleichstraße 10 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8875

Bleichstraße 11 (Vorderhaus) Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 23340

Bleichstraße 12 ist ein großes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang im 1. Stod auf 1. April zu verm. 7977

Bleichstraße 15a eine Wohnung von 3 Zimmern u. u. an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 3324

Bleichstraße 16 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 7950

Bleichstraße 24, 3 Stiegen hoch, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 22125

Bleichstraße 25 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 23420

Bleichstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8710

Bleichstraße 27 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 8974

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 4253

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 2565

Blumenstraße 4, 2 Treppen hoch, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April oder auch schon früher zu vermieten. Näh. bei Justizrath Dr. Brück, Schützenhofstraße 6, und Rechtsanwalt Dr. Lelsler, Paulinenstraße 5. 2561

Villa Blumenstrasse 6

ist zu vermieten. Näh. Frankfurterstrasse 14. 7471

Grosse Burgstrasse 7,

schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 21244

Dambachthal 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 166

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenanteil auf gleich zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 17

Delaspéstrasse 6 Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. in der Rusikaliendl. von Gebr. Wolff, „Park-Hotel“. 9560

Dohheimerstrasse 6, Bel-Etage, eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an eine stille Familie auf 1. April z. verm. 22745

Dohheimerstrasse 17, Seitenbau, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. 23546

Dohheimerstrasse 20 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock von je 7 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 20781

Dohheimerstrasse 24 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Seitenbau links, 1 Treppe hoch. 5026

Dohheimerstrasse 34 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten per sofort zu vermieten. Einzusehen Morgens von 11 Uhr ab. 19

Dohheimerstrasse 34, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder später zu vermieten. 6892

Dohheimerstrasse 46 ist eine hübsche, geräumige Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerräumen, auf 1. April z. verm. Anzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Austunft Ringstrasse 2, Part. 22974

Dohheimerstrasse 47, 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu verm. 23899

Elisabethenstrasse 10 möblierte Bel-Etage mit Küche auf April zu vermieten. 6823

Elisabethenstrasse 10, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 6823

Emserstrasse 2 (Eckhaus), Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Veranda, Küche, Keller, Holzstall und 2 Mansarden, auch Gartenbenutzung, zu verm. 9298

Emserstrasse 11, von großem Garten umgeben, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Küche u. Zubehör, zu verm. 19244

Emserstrasse 18 (früher 20) ist die Bel-Etage wegzugshalber auf den 1. April zu vermieten. 23335

Emserstrasse 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons, 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. Auf Wunsch Stallung für 2 Pferde. Näheres Parterre. 23022

Emserstrasse 25 1 Logis von 4 Zimmern und Speisekammer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 8268

Emserstrasse 32 ist das Haus ganz oder auch getheilt auf 1. April zu vermieten. Näh. Marstrasse 1. 147

Emserstrasse 44 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon, Balkon zc. zc., per 1. April cr. zu vermieten. Näh. im ersten Stock. 1279

Emserstrasse 45 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Biergartens, auf 1. April wegzugshalber zu vermieten. Anzusehen täglich von 1—3 Uhr. Näh. im 2. Stock. 23365

Emserstrasse 47 und 49 sind Wohnungen von je 5 Zimmern (3 größere, 2 kleinere), verglastem Balkon, geräumiger Küche, Keller, Kammern, Mitbenutzung der Bleiche und des Biergartens und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Emserstrasse 47, 3. Stock. 23992

Emserstrasse 53 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bade-Cabinet, Mansarden zc., sowie Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. H. Koch-Fillius. 519

Emserstrasse 75, Bel-Etage, 2—3 oder 4—5 Zimmer zc. auf gleich oder später zu vermieten. 4959

Frankenstrasse 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23538

Frankenstrasse 14 abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6859

Frankenstrasse 15, Bel-Etage, eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 6845

Frankenstrasse 22 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. hoch. 3067

Frankfurterstrasse 22 ist die neu hergerichtete Villa auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelsbühlstrasse 24, 1 Treppe hoch, Vormittags 10—11 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 5951

Friedrichstrasse 3, in der Nähe der Curanlagen, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April 1887 zu verm. Näh. daselbst Part. 22951

Friedrichstrasse 5, nahe der Wilhelmstrasse, eine zweite Etage, sehr elegante Wohnung, 7 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Badezimmer zc. für sogleich oder 1. April z. v. 23742

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Barterre. 3846

Friedrichstrasse 33 elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Schrank, Speise-Stube und Zubehör, großer Balkon, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Bel-Etage r. 6399

Friedrichstrasse 46 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Veranda nach dem Garten, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege links. 2529

Geisbergstrasse 15, Landhaus mit großem Garten, sind die beiden oberen Etagen zum 1. April zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres im Hause. 1324

Geisbergstrasse 20, Parterre,

5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche zc. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 23377

Geisberg (Zdsteinerweg 3) sind in der in gr. Garten erbauten Villa Parterre- und Bel-Etage zu verm. 9392

Göthestrasse 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 26

Grabenstrasse 28 eine Wohnung mit Glasabschl. z. verm. 23343

Grünweg 4 ist das Gartenhaus mit oder ohne Möbel wegzugshalber zu vermieten. Daselbst enthält 6 Zimmer, Balkon, Gartenbenutzung, Küche und Keller. Näh. daselbst. 8823

Gustav-Adolphstrasse 4 sind 2 Wohnungen mit Balkon, 3 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Platterstrasse 12. 9454

Helenenstrasse 2 ist eine freigelegene, schöne Wohnung von 6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstrasse 1, 1 Stiege hoch rechts. 23503

Helenenstrasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7601

Helenenstrasse 6 ist die Bel-Et., besteh. aus 5 Zimmern, 1 Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. Näh. Wdrh., B. 23408

Helenenstrasse 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23968

Helenenstrasse 18, Hinterhaus, Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer daselbst. 1754

Helenenstrasse 26 im Rückgebäude ist eine Wohnung mit Glasabschl., 3 große Zimmer, Mansarde und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4164

Hellmündstrasse 48 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwaarenladen. 23544

Hermannstrasse 2 ist im obersten Stock eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 300 Mk. an ruhige Leute auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1. St. 17

Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 936
 Hermannstraße 8 sind 2 ineinandergehende, hübsch möbl. Zimmer zu 25 Mk. monatlich zu vermieten. 6905
Herrngartenstraße 5 sind 2 schöne Wohnungen von 5 und 6 Zimmern zum 1. April zu vermieten. Näheres 2. Etage rechts. 22294
Herrngartenstraße 10, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u. auf 1. April zu vermieten. Näh. das Parterre rechts Nachmittags von 2—4 Uhr. 24047
Jahnstrasse 7 6 Zimmer mit Zubehör und Balkon auf 1. April zu vermieten. 21882
 Jahnstraße 17 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 23576
 Jahnstraße 20 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 8990
Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, ein ger. Badecab. u. 2. Etage 3 Zimmer u. sofort billig zu vermieten. 4178
Karlstraße 2, Vorderh., 2 St., 2 fr. Zimmer nach dem Hofe gel., nebst Keller z. vm. Pr. 200 Mk. 6684
Karlstraße 2, 2. St., abgeschlossene Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Keller z. v. Preis 500 Mk. u. 2. 6847
Karlstraße 8 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen jungen Mann auf 1. April zu vermieten. Dasselbst zwei ineinandergehende Mansarden mit Ofen an eine ruhige Person zu vermieten. 8271
Karlstraße 9 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Bel-Etage, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr. 23913
Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 148
Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354
Karlstraße 17 zu verm.: **Bel-Etage 8** Zimmer mit Balkon und Erker, **2 Stiegen hoch 4** Zimmer mit Erker, **Frontspitze 3** Zimmer mit Zubehör hinter Glasabschluß. 23951
Karlstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 23371

Wohnung zu vermieten.

Karlstraße 30 ist die elegant hergerichtete **Bel-Etage**, ein Salon, vier gr. Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 4938
Karlstraße 31, sind bequem eingerichtete, abgeschlossene Wohnungen von vier Zimmern, Küche, Speisekammer u. zu verm. Näh. bei Architect Martin. 30
Karlstraße 32 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 21137
Karlstraße 40, elegante Wohnung, **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23792
Kellerstraße 7 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7615

Kirchgasse 2 (früheres bischöfliche Gehaus)

ist eine sehr schöne Wohnung von Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auch später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Putladen, sowie Moritzstraße 15, Part. 9405

Kirchgasse 2a ist die **Bel-Etage** oder der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten; event. wird der 3. Stock auch theilweise, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, abgegeben. Näheres daselbst **Bel-Etage**. 8512

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 23125

Kirchgasse 11 eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet,

Küche und Zubehör zu verm. 22571

Kirchgasse 14, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubeh., per 1. April wegzugsz. zu 100 Mk. zu verm. 6830

Kirchgasse 22 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 23355
Kirchgasse 37, Küche, Keller zu vermieten. 4232
Kirchgasse 47 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde von April ab zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarren-Geschäft. 6901
Kirchgasse 49, 3. Stock, eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf 1. April zu vermieten. 23687
Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu vermieten. 21807

Langgasse 6 ist die Bel-Etage

mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, Abreise halber per sofort oder auch später zu vermieten. S. Süß. 18915

Langgasse 10 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 schönen, geräumigen Zimmern mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Der guten Lage wegen sind die Räume für ein Geschäft sehr geeignet. Näh. daselbst. 5542

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1872

Langgasse 31 sind drei unmöblierte, große Zimmer im 2. Stock mit separatem Eingang zu vermieten. 1871

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen bei F. Herzog. 33

Langgasse 53 ist die erste Etage von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst v. 10—12 Uhr Vorm. 22728

Lehrstraße 1a ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23430

Lehrstraße 2 (Neubau) zwei Wohnungen zu verm. 612

Lehrstraße 2, neben der Bergkirche, ist die Wohnung im 1. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 9420

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Einzusehen jeden Tag zwischen 12 und 1 Uhr. Stallung für 2 Pferde kann mit vermietet werden. Näh. Rheinstraße 31. 3438

Louisenstrasse 15

möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 23522

Louisenstraße 17 ist die Parterrenwohnung links, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im oberen Stock. 151

Louisenstraße 27 ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 6556

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 18963

Louisenstraße 43 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1844

Louisenstraße 43, Eck-Neubau, sind der 2. und 3. Stock, je 6 schöne Zimmer, Küche u., Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 21266

Mainzerstraße 14 die **Bel-Etage** nebst Zubehör und Gartennutzung an eine ruhige Familie s. preiswürdig zu vermieten. 5386

Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon, 4 große Zimmer und Zubehör per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 23815

Marktstraße 14 (Ellenbogengasse 2) ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April c. zu vermieten. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 3463

Michelsberg 8 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3499

Moritzstraße 1, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. vm. 4974

Moritzstraße 3, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 8027

Moritzstrasse 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall u. sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. 34
Moritzstrasse 15, Parterre, 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 23330
Moritzstrasse 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 7951

Moritzstrasse 21 in der Bel-Etage eine Wohnung von 1 Salon, 4 Zimmern, Badez., Mädchenz., Speisel., Küche und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 35

Moritzstrasse 21, 4 Treppen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör für 550 Mk. an ruhige Familie zu vermieten. 1514

Moritzstrasse 23, Parterre, sind 4 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, Part. 3262

Moritzstrasse 29 sind Wohnungen von vier Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

W. Kimmel, Westrichstrasse 28. 5341

Moritzstrasse 32, Bel-Etage, 6—7 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 4322

Moritzstrasse 40, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von vier Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 23847

Moritzstrasse 48, Stb., eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. in der Werkstätte. 6627

Moritzstrasse 54 ist die Frontspitze an ruhige Leute zu vm. 130

Müllerstrasse 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 9476

Müllerstrasse 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. Anzusehen Dienstag und Freitag von 2—3 Uhr. Preis 1220 Mk. 489

Müllerstrasse 4, Bel-Etage, neuhergerichtet, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche, Gartenbenutzung, Trockenspeicher, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 22923

Nerostrasse 11a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör oder Parterre von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3856

Nerostrasse 23 ein Logis v. 3 Zimm., Küche u. Zub. z. vm. 2844

Nerotal 6 herrschaftliche 2. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, event. mit Frontspitze 12 Zimmer (Haupt- und Laustreppe) nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 37

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 23424

Nicolassstrasse 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarden zu vermieten. 1071

Nicolassstrasse 6 ist die Bel-Etage zu verm. Näh. daselbst. 7384

Nicolassstrasse 18 sind Wohnungen zu vermieten. 40

Nicolassstrasse 20 (Neubau) ist die elegante Bel-Etage mit allem Comfort der Neuzeit und mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst bei J. H. Daum. 7937

Nicolassstrasse 22 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Ad. Schupp, Architect. 42

Nicolassstrasse 32 sind hübsch ausgestattete Wohnungen verschiedener Größen auf 1. April zu vermieten.

Fr. Beckel, Architect. 21712

Oranienstrasse 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock per 1. April zu vermieten. 23507

Oranienstrasse 8 ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche u. Zubehör a. April z. vermieten. Näh. i. Laden. 5835

Oranienstrasse 12, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 7978

Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Balkon u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8047

Oranienstrasse 24 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Parterre. 488

Oranienstrasse 27 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2996

Oranienstrasse 29 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden sogleich zu vermieten. 14

Parkweg 2 (fortgesetzte Parkstrasse), „Villa Germania“, sind in der Bel-Etage 3 Zimmer nebst Balkon, Küche u. zu verm. 8199

Parkweg 4 ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon u. per 1. Juli zu vermieten. 9384

Philippstrasse 1 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 637

Philippstrasse 7 sind 2 schöne, leere Zimmer mit Zubehör an einen Herrn oder eine Dame billig zu verm. 9075

Philippstrasse 29 ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 18835

Platterstrasse 48 eine Wohnung, 1 Stiege hoch, 3 oder 2 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6919

Querstrasse 1 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern u. auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 631

Querstrasse 1, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock links. 24220

Rheinstrasse 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertrappe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelsheidstrasse 16a. 44

Rheinstrasse 15, 3. Et., Wohnung v. 3—4 Zimmer z. v. 45

Rheinstrasse 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3020

Rheinstrasse 25 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 5476

Rheinstrasse 40 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Strb. 23120

Rheinstrasse 49 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarden nebst allen Bequemlichkeiten, sowie Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 3. Etage. 19433

Rheinstrasse 61, Sonnenseite, ist eine elegante, gesunde Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10 Uhr ab. 46

Rheinstrasse 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu vermieten. 47

Rheinstrasse 65, Südseite, ist der Parterrestock sogleich zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause daselbst oder bei Bauunternehmer F. Pimmel, Adlerstrasse 60, 1 St. 48

Rheinstrasse 66 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Badecabinet u., billig zu vermieten. Näh. Parkstrasse 2 oder Friedrichstrasse 32. 6394

Rheinstrasse 68 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, großer Balkon u., sowie der 3. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April billig zu vm. Näh. im 3. Stock. 24141

Rheinstrasse 74 (Gartenseite) ist eine herrschaftliche Bel-Etage (Saal mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör) auf gleich billig zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 49

Rheinstrasse 74 (Gartenseite) ist eine schöne Hochparterre-Wohnung mit großem Balkon, Vorgarten, 5 Zimmer, Küche auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Tr. 1907

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. Näh. im Hause und Marktplatz 3.

Scholz, Rechtsanwalt. 50

Rheinstrasse 83 sind 6 und 8 große, elegante Zimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 20321

Rheinstrasse 88 ist eine elegante Wohnung von 7 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u. s. w. zu vermieten. 51

Westliche Ringstrasse 2 sind zwei hochfeine Wohnungen, eine 3 und eine 4 Zimmer enthaltend, mit Badeeinrichtung für kalt und warm, Speisekammern, Kellern und Mansarden, sowie Mitbenutzung eines ger. Trockenspeichers auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2616

Röderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 23542

Nöderallee 18, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 6457

Nöderallee 24, Villa Elisa,

in ruhigem Hause, schöne Bel-Etage, großer Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, an eine kinderlose Herrschaft abzugeben. 144

Nöderallee 32, nahe der Taunusstraße, Bel-Etage, 4 Zimmer, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 211

Nöderstraße 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 52

Nöderstraße 5, 1 St., 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 2173

Nöderstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 8586

Nöderstraße 21 (Neubau) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1067

Nöderstraße 23 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u., auf 1. April zu vermieten. 24250

Ecke d. Nöder- u. Feldstraße 1 sind 3 Zimmer mit Zubehör, Gartenbenützung und eine kleine Wohnung zu verm. 53

Schlischerstraße 15 ist der 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche, Kohlenzug und allem Zubehör zu vermieten. 2581

Schlischerstraße 20 sind die Bel-Etage und der 3. Stock, bestehend aus je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 2786

Schulberg 4 ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 23536

Schulberg 8

ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23905

Schützenhofstraße 1,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde per 1. April zu verm. Näh. bei A. Bretthaimer. 3468

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Tr. 5138

Schwalbacherstraße 11, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 8575

Schwalbacherstraße 12, nahe der Rheinstraße, 2 St. hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20739

Schwalbacherstraße 19, 1 St., 3 Zimmer u. zu verm. 5902

Schwalbacherstraße 27 sind zwei Mansard-Zimmer zu vermieten. 8611

Schwalbacherstraße 79, 1 St., 1 gut möbl. Zimmer z. v. 8800

Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuss zu vermieten. 2736

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und sonstigem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 23568

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang und daranstoßender Wohnung zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge ihrer Lage sowohl zum Bau-Bureau als auch zum Engros-Geschäft, da Lager-räume dazu gegeben werden können. Näh. im Vorderh. 638

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung mit Werkstätte (längere Zeit als Möbellager benutzt) auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus eine Stiege hoch. 23152

Schwalbacherstraße 55, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7095

Schwalbacherstraße 73 ist eine fl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. h. 264

Al. Schwalbacherstraße 9 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. Küche per 1. April zu verm. Näh. Michelsberg 28. 23937

Sonnenbergerstraße 34,

Parterre, 5 Zimmer, Veranda, Garten und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23097

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 435

Steingasse 1 ist die Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Saalgasse 8. 382

Stiftstraße 3 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 7040

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 23662

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung zu vermieten. 23660

Stiftstraße 14 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, enthaltend 2 gerade und 2 schräge Zimmer, Küche mit Wasserleitung u., zu vermieten. 24088

Stiftstraße 15 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April preisw. zu verm. 952

Stiftstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Keller mit od. ohne Mansarden per 1. April bill. zu verm. 22809

Taunusstrasse I (Berliner Hof)

ist eine Wohnung von 7 Zimmern per sofort zu verm. 55

Taunusstrasse 9, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei F. Wirth. 23902

Taunusstrasse 19, Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 8104

Taunusstraße 26 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Abler, Conditor. 7167

Taunusstrasse 45, Sonnenseite, schön möbl. Wohnungen mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 7806

Taunusstraße 51, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör zu verm. Näh. beim Eigentümer. 2749

Walmühlstraße 20 Wohnung, 3 Zim., Küche, bill. z. verm. 4391

Walmühlstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 29. 56

Walramstraße 8 (Neubau) sind im zweiten Stock zwei und im dritten Stock eine Wohnung von je 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auch früher zu vermieten. 2243

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern ganz oder getheilt auf 1. April oder früher zu vermieten. 121

Walramstraße 15 ist der erste Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 9432

Walramstraße 19 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 23540

Walramstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6897

Webergasse 3 im „Ritter“ ist eine abgeschl. Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 5 od. 7 Zimmern mit Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung dazu gegeben werden. 125

Webergasse 4, Hinterhaus, sind drei Mansarden und eine Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Möbellager. 6381

Webergasse 50 im Vorderhaus 2 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 5922

Webergasse 15 ist der zweite Stock auf gleich z. verm. 57

Webergasse 21, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 58

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen vor 12 Uhr. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 7503

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, 1 Stiege, à 3 Zimmer, 2 Stiegen, mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre. 23431

Weilstraße 19, eine Treppe hoch, ist die Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 879

Wellritzstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7499

Wellritzstrasse 20 eine neue Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 7400

Wellritzstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 59

Wellrißstraße 26 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April oder auch früher zu verm. Näh. daselbst. 23933
 Wellrißstraße 28 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23594
 Wellrißstraße 33 sind zwei gutmöblierte Zimmer event. auch unmöbliert zu vermieten. 6968
 Wellrißstraße 36 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8025
 Wellrißstraße 39 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April oder Mai zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 1761
 Wellrißstraße 44, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 629

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse, ist die 2. und 3. Etage zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5, Parterre, und Mühlgasse 9. 6456

Wilhelmstraße 4 ist der erste Stock per 1. April zu vermieten. **A. Weber & Comp.** 5386

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2846

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 3902

Wörthstraße 7 ist die Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., Familienverhältnisse halber auf gleich oder später zu vermieten. 9282

Wörthstraße 8, Parterre, 3 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Karlstraße 7, 2 Stiegen. 8711

Wörthstraße 10 Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 3948

Wörthstraße 10 sind kleine Wohnungen zu vermieten. 9423

Wörthstraße 12, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 5108

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Taunusstraße 9, Part. rechts. 23589

Wörthstraße 22 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6665

Das **Haus Rainersstraße 26**, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Garten, ist vom 1. April 1887 anderweitig zu vermieten. Näh. im Gartenhaus daselbst. 20306

Kleines Haus von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 38

Villa Neuberg 10 per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 22906

Villa in trefflicher Lage zu vermieten. Näheres im Baubureau, Adolphsallee 51. 8222

Das neuerbaute **Haus Grubweg 9**, in nächster Nähe der Pferdebahn, ist ganz oder getheilt zum 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1. 22709

Eine herrschaftl. **Villa** mit großem Garten und prachtvoller Aussicht ist auf 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 9037

Das Haus **Häfnergasse 4**, zunächst der Webergasse, ist ganz oder getheilt zum 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 6 bei **Lehmann Strauss**. 5742

Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten Rheinstraße 7, 2. Etage. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11—1 Uhr. 4269

In dem Neubau **Jahnstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. **J. Heuss**, Rheinstraße 72. 4499

Eine hübsche **Hochparterre-Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, 2. Stock. 1070

In dem Neubau **Webergasse 48** ist eine Wohnung mit allem Zubehör, sowie Kellerräumlichkeiten, als Weinkeller u. geeignet, zu vermieten. 1265

Eine elegante **Hochparterre-Wohnung**, 6 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näh. zu erfahren **Adolphstraße 14**, Parterre links, Vormittags. 2552

Eine schöne, vollständig hergerichtete Parterre-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 16. 2574

Eine freundliche Wohnung im Vorderhaus (3 Zimmer, Küche u. Zubehör) an ruhige Leute zu verm. Friedrichstr. 12. 6562

Eine Wohnung, direct am Walde vor den Eichen, mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 7 Zimmern, großer Veranda, Küche und Zubehör, auf Wunsch ein Theil Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei **C. Jung Wwe.**, Platterstraße 104. 7848

Zu vermieten per 1. April eine Mansardwohnung mit Kellerbth. im Hinterhaus ohne Küche. Näh. Restauration „Zum Rohren“, Neugasse. 833

Kleine, möblierte Villa zu vermieten. Einzusehen daselbst **Geisbergstraße 19** von 10—12 und von 3—5 Uhr. Näh. **Geisbergstraße 21** oder auf Hof **Geisberg**. 23094

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstraße 6 ist vom 15. April an anderweitig zu vermieten. 7785

Möbl. Wohnung Rheinstraße 15 (Sonnenseite) mit und ohne Küche auch getheilt zu vermieten. 65

Eine hochlegant möblierte Wohnung in der Kapellenstraße, 6 Zim., 3 Man., 2 Keller, Küche, Badezimmer, Balcon u., zu verm. Offerten unter **F. N. 109** an die Exped. 3550

Möblierte Wohnung Bonisenstraße 15, mit Pension oder Küche auf 1. April zu vermieten. 6044

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 23144

Sofort oder später

zu vermieten: 3 große, 1 kleines Zimmer, Küche, Zubehör, 2. Etage, frei und lustig, gutes Haus, zu 800 Mark. Näh. Expedition. 6743

In einer Villa sind 3 Zimmer (abgeschlossen) dauernd zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8666

Zwei möblierte Zimmer im 1. Stock, auch einzeln zu vermieten Kirchgasse 34 bei **F. A. Gerhard**. 8955

Zwei möblierte und ein großes, unmöbliertes Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12. 9013

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu verm. **Emserstraße 38**, I. 9479

Oranienstraße 24 ein Salon und ein Schlafzimmer (möbliert) an einen Herrn zu vermieten. Näheres Parterre. 2979

Salon m. Cabinet an 1 Herrn zu vm. Näh. **Exp.** 2839

Möbl. Salon und Schlafzimmer nebst Balkon preisw. zu vermieten Göthestraße 20, Parterre. 66

Ein schönes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Oranienstraße 25, Hinterhaus 1 Stiege. 21564

Groß. eleg. möbl. B. f. 20 Mk. zu vm. **Faulbrunnenstr. 10**, III. 1701

Ein möbliertes Zimmer per 1. April, sowie eine leere Mansarde sofort zu vermieten Dohbeimerstraße 15, 1 St. h. 5521

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3038

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Adelhaidestraße 65, Parterre. 6257
Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension,
per 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstraße 2, B.-St. 6375
Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu ver-
mieten Steingasse 3, 2 Treppen links. 7579
Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18, II. 7935
Ein kl., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8528
Ein gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. Welltrichstraße 33. 9439
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 25, 2 St. I. 9406
Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. links. 7775
Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten, auf Verlangen Mitgebrauch
einer Küche. Näh. Expedition. 8178
Manfarge zu vermieten Rheinstraße 55. 7052
1 Manfarge an eine einzelne Person z. vm. Welltrichstr. 11. 7498
Eine heibare, freundliche Manfarge an eine alleinstehende Person
billig zu vermieten. Näh. Webergasse 38, 2. St. 9042
Ein großes Zimmer im Dachstock an einen ruhigen Miether
per 1. April zu verm. Näh. Moritzstr. 48, Werkstätte. 3174
Zwei schöne Läden mit oder ohne Wohnung Ecke der Louisen-
und Schwalbacherstraße zu verm. Näh. im 1. Stod. 3565
2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Zum Hotel St. Petersburg sind zwei schöne Läden preis- würdig zu verm. Näh. das. 8400

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 68
Laden auf April zu vermieten Mauritiusplatz 4. 523
Wilhelmstrasse 2a bei Ph. Eckhardt ist sogleich
ein Laden zu vermieten. 76

Wilhelmstrasse 2 ist der Eckladen und
der Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten.
Näh. Nicolasstrasse 5, Parterre. 1413

Kleine Burgstraße 1 ist auf sofort oder per 1. April ein neu
hergerichteter Laden mit Zimmer und Küche billig zu verm.
Näh. bei Kaufmann Heingemann, Taunusstr. 57, II. 1406

Bahnhofstrasse 9 ein Laden mit oder ohne Woh-
nung auf 1. April zu verm. 21914
Laden nebst Zimmer sofort oder per 1. April zu vermieten.
Näh. Franzplatz 1. 817

Laden mit Zimmer auf 1. März oder 1. April zu ver-
mieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe h. 2883
Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. Hinterhaus Parterre links. 5307

Ein **Laden**, auch als Comptoir passend, billig
zu verm. Näh. Marktstr. 19. 6403
Ein **großer Laden** mit Kuchenhof in der oberen Wilhelm-
straße ist unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten.
Näh. Exped. 6979

Laden zu vermieten Langgasse 4. Näh. 1 St. 7721
Der **Laden** Webergasse 36 ist auf 1. April anderweitig zu
vermieten. Hofpöngler Heinrich Kühn Bwe. 6949

Zum 1. Januar 1888

ist in dem Hause große Burgstraße 4 der große
Laden mit 4 großen Schaufenstern ganz oder getheilt
zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 8952

Delaspéestraße 6 Läden oder Bureau mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. Näh. in der Ruffalienhandlung
von Gebrüder Wolff, „Part.-Hotel“. 9560

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
ist per sofort zu vermieten. 23526

Zu meinem Hause große Burgstraße 16 ist ein
Laden mit zwei angrenzenden Zimmern per 1. Oc-
tober zu vermieten. C. Acker. 9562

Friedrichstraße 31 sind die Wirthschafts-Localitäten
nebst Wohnung zum 1. April anderweitig zu verm. 3851
Kirchgasse 19 ein Magazin mit Keller und Speicher per
sofort zu vermieten. Gebr. Kahn. 8016

Werkstätte Schiersteinerweg 2 per 1. April zu ver-
mieten; auf Wunsch können Lagerräume
dazu gegeben werden. Näh. Jahnstraße 9, 2. Stod. 1039

Albrechtstraße 41 Werkstätte event. mit Wohnung zu vm. 8550

Ein großer Keller zu vermieten Adlerstraße 55. 172

Ein großer Keller, für Wein- und Bier-Lager geeignet, auf
sofort zu vermieten. Näh. Exped. 9073

Rheinstraße 54 ist Stallung und Remise auf 1. April
zu vermieten. Näheres Parterre. 2758

Ein schöner **Pferdestall**, eingerichtet für zwei Pferde, und
ein Stück **Lagerplatz**, gelegen an der Albrechtstraße, zu
vermieten. Näh. Adelhaidestraße 31. 7670

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 15. 2430

Friedrichstraße 10, Stb., erhalten j. Leute Kost u. Logis. 7948

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27. 5949

N. Arb-iter erh. Schlafst. Dohheimerstr. 17 Stb. 5. Heuser. 9736

Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh.
Jahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549

Ein reinl. Arbeiter kann Logis erh. Hellmundstraße 53, B. 9680

Frau Dr. Philipps,

früher Mainzerstraße 6a,

jetzt „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10,
empfiehlt möblierte Zimmer mit guter Pension zu billigen
Preisen. 1613

Ein junges Mädchen, welches höhere Lehranstalten besucht,
findet gute Pension. Näh. Exped. 7704

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaft-
lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 7964

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen besuchen wollen, finden
gute Pension. Referenzen stehen zur Verfügung. Näh. Exp. 9523

**In freundlichster Lage des Rheinganes kann in
ruhiger Familie eine Dame in Pension genommen
werden.** Näh. in der Exped. d. Bl. 9866

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 26. März.

Geboren: Am 19. März, dem Gärtnergehilfen Georg Kläpfel e. T.,
N. Henriette Friederike. — Am 19. März, e. unehel. T., N. Catharine
Louise Margarethe. — Am 20. März, dem Spezereiwaarenhändler Oswald
Hau e. T., N. Franziska. — Am 19. März, dem Gärtner Johann Kletti
e. S., N. Joseph. — Am 21. März, dem Wirth Carl Brühl e. S., N.
Wilhelm Carl. — Am 26. März, dem Herrschaftsdieners Wilhelm Kropp
e. i. T.

Aufgehoben: Der Fuhrmann Georg Wilhelm Pfeiffer von Eppstein
im Obertaunuskreise, wohnh. dahier, und Marie Eva Hellbauer von
Weissenau bei Mainz, wohnh. zu Mainz. — Der Kleidermacher Peter Voll-
hardt von Mainz, wohnh. daselbst, und Christiane Wilhelmine Wächter
von Mühlhausen in Thüringen, wohnh. dahier. — Der verw. Regierungs-
Hilfsbote Carl Friedrich Wilhelm Ludwig Quandt von Friedrich-
Wilhelmsthal, Kreises Naugard, Reg.-Bez. Stettin, wohnh. dahier, und
Elisabeth Schopbach von Alsfeld in Oberhessen, wohnh. zu Alsfeld. —
Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Lackirergehilfe Philipp Christian
Schlosser von Dohheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Herrschneiders
Friedrich August Ludwig Riels, Margarethe Catharine Georgine, geb.
Bogler, von Hohnsen in der Provinz Hannover, wohnh. dahier. — Der
Schugmann Rudolph Schliffalla von Arns, Kreises Johannisburg, Reg.-
Bez. Gumbinnen, wohnh. dahier, und Marie Angelika Jipp von Sulzbach,
Königl. Bayerischen Bezirksamts Odenburg, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 26. März, der Hotelbesitzer Johann Paul Bern-
reuther von Reinwarzhofen, Königl. Bayerischen Bezirksamts Hoppstein
in Mittelfranken, wohnh. dahier, und Anna Catharine Herborn von Eichel-
bach im Unterwesterwaldkreise, bisher dahier wohnh. — Am 26. März, der
Bierbrauergeselle Christian Gerter von Wenden, Königl. Württemb. Ober-
amts Nagold, wohnh. dahier, und Franziska Klee von Rastbach, Kreises

Mosbach im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 26. März, der Secondelieutenant im 3. Großherzog. Regt. Infanterie-Regiment (Selbst-Regiment) No. 117 Louis Heinrich Friedrich Gustav Julius Krüger, wohnh. in Mainz, und Anna Albertine Minna Martha Felber von Brandwoda, Reg.-Bez. Merseburg, bisher dahier wohnh. — Am 26. März, der Königl. Secondelieutenant Gustav Wilhelm Friedrich Georg Felber von Besel, wohnh. daselbst, und Marie Louise D'Arrest von Pfaffenborn, bisher zu Besel wohnh. **Königliches Standesamt.**

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis incl. 26. März 1887.

	Wiesb. Preis.	Wiesb. Preis.		Wiesb. Preis.	Wiesb. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . p. 100 Kgr.	13 60	12 60	Ein Feldhuhn	—	—
Hafer	5 80	5 30	Ein Hase	—	—
Stroh	6 90	6	Mal per Kgr.	4	3
Heu	—	—	Hecht	2 80	1 80
II. Viehmarkt.			Dachsch	— 60	— 40
Fette Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 Kgr.	68	65	Schwarzbrod:		
II. „ „ „ 50 „	64	62	Langbrod per 0,5 Kgr.	14	12
Fette Kühe:			„ „ „ „ „ „ „	54	48
I. Qual. „ 50 „	58	57	Rundbrod „ 0,5 Kgr.	12	11
II. „ „ „ 50 „	54	52	„ „ „ „ „ „ „	48	40
Fette Schweine p. „	—	94	Weißbrod:		
„ „ „ „ „ „	1 30	1 20	a. 1 Wasserbrod p. 40 Gr.	— 8	— 3
Kälber	1 20	1 10	b. 1 Milchbrod „ 30 „	— 8	— 3
III. Viehwirtschaft.			Weizenmehl:		
Butter	2 20	2	No. 0 . . . per 100 Kgr.	36	34
Eier	1 50	1 20	„ I	32	30
Handkäse „ 100 „	8	7	„ II	30	26
Fabrikkäse „ 100 „	5	3	„ „ „ „ „ „	—	—
Kartoffeln p. 100 Kilo	7	5	„ „ „ „ „ „	—	—
Kartoffeln . . p. Kilo	— 8	— 6	„ „ „ „ „ „	—	—
Zwiebeln	— 14	— 12	„ „ „ „ „ „	—	—
Zwiebeln p. 50 Kgr.	5 50	5	„ „ „ „ „ „	—	—
Blumenkohl per Stück	— 60	— 35	„ „ „ „ „ „	—	—
Kopfsalat	— 18	— 16	„ „ „ „ „ „	—	—
Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	„ „ „ „ „ „	—	—
Neue Erbsen p. 1/2 Liter	— 12	— 6	„ „ „ „ „ „	—	—
Wirsing p. St.	— 30	— 15	„ „ „ „ „ „	—	—
Weißkraut	— 35	— 20	„ „ „ „ „ „	—	—
Rothkraut . . p. St.	— 16	— 12	„ „ „ „ „ „	—	—
Gelbe Rüben . . p. Kgr.	— 12	— 10	„ „ „ „ „ „	—	—
Weißer Rüben . .	— 5	— 2	„ „ „ „ „ „	—	—
Kohlraabi (ob-erb.) p. St.	— 12	— 10	„ „ „ „ „ „	—	—
Kohlraabi . . . p. Kgr.	—	—	„ „ „ „ „ „	—	—
Brettelbeeren p. 1/2 St.	—	—	„ „ „ „ „ „	—	—
Träuben	—	—	„ „ „ „ „ „	—	—
Quetschen p. 100 Stück	— 40	— 30	„ „ „ „ „ „	—	—
Ballmüsse	— 50	— 30	„ „ „ „ „ „	—	—
Kastanien . . . per Kgr.	—	—	„ „ „ „ „ „	—	—
Eine Gans	8	2 50	„ „ „ „ „ „	—	—
Eine Ente	— 70	— 60	„ „ „ „ „ „	—	—
Eine Taube	1 90	1 40	„ „ „ „ „ „	—	—
Ein Hahn	2	1 50	„ „ „ „ „ „	—	—
Ein Huhn	—	—	„ „ „ „ „ „	—	—

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 26. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	747,5	752,2	754,5	751,4
Thermometer (Celsius) . .	+4,1	+7,9	+5,3	+5,6
Luftspannung (Millimeter) .	5,2	4,0	5,3	4,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	51	80	72
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	S. W.	
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bedeckt.	mäßig. ft. bewölkt.	schwach bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	5,1	
Nachts und Vormittags öfter Regen.				
27. März.				
Barometer* (Millimeter) .	754,3	750,7	748,8	751,3
Thermometer (Celsius) . .	+3,9	+7,1	+7,9	+6,7
Luftspannung (Millimeter) .	5,4	6,6	6,7	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	87	85	87
Windrichtung u. Windstärke	S. W.	S. W.	S. W.	
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	mäßig. bedeckt.	schwach bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	Regen.	Regen.	

Von Vormittags an bis zum Abend anhaltender feiner Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Hatt vom 28. März 1887.)

Adler:	Curanstalt Nerothal:
Rothe, Kfm., Hamburg.	Gienicke, Fbkb., Berlin.
Ackermann, Kfm., Stuttgart.	Hotel du Parc:
Knorich, Kfm., Berlin.	Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen m. Gefolge, Frankfurt v. Rappard, Dr., Frankfurt.
Bauscher, Kfm., Hanau.	Tiys, m. Bed., Frankfurt.
Fritschler, Kfm., Lenzkirch.	Hotel Quellenhof:
Alteesaal:	Seibel, Nastätten.
Jung, Dornassenheim.	Göhl, Gutsbes., Pfenbach.
Belle vue:	Rhein-Motel:
Asser, Ober-Ingenieur m. Fam., Amsterdam.	Dumont, Rent. m. Bed., Homburg v. d. H.
Musche, Frl., Brüssel.	Myers, Rent., London.
Schwarzer Hock:	Bernheimer, Kfm. m. Fr., Breslau.
Werner, Kfm., Berlin.	Mose:
Hotel Dahlheim:	van Loon, Fr. m. Fam. u. Bed., Amsterdam.
Frucht, Oberst m. Fr., Holland.	Labouchere, Fr., Haag.
Winkeln:	Schlesinger, Fr., Moskau.
Dalinger, Kfm., Labr.	Spiegel:
Freund, Fr., Elberfeld.	Chapino, Illinois.
Rasche, Fbkb., Duisburg.	Wasser-Motel:
Schulz, Fbkb., Duisburg.	Braun, Dr., Frankfurt.
Diedrich, Kfm., Ludwigsburg.	Felber, Gutsb. m. S., Dietsborn.
Riepert, Kfm., Köln.	v. Quitzw, Offizier, Wesel.
Blaufuss, Kfm., Elberfeld.	Irgarden, Offizier, Wesel.
Strack, Kfm., Gossol.	Timmermann, Frl., Königsborn.
Elein, Kfm., Stuttgart.	Kleingünther, Fr. m. Bd., Eisenach.
Lauterer, Kfm., Pforzheim.	Schreiber, Offizier, Dietsborn.
Kerber, Kfm. m. Fr., Offenbach.	Hotel Trianthammer:
Müller, Maler, Karlsbad.	Apell, Kfm., Schlacht.
Eisenbahn-Hotel:	Hotel Weiss:
Zimmermann, Fr., Darmstadt.	Agill, Stud., Rugeley.
Grüner Wald:	Landor, Rugeley.
Nestmann, Kfm., Dresden.	Im Privathausern:
Berek, Kfm., Ruhla.	Pension Credé:
Baumer, Kfm., Geisweid.	Junkers, Frl., Crefeld.
Goldene Kette:	Villa Helene:
Detring, Pr.-Lieut. m. Fr., Berlin.	Frhr. v. Hügel, Kgl. Kammerherr u. Landesger.-Rath m. Fr., Tübingen.
Kesmerhof:	
Lehmacher, m. Fam., Frankfurt.	
Marx, Rent., Hamburg.	
Lanzen, Frl. Rent., Hamburg.	
Kaufmann, Rent., Frankenthal.	
Menk, Kfm., Schwelm.	
Kröger, Lieut., Reichenbach.	
Kreibitz, Rent. m. Fam., Sorau.	

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Troubadour“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11—12 und Freitags von 2—4 Uhr geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amst (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Merghirke (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentags Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 26. März 1887.

Gold.	Becksel.
Holl. Silbergold 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 163,30 bz.
Dufaten 9 . 59	London 20,35 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 14	Paris 80,35—40 bz.
Souverains 20 . 35	Wien 159,20 bz. G.
Imperiales 16 . 70	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 4 %

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Zweigverein Wiesbaden).

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet
Dienstag den 29. März Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel
Trinthammer“ (Stühlgasse) statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungslegung;
- 3) Festsetzung des Vorschlags der Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1887/88;
- 4) Neuwahl des Ausschusses;
- 5) die Volkswirtschaft als Unterrichtsgegenstand der Elementarschulen und Fortbildungsschulen. Referenten die Herren Oberlehrer Gluth und Dr. F. Schmidt.

Zu dieser Generalversammlung werden hierdurch die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Volksbildung ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 20. März 1887.

8934

Der Ausschuss.

Concurs - Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Fortsetzung des Waarenverkaufs an allen Wochentagen
Vormittags von 9—12 Uhr und
Nachmittags von 2 1/2—5 Uhr im
Geschäftslocale

Fl. Burgstraße 9 dahier.

Es wird darauf aufmerksam
gemacht, daß außerdem bisherigen
Artikeln von jetzt ab

Waschstoffe

in Satin, Zephyr u. Cattun
zum Verkauf kommen.

Wiesbaden, den 27. März 1887.

Der Concurs-Verwalter.

Ebel, Justizrath.

204

Strohüte

zum Waschen, Färbieren und Färben bitte mir bald-
gefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner,
Launusstraße 9.

7845

Costüme

von 6 Mt. an, Hauskleider v.
4 Mt. a w. schön u. sauber angef.
Räh. Langgasse 48, Stb., I. 5740

Freudenbergsches Conservatorium für Musik,

50 Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung für Künstler und Dilettanten in allen Zweigen der Tonkunst.

Die öffentlichen Schlussprüfungen für das Wintersemester 1886/87 finden am **28., 29. und 30. März** im Saale des Conservatoriums statt. Der Zutritt hierzu ist Jedermann gestattet.

Beginn des Sommersemesters nach den Osterferien.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen. Durch denselben sind auch Prospekte, sowie der demnächst erscheinende Jahresbericht, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird, zu beziehen.

Otto Taubmann,

Director des Conservatoriums.

7820

Häfel-Garn und Häfel-Borden

mit ganz neuen Mustern empfiehlt billig

9253 **E. Grünwald,** Launusstraße 26.

Hemden-Fabrik

von

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

fabrizirt ausschliesslich solide Qualitäten, selbst das Billigste ist von tadelloser Güte.

Herren-Hemden

in solidem Stoff und vor-
züglichem Sitzen
per 1/2 Dutzend
Mark 21.—, 24.—, 26.—,
28.—, 30.—, 36.— bis
42.—.

Damen-Hemden

aus bestem Cretonne und
Madapolam
per 1/2 Dutzend
Mark 11.—, 14.—, 16.—,
18.—, 20.—, 22.—, 24.—,
26.—, 28.—, 30.— bis 36.—.

Confirmanden-

Knaben- und Mädchen-Hemden
in jeder Grösse.

Weisse und crème Gardinen,

sowie

Rouleaux-Stoffe in jeder Breite
in grosser Auswahl

empfiehlt

Langgasse
16,

Ad. Lange,

Langgasse
16,

148

Wäsche-Geschäft.

Drapirte Kleider

werden angefertigt zu 10 und 12 Mt., einfache zu 5 und 6 Mt., sowie Kinderkleider jeder Art Bonifacienstraße 14, Seitenbau, 1 Stiege hoch.

4945

Bäder-Tanz-Cursus.

Eröffnung im Monat April Unterrichtsstunden zweimal wöchentlich Nachmittags 3 Uhr. Gefällige Anmeldungen baldigst erbeten Faulbrunnensstraße 9, Parterre rechts.
9714 **Karl Müller**, pract.-theor. gebild. Tanzlehrer.

Geehrten Damen

empfehle eine Parthie **Haarzöpfe** in allen Farben, zu den hohen Frisuren sich eignend, schon von 5 Mark an.

Ganz ergebenst
9753 **Heinr. Knolle**, Friseur, Grabenstraße 3.

Gebrüder Gehrig,

Hoflieferanten, Berlin SW., Besselfstraße 16, empfehlen allen Müttern für am Bahnen leidende Kinder ihre seit Jahren bewährten

Bahnhalsbänder à 1 Mark.

In Wiesbaden ächt zu haben bei
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.
9955 Filiale: Rheinstraße 17.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern u. dgl. zu den höchstmöglichen Preisen von

8077 **A. Görlach**, 16 Metzgergasse 16, nächst der Marktstraße.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12

Parquetbodenwische & Stahlspähne

empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 5102

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Nässe und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Ackergeräthschaften u. c. **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schepp**, Nicolassstraße 22. 2092

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Wegen Verlegung meines Lagers von Hochstraße 16 nach der **Pfeiffischen Ludwigsbahn** verkaufe den Rest noch zu bedeutend billigeren Preisen und empfehle 10- und 16schuhige **Borden, Rahmen, Latten**, ferner 1 **Tisch**, 1 gebrauchter **Küchenschrank** nebst **Anrichte**, sowie fertige **Schiffenstiele** u. s. w.
J. Haberstoeck. 9751

Ein guterhalt. **Kaffeebrenner**, für ein feineres Spezerei-Geschäft geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 7. 9740

Ein transportabler **Herd** zu verkaufen Marktstraße 12. 9422

2 Agaven, ca. 70 Jahre alt (fog. 100jähr. Aloe),

2 Meter breit, Prachtexemplare, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen im „Römerbad“. 9773

Sammtliche **Bäume und Sträucher** im Garten hinter dem Hause Nicolassstraße 7 sind **sofort** zu verkaufen. Näheres Bonifentstraße 36 im Comptoir. 9849

Ein Transport **Litthauer Pony's** stehen im Gasthaus „Zur goldenen Luft“ in Frankfurt zum Verkauf, und zwar unter jeder Garantie! 9737



Lebende, unverletzte

Mänse

gesucht Schwalbacherstraße 30.

9800

Mittel gegen Magerkeit

1/2 B. M. 1.25. **Wiener Kraft-Pulver** 1/2 B. 75 Pfg.

Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel erzeugt in kurzer Zeit **schöne volle Körperformen.**

Aecht von A. Schulz,

Dresden-Striessen.

Dasselbe ist nach ärztlicher Vorschrift zubereitet, chemisch untersucht von Dr. Geissler in Dresden, von Autoritäten der Wissenschaften empfohlen.

Zu haben im Haupt-Depot von
H. J. Viehoever, Marktstraße 23 und
Filiale Rheinstraße 17.

Herm. Koch, Dresden.

O. Meissner & Comp., Leipzig.

J. C. F. Schwartz, Berlin.

6957

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffinirtem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorrätig und immer frisch bei: allen Spezerei- und Delicatessen-Läden, sowie Conditoreien.

Frischen Salm im Ausschnitt

9323 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Möbel- und Gepäc-Transport, sowie voll-

ständige **Umzüge** übernimmt **C. Stiefvater**, Walromstraße 37. 9815

Umzüge werden übernommen v. **P. Blum**, Marktstr. 9. 9106

Ein **Klavier**, neu beledert, für 50 M. zu verk. **K. E.** 9688

Pianino (Kreuzl.), billig zu verkaufen Gleichstraße 10. I. 3932

Ein **Sopha**, Glasstufen und **Guss-Handbecken** zu verkaufen Kerothal 6. 9804

Neue Matratzen 10 M., Strohsack 5 M., **Deck-**betten 15 M., **Rissen** 5 M. und **Bettstellen** billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 9601

Krautwagen, neu, mit **Gummireif** und **Stahlrädern**, der 340 M. gelöstet, für 200 M. zu verkaufen Selenstraße 20, 2 Stiegen. 9477

Krautwagen zu vermieten oder zu verkaufen Bellrichstraße 46. 6908

Ein **Badewanne** mit Ofen zu verkaufen. Kap. Friedrichstraße 33, 1 Treppe hoch links. 9554

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen Bellrichstraße 21, 2 Stiegen hoch. 9275

Ein guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen Steingasse 32, 1 Stiege links. 9393

Cementtren von **Abortgruben**, sowie alle Reparaturen derselben nach polizeilicher Vorschrift werden prompt und unter Garantie ausgeführt. Näh. Salmundstraße 21, 2 St. h. 8705

Ein **Pferd** zu verkaufen Metzgergasse 8. 8428

Zwei vorzügliche **Arbeitspferde** zu verkaufen. Näheres Expedition. 6236

Kanarienvögel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9558

Bettfedern und Dauen.

Fertige Oberbetten, Plumeaux, Kissen, Matratzen, wollene Schlafdecken, Steppdecken, hochfein, gebe zu Einkaufspreisen ab. **Fr. Rohr, Tunnusstraße 16.** 9607

Wäsche

wird, Waschen u. Bügeln angenommen, gut u. billig, sowie prompt besorgt. Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 10 Pf., Kragen u. Manschetten à 5 Pf., Bettuch 10 Pf., Servietten u. Handtücher à 4 Pf., Kopfbezug 4 Pf., Taschentuch 3 Pf. bei Frau **Koch, Karlstraße 28, Mittelbau, Barterre.** Auch kann daselbst **gemaugt** werden. 8783

Eine **Zimmer-Einrichtung**, bestehend in einer Garnitur Polstermöbel (Bordeaux-Granit), einem Verticow, einem ovalen Tisch und einem Pfeilerspiegel mit Untersatz, ist für den festen Preis von 480 Mark zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezjer,** 9198 ob. Louisenstraße, gegenüber der Artillerie-Caserne.

Billard

aus zweiter Hand wird zu kaufen gesucht. Größe, Rubehör und Preis anzugeben und Adressen unter **F. M. 77** in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen. 9720

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. B. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen.	à M. 15.—	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant
Ia Stückkohlen.	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte).	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte).	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,** Kirchstraße 2. 100

Zimmerpähne

werden abgegeben auf dem Zimmerplatz an der Albrechtstraße, gegenüber dem Kreisgerichts-Gefängnis. 7541

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 5644



Villa mit 8 bis 10 Zimmern und etwas Garten wird sofort gegen baare Zahlung preiswürdig zu kaufen gesucht. Herrschaften, welche eine derartige Villa verkaufen wollen, werden gebeten, ihre

Offerten mit Angabe des Preises unter **Apotheker W. M. aus Landau** i. d. Exped. bis zum 1. April einzureichen. 9574

Ein **Haus**, dreistöckig, mit Dachstock und kleinem Vorgarten in schöner Lage Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Offerten von directen Liebhabern (Agenten verboten) unter **N. B. 12** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9077

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauwesen **Adolphsalle 43.** 5648

Ein **Haus** in Mitte der Stadt, welches eine Wohnung und zweihundert Mark frei rentirt, ist für 40,000 Mk. mit kleiner Anzahlung und guten Bedingungen durch den beauftragten Agenten **Johann Eckl, Hellmündstraße 57,** zu verkaufen. 6822

Günstige Offerten.

Wegen vorgerücktem Alter und Rücktritt vom Geschäft ist das altrenommierte Eisgeschäft von **H. Wenz** mit sämtlichen wohlgefüllten Kellern, Eisweiser-Anlagen, Pferden, Wagen und allem Rubehör für gleich oder später zu verkaufen. — Ebenso das Hotel garni mit Conditorei des Herrn **H. Wenz**, welches in nächster Nähe des Turhanes, Kochbrunnens, Theaters, inmitten der Bade-Hotels liegt. Alles Nähere durch die mit dem Geschäftsabschlusse ausschließlich betraute Immobilien-Agentur und Central-Auktionsbureau der „Rhein. Bäder-Itg.“, **J. Chr. Glücklich,** 6 Arostrasse 6, Wiesbaden. 7178

Bierstadterstrasse ist eine kleinere Villa zu verk. Näh. Louisenstraße 43, 1 St. 5643

Fremden-Pension,

(H. 61518)

seit Jahren nachw. mit bestem Erfolg betrieben, feinste Lage Wiesb., wegen Todesfall preisw. zu verk. Offerten sub **N. S. 20** an Haasenstein & Vogler, hier, erbeten. 24

Aeder zu verpachten Biebricherstraße 17. 9407
18,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu 5% auf 1. Juli 1887 zu leihen gesucht. Offerten unter **W. Z. 85** befördert die Exped. d. Bl. 9006

6000 Mk. auf 2 oder 3 Jahre gegen unabweisbar gute Sicherheit und Verzinsung mit 5% gesucht. Näheres bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 9567

5800 Mk. auf erste Hypothese à 5% außerhalb sofort gef. d. **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 9867

200 Mk. von einem jungen Geschäftsmanne gegen 10% Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **B. 27** an die Exped. d. Bl. 9828

50,000 Mk. zu 4% auf 1. Hypothese auf ein October gesucht. Näh. Exped. 9411

26,000 Mk. auf 1. Hypothese (Tage 76,000 Mk.) von Selbst-Darleher zu cediren gesucht. Näh. Exp. 5194

Hypotheken-Capital

8259

in Pösten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Pösten 60% der Tage zu 4 1/4 und 4 1/2%.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

25—26,000 Mk. auf 1. Hypothese auszul. Näh. Exped. 9615

Hypotheken-Capital zu 4% gegen 1a Zusage besorgt discret und billigt **P. Fassbinder, Reugasse 22.** 5641

20,000 Mk. sind zum 1. April auf erste Hypothese auszul. Offerten an **Fr. Mierke, Häfnergasse 10, I.** 8072

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatkunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Ein stud. phil. erteilt **Privatstunden.** Näh. Exped. 8033

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II.** 5647

Leçons d'angl. etc. par un instit. anglais grad. de Leipzig. S'adr. Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 8977

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 103

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 73

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Adelheidsstraße 15, erste Etage.** 7

Erfolgreichen **Unterricht** in der Musik, franz., Elementarfächern u. weibl. Handarbeiten erteilt **Therese Hofmann,** geb. de Vry, Stifstraße 18, III. 7127

Eine Dame der hiesigen Gesellschaft wünscht eine **talentvolle Engländerin** als Vorleserin, Lehrerin der englischen Sprache oder Clavier zu empfehlen. Näh. Exped. 9545

Für junge Leute!

Fertige Jünglings-Anzüge in modernster Façon und prachtvollsten Stoffen,
Fertige Jünglings-Paletôts, Schwaloffs und Havelocks
empfehlen im großartigsten Sortiment und zu sehr billigen Preisen

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

345

Königl. Preuss. Lotterie erster Classe, 4. u. 5. April, 6039

Original-Loose zu Originalpreisen mit einer Provision von 1 Mk. 50 Pf. pro $\frac{1}{4}$, also zum Preise von $\frac{1}{4}$ 48 Mk., $\frac{1}{2}$ 24 Mk., $\frac{3}{4}$ 12 Mk. Ferner Antheile: $\frac{1}{8}$ 6,50 Mk., $\frac{1}{16}$ 3,25 Mk., $\frac{1}{32}$ 1,75 Mk., $\frac{1}{64}$ 1 Mk. (ohne Preiserhöhung der folgenden Classen) versendet das vom Glück so oft begünstigte Bank- u. Lotterie-Geschäft von **H. Goldberg** in Berlin, Dragonerstr. 21. Amtliche Gewinnlisten prompt.

Hemden nach Maass.

Durch Vergrößerung meiner Hemden-Fabrikation konnte ich noch folgende Qualitäten zulegen:

**Erste Sorte à 4 Mk.,
zweite Sorte à 5 Mk.,
dritte Sorte à 6 Mk.**

Diese Hemden sind sehr preiswürdig und mit aller Sorgfalt gearbeitet.

Vorräthig in allen gangbaren Weiten und Anfertigung nach Maass zu obigen Preisen in acht Tagen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

8469

Reinwollene Tricot-Tailen

liefern ich in schwarz stets von 2½ Mark an,
alle anderen Farben von 3 Mark an,
jede beliebige Farbe mit Westeneinsatz von 4 Mark an.

W. Thomas, Webergasse 23,
268 Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Eine neue Sendung

Elässer Cattun-Reste,

Futter, Cachemir, sowie Corsetten für Confirmanden
empfiehlt außerordentlich billig

9252

E. Grünwald, Tannuistraße 26.

Damenputz.

Elegante Modell-Copien in Capot und Rund sind privatim
billig zu verkaufen Kirchgasse 38, III links.

Auch werden Veränderungen an getragenen Damenhüten
modern und billig ausgeführt. 9231

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Englische Vorhänge,

Blatt 3,60 lang, an 3 Seiten eingefast, von **Mk. 7**
an per Fenster, **Stückwaare**, an beiden Seiten
eingefast, von **80 Pfg.** an das Meter, sowie
Rouleauxstoffe in allen Breiten empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

8985

20 Marktstraße 20.

Photographien 2c.

werden elegant und billig eingerahmt. Bei größeren
Posten, für Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung.

Größte Auswahl in Leisten und Rahmen.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilder-Rahmen-Geschäft,
Marktstraße 13, II.

9472

Eine große Parthie

Wachstuchläufer

zu außerordentlich billigen Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
40 Kirchgasse 40. 9690

Koffer, Schulanzen und Taschen, Hosen,
träger, selbstgefertigt, empfiehlt

Nagel, Mauritiusplatz 6.

Reparaturen werden billigt besorgt. 8433

Empfehlung.

Joseph Linkenbach, Tapezирer, Hellmündstraße 49,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als junger Anfänger
in allen in's Tapezирerfach einschlagenden Arbeiten bei geschmack-
vollster Ausführung und billiger Preisberechnung. 6566



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
von 20 bis 50 Mark.
Anfertigung nach Maasß
von 35 Mark an
bis zum feinsten Genre.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
passend für das Alter von 3—8 Jahren
im Preise von 4, 6, 8—20 Mark,
für das Alter von 8—16 Jahren zum
Preise von 8, 10, 12—25 Mark
in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,

9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl neuer Frühjahrs-
Paletots in neuem Façon von 12 Mark anfangend 9741

Billige Schuhwaaren

10 Säuerergasse 10.

Durch Uebernahme sämtlicher Lieferungen einer württembergischen Strafanstalt ist es mir möglich geworden, schöne und dauerhafte Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen zu verkaufen und erlaube mir somit bei dieser außergewöhnlichen Gelegenheit meine werthen Kunden und Abnehmer Wiesbadens und Umgebung einzuladen, sich davon zu überzeugen und empfehle hauptsächlich 500 Paar Herrenstiefel, gut, schön gemacht (Handarbeit) von 6 Mk. 50 Pf. an, 1000 Paar Damenstiefel in Stoff, Kid, Seehund- und Wälsleder, in ausgezeichnete Qualität und Form, von 5 Mk. an. Mollerschuhe in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder billigt. Großes Lager Confirmationstiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen. Ebenso großes Lager aller Sorten Kinderschuhe und Stiefel schon von 60 Pf. an. 1000 Paar Handschuhe in Stoff, Leder, Stramin und Plüsch zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Mache extra aufmerksam, daß ich über die bei mir gekauften Waaren die weitgehendste Garantie übernehme und bitte somit um geneigten Zuspruch. Streng reelle Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager.

144 Verkaufslocal in Wiesbaden: Säuerergasse 10.

Solide Regenschirme.

Eine Partie zurückgekehrte Regenschirme, theils Reiseumuster, habe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.
F. de Fallois, Schirm-Fabrik,
20 Langgasse 20.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl

empfehlen W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

M. Gürth,

Friseur am Königl. Theater,

9 Goldgasse 9,

empfehlen sich zur Anfertigung künstlicher Haararbeiten, Herren- und Damen-Frisiren. Lager guter Parfümerien und Toilette-Gegenstände, sowie der von Aerzten empfohlenen Centrifugal-Seife. 7989

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und Stadt-Pfandscheine w. gut bez. D. Birnzwelg, Weberg. 46. 8852

Zur Frühjahrs-Saison!



Große Auswahl
in

Handschuhen.

Glacé's für Damen von Mk. 1.25 an, eine große Partie 4- u. 5-fingrige Damen-Glacé-Handschuhe in gutem Leder und schönen Farben à Mk. 1.60, Glacé's für Herren von Mk. 2.— an, Marke „Handleder“, Stepper mit Raupe à Mk. 3.—, Handschuhe in Baumwolle, Zwirn, Halbleide und Seide für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigt

P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8,

9803

gegenüber dem neuen Rathhause.

Zur Confirmation empfehle:



Hemden, Beinkleider,
Kragen, Manschetten,
Cravatten, Chemisettes,
Unterröcke, Strümpfe,
Taschentücher, Rüschen,
Corsets und Handschuhe

in reicher Auswahl billigt.

Bahnhof-
strasse 5,

Carl Claes, Bahnhof-
strasse 5.

9787

8 Langgasse, J. Wehrheim, Langgasse 8,

empfehlen bei größter Auswahl
alle Neuheiten in Sonnenschirmen, En-tout-cas in
allen Farben und Qualitäten.
Reparaturen, sowie das Ueberziehen der Schirme
gut und billigt. 6709

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Weißstickerien aller Art

übernimmt zu den billigsten Preisen Frau **Günther**,
Länggasse 22, Str. 1 und Frankenstraße 16, I. 5906

Ein **Halbbarock-Sopha** mit 4 Stühlen in braunem Plüsch
sehr billig zu verkaufen Römerberg 5, 1 Stiege rechts. 9328

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine t. Bäglerin f. Beschäftig. R. Adlerstr. 21, I., Bk. 5940

Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen
für allein und Kindermädchen empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9662

Gutes **Herrschafthauspersonal** jeder Branche empfiehlt
und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9862

Hotelpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9862

Ein in allen schriftlichen Arbeiten sachkundiger Mann sucht
in diesem Fache gegen mäßiges Honorar Beschäftigung; auch
würde derselbe Commissionen zc. besorgen. Näheres Keller-
straße 3, 1 Stiege hoch. 9128

Ein Gärtnergehilfe sucht eine Stelle per
1. April bei einer Herr-
schaft oder Privaten. Näh. Exped. 9719

Herrschafthaus-Diener und -Kutscher empf.
Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9662

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen finden Beschäftigung
bei

S. Eichelsheim-Agt, Länggasse 39. 9760

Mädchen in m. Arbeitsgeschäft ges. Hubotter, Goldg. 2a. 9856

Lehrmädchen für **Weißstickerie** gesucht. Näh. Exp. 9397

Geübte Drückerinnen und Radiererinnen
gesucht bei **Georg Pfaff**,

Metallkapsel- und Etanisol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 3201

Es wird Jemand sofort zum **Westtragen** gesucht
Römerberg 18. 9810

Ein **reinliches, kräftiges Mädchen** per 1. April gesucht
Mühlgasse 7 im Laden. 9020

Eine **gesunde Amme**, am liebsten vom Lande, für ein Kind
von 6 Monaten gesucht. Näh. bei

Brenner & Blum. 9310

Ein junges, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 9548

Ein **durchaus zuverlässiges Kindermädchen** wird
zum 1. April gesucht **Schlichterstraße 19, III** (bei
der Adolphsallee). 9146

Zum 1. April gesucht

ein junges, anständiges **Stubenmädchen**, welches
nähen und bügeln kann, sich auch jeder Hausarbeit
willig unterzieht, **Adelheidstraße 50, I.** 9848

Ein einfaches, junges Mädchen vom Lande, welches Viehe
zu Kindern hat, wird sofort gesucht Hellmündstr. 25, Part. 9759

Evang. Mädchen auf 1. April ges. **Schlichterstraße 19**. 9709

Ein **braves Mädchen**, welches die fein-
bürgerliche Küche gründlich versteht
und zu jeder Hausarbeit willig ist, findet
gute Stellung zu Ostern. Nur solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden jeden
Vormittag **Adelheidstraße 50, 3 Tr.** 9261

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches in der
Hausarbeit gründlich erfahren ist, nähen und bügeln kann und
mit Kindern umgehen versteht, wird gesucht. Näheres im
Hotel „St. Petersburg“, Vormittags von 9—12 Uhr. 9648

Braves, kräftiges Mädchen katholischer Con-
fession gesucht **Gustav-Adolphstraße 1**. 9705

Ein Mädchen, das bürgerlich tochen kann und die Hausarbeit
versteht, wird gesucht **Weilstraße 18, 2. Stod.** 9145

Decorationsmaler-Gehülfe,

tüchtig im Ornamentzeichnen und in feineren Deckenmalereien,
gesucht. Stelle dauernd.

Düsseldorf.

Osw. de Haer. 9414

Ein tüchtiger **Holz- und Marmormaler** gesucht
in Düsseldorf bei **Osw. de Haer**. 9414

Ein **Tapeziergehilfe** gesucht **Louisenstraße 31**. 9617

Tapeziergehilfe gesucht. Näheres Expedition. 9661

Gehülfe und Lehrlinge (kath.) sucht die Gärtnerei

P. Becker in Rüdesheim. 9748

Tüchtige Mäntelschneider u. Schneiderinnen
bei dauernder, lohnender Arbeit gesucht. 9821

E. Weissgerber,

große Burgstraße 5.

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Häfnergasse 7. 9330

Nur tüchtige Arbeiter auf

Röcke, Hosen, Westen, Damen-Jaquets,
Costümes

sosort gesucht bei

J. Franziska,

Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin
von Oesterreich. 9365

Wiesbaden: Wilhelmstraße 16.

Wochenschneider gesucht **Schwalbacherstraße 4**. 9395

Ein tüchtiger **Kutscher**, der nebst Besorgung von zwei
Pferden auch im Hause mithelfen muß und dessen Frau die
Besorgung einer Kuh versteht, wird per 15. April in ein
Herrschafthaus in den Rheingau gesucht. Ein kinderloses
Ehepaar bevorzugt. Nur solche, die sich durch vorzügliche
Zeugnisse über Leistungsfähigkeit und seitherige Führung aus-
weisen können, mögen ihre Offerten mit **Zeugnisausschnitten**
und mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei freier Wohnung
unter **B. M. 101** bei der Exped. v. Bl. niederlegen. 9585

Ein **Schriftföher-Lehrling** mit guten Schulkenntnissen
gesucht von **L. Koch**, Buchdruckerei, Mühlgasse 4. 7091

Für mein **Engros-Geschäft** suche einen **Lehrling** mit
guter Schulbildung und schöner Handschrift.

Carl Goldstein, Länggasse 48. 9299

Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung. 9689

Bergolder-Lehrling gesucht **Marktstraße 13**. 9471

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre
gesucht bei **E. Metz**, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 6959

Ein **Glaserlehrling** gesucht.

G. Nothnagel, Heinenstraße 12. 6723

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht.

Wilh. Maurer jr., Friedrichstraße 19. 3355

Ein **Lehrjunge** kann unter günstigen Bedingungen die
Buchbinderei erlernen bei

Louis Gangloff, Kirchgasse 14. 5815

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei

W. Münster, Wellrichstraße 15. 8687

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **Philipp Minor**. 9589

Ein ordentlicher **Junge** kann die Bäckerei erlernen bei

L. Sattler, Taunusstraße 17. 9785

Ein tüchtiger **Tapfjunge** gesucht. Näh. Exped. 9663

Hausburschen, einen braven, sucht

J. Rapp, Goldgasse 2. 9227

Ein **Hausbursche** gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 11**
im Laden. 9749

**Wohne Louisenstraße 36, Ecke der
Kirchgasse.**

9107

Departements- und Kreisbierarzt.

Im Auktionslocale Mengasse 9 (Eingang Ellenbogengasse)

stehen complete Speisezimmer-, Wohn- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen, sowie alle Arten einzelne
Möbel, als: Spiegel-, Kleider- und Bücher-
schränke, Kommoden, Garnituren, Sopha's,
Betten, Pfeilerspiegel mit Trumeau, ovale
und viereckige Spiegel, Tische, Stühle, Bilder,
Matrassen, Plumeaux, Kissen, Bett- und Tisch-
decken etc. etc. zum Taxationspreis zum Verkauf.

355 Bender & Co., Auktionatoren.

Ganz besonders zu empfehlen:

**Beste Qualität Besen n. Bürstenwaaren,
sowie ächte Holländer Haarbese.**

Achtungsvoll

7462 Gottfr. Broel, 4 Ellenbogengasse 4.

Marktsiraße 26.

Marktsiraße 26.

Adalbert Gärtner

empfiehlt in trockenen Waschstücken und vorgewogen:

	Per Pfd. bei 5 Pfd. per Pfd.	
Ia weiße Kernseife	28 Pfg.,	26 Pfg.,
Ia hellgelbe Kernseife	27 "	25 "
Ia gelbe Kernseife	28 "	24 "
reine Crystall-Soda	5 "	4 "
Ia Reidstärke (von Hoff- mann oder Unions)	30 "	28 "

sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen.

Seifen-Abschlag.

Sämtliche Sorten Seife verkaufe von heute ab zu
billigerem Preis.

Adolf Wirth,

9210 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Lauben- und Hühnerfutter,

bei Abnahme von mindestens je 10 Pfd.:

Wicken	per Pfd. 12 Pfg.,
Gold-Erbisen	" " 10 "
Linsen	" " 15 "

empfiehlt

6497

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Ein Vogelneft.

Skizze von Emil Peschkau.

Ich war glücklich, und wenn der Glanz, der meine Seele erfüllte,
in meinen Augen lag, dann müssen diese im Dunkeln geleuchtet haben.
Lautlos schritt ich neben dem Dichter durch die Nacht, das Herz klopfte
mir wild, Alles in mir drängte nach einem heißen, tollen Ausbruch der
Freude, aber ich fand kein Wort. Und auch er verharrte in seinem
Schweigen, und als ich einmal, da gerade eine Laterne ihr röthliches Licht
in den feinen Herbstnebel strahlte, meine Augen nach seinem Gesichte

wandte, da lag auf diesem edlen, von den silberweißen Beiden sich scharf
abhebenden Profil ein Ausdruck des Schmerzes, der mich betroffen machte.

Gern hätte ich jetzt eine Frage, ein theilnehmendes Wort an ihn
gerichtet, aber die Scheu machte mich stumm. Ich empfand jetzt wieder
ganz, was zwischen uns lag, und Alles, was dieser Mann geschaffen,
thürmte sich vor meinen Augen ehrfürchtiggebend empor.

Trotz des Namens „Freund“, den er mir heute gegeben, hatte ich
kein Recht, an sein Herz zu tasten. Er stand so unendlich hoch über mir
wie ein Prophet über seinen Gläubigern. Ich durfte ihn verehren,
bewundern, aber das Räthsel, das seine Brust verschloß und das nun
plötzlich — ich beobachtete ihn scharf und suchte zusammen, als ich es
bemerkte — sein Auge hell ausleuchten ließ, als legte sich eine Thräne
zwischen die Wimpern — dieses Räthsel durfte ich nicht lösen.

Still schritten wir weiter durch die schmalen, winkligen Straßen des
Viertels, in welchem wir wohnten. Mitternacht war bereits vorbei, eine
schattenhafte Gestalt huschte vor uns durch den Nebel und verlöschte die
Laternen. Das Leben war aus dieser ruhigen Vorstadt längst gewichen,
hinter den schwarzen Fenstern schien schon Alles zu schlafen, Wirthshäuser
gab es hier nicht. Die Todtenstille fiel mir immer drückender auf's Herz
und jetzt öffnete ich die Lippen, aber immer wieder stieg mir etwas die
Stehle herauf, das mich das Wort nicht aussprechen ließ.

Endlich gelang es mir doch. Ich hatte an das halbverfallene Haus
weit draußen an der Landstraße gedacht, das er bewohnte, und sagte,
indem ich meine Augen nach ihm wandte:

„Warum wohnen Sie denn so einsam, Herr Doctor?“

„Einsam —?“ lachte er auf und so unheimlich klang das, daß es
mir kalt über den Rücken lief. Dann aber fuhr er rasch in seinem
gewöhnlichen, nachlässig freundlichen Tone fort:

„Es ist wahr — Sie haben recht. Wenn man — wie wir Beide
eben jetzt — aus einer Gesellschaft fröhlicher Menschen kommt, aus einem
bunten, glänzenden Salon, und Einem noch die heiteren Musiklänge im
Ohr summen und die zierlichen Mädchensköpfe vor den Augen aufblitzen,
da muß es Einem doppelt einsam erscheinen in der weltfernen Barocke.
Aber es weht doch ein romantischer Zauber durch diese mit dem Trübel
vergangener Zeiten gefüllten Stuben, um diese grünen Fensterläden und
in den Wipfeln dieser uralten Bäume. Freilich, wenn man sich eben ver-
loht hat, wie Sie, wird man trotz poetischer Neigungen von solchem Zauber
nichts wissen wollen. Für ein junges Mädchen wäre das auch viel zu
unbequem und viel zu unheimlich. Aber ich — ich bin ein alter Jung-
gehele — mein ganzes Glück ist Träumen. Und es träumt sich gar schön
dort — gar schön — in mond hellen Winternächten, wenn der Schnee sein
Märgen in den alten Park gedichtet hat, oder an särmischen Herbsttagen,
wenn es so kampflustig um die morschen Siebel tobt und die schwarzen
Wolken wie toll über den Himmel jagen, oder an stillen Sommerabenden,
wenn das Gold der sinkenden Sonne das zitternde Blattwerk umspielt.
Nur im Frühling — im Frühling, da weide ich das Haus, da ziehe ich
fort. Vielleicht nur, weil ich es nicht sehen kann, wenn die Vögel vor
meinen Fenstern Nester bauen . . . Sie würden da gewiß nicht stehen,
nicht wahr? O ja — es muß ganz hübsch sein, — neben seiner kleinen
Frau den lieben Dingen zusehen, wie sie Palm und Meiser und Moos
herbeischleppen — und doch — und doch . . . Mein Gott, man sollte es
nicht denken, was für Dinge über so ein Menschenherz Nacht gewinnen
können! Wo sind wir denn? — Sie müssen ja da herum zu Hause sein
— wenn Sie mich noch ein Stück begleiten wollen, dann will ich Ihnen
eine kleine Geschichte erzählen — man könnte eigentlich ein Gedicht d'raus
machen. Aber wenn wir auch unsere Verse erleben und erleben sollen —
es gibt doch Erlebnisse, vor denen uns das Wort auf der Lippe erstirbt,
die unser Gehirn mit Nacht erfüllen, Erlebnisse, die uns nicht zum Gedicht
werden, weil wir zusammenschauern, wenn sie uns wieder vor die
Seele treten.“

Seine Rede war rasch wärmer geworden, zuletzt zitterte seine Stimme.
Jetzt schwieg er und ich wagte es nicht, ein Wort zu erwidern. Mein
Auge hing an seinen Zügen, aber es war so dunkel, der Nebel war so
dicht geworden, daß ich nichts als den Umriß seiner Gestalt unter-
scheiden konnte.

„Ich will Ihnen keinen Schrecken einjagen,“ begann er nach einer
Weile, nun wieder ruhig, in fast scherzhaftem Tone. „Es ist im Grunde
genommen eine ganz einfache, schlichte Geschichte, die ich Ihnen erzählen
will. Keine dunklen Geheimnisse, keine aufregenden Verwickelungen, keine
schweren Verbrechen und auch keine Leichten. Aber da, da drinnen,“ —
ich hörte, wie er sich an die Brust schlug, und nun wurde er auch schon
wieder lebhafter und wärmer — „da drinnen gibt es wühlende, nagende
Schmerzen, die schrecklicher sind als Alles, was sich nach Außen hin schreck-

Ich ähert. In so einem kleinen Herzen spielen sich mitunter Dinge ab, gegen welche die Begebenheiten der Sensationsromane harmlose Abenteuer sind, da gibt es nicht selten Kämpfe, gegen welche all' die lärmenden Kämpfe der Welt Ruhe — Friede — Idylle sind. Doch ich wollte ja erzählen — hören Sie also."

"Ich war vierundzwanzig Jahre alt und zum ersten Male hatte mich die Liebe mit jener dämonischen Gewalt gepackt, die uns blind macht gegen alles Andere und uns nur ein Ziel verfolgen läßt: die Vereinigung mit der Geliebten. So mächtig ist diese Leidenschaft, daß sie alle Bande bricht und nichts bestehen läßt außer ihr; daß all' unser Fühlen nur mehr Liebe ist, all' unsere Gedanken Liebe sind und unser ganzes Wollen sich einzig in ihren Dienst stellt. Nun — ich hatte keinen Vater zu bekämpfen, keinen Ehemann zu berauben und kein widerspenstiges Herz zu besiegen. Wir bedurften keinerlei romantischen Apparats zur Erfüllung unserer Wünsche, wir bedurften nur ein sehr prosaisches Ding — Geld, und wir hatten kein anderes Hinderniß zu bewältigen, als unsere Armuth. Wo gibt es aber zwei Liebende, die vor diesem Hinderniß zurückschrecken, wo gibt es Wesen, die in ihrem Rausche an Dinge denken, die ihnen doch erst in Zukunft Gefahr bringen können? Sie haben nur das Glück im Auge, das ihnen so nahe entgegen leuchtet, und sehen nichts von dem finsternen Gewürme, das dahinter lauert. So ging es auch mir. Ich fühlte mich mit einem Male nicht mehr arm. Ich ließ die beschiedenen Genüsse, die ich gewohnt war, ich besuchte kein Theater mehr, kaufte mir keine Bücher mehr, gab den Umgang mit der Gesellschaft auf, aus der ich bisher meine Anregungen empfangen hatte. Meine kleine Bibliothek, die Freude meiner einsamen Jugend, wurde verkauft und das gab ein Stümchen für die Hochzeit. Eine armselige Schreibersetzung, die mich den ganzen Tag über im Bureau festhalten sollte, wurde angenommen und ich empfand keinen Schmerz bei dem Gedanken, daß ich dem poetischen Schaffen, den Träumen meiner Jünglingsjahre entsagen sollte. Die Liebesblicke meiner Ottilie, ihre zärtlichen Worte, ihre Küsse und Umarmungen, das war Alles, wonach ich mich sehnte, wovon ich träumte, was mich beglückte, und meine Zukunft schien mir die rosigste der Welt zu sein: ein kleines Heim, in dem sie fröhlich schaltete und waltete, Kinder, die ihre blonden Vordenköpfe an unsere Kniee schmiegen und ihr drolliges Gepländer in unser Liebesstammeln mengten. Alles Andere war wesenlos vor mir versunken und all' mein Mühen galt dem Aufbau dieses kleinen Heims. Unverdorben sammelte ich Halm und Reiser und Moos, unverdorben sorgte ich um Dinge, die mir früher verächtlich oder lächerlich erschienen waren. Der Himmelsstürmer hatte sich plötzlich in einen Spießbürger verwandelt, aus dem in's Weite und Ewige blickenden Poeten war ein kleiner stiller Mensch geworden, der fleißig Pfennig zu Pfennig legte und nach billigen Einkaufsquellen forschte.

"Auch auf allerlei Nebenverdienst begann ich zu sinnen, und da fiel mir denn auch wieder meine Poesie ein. Ich war klug genug, nicht an Verse zu denken — aber wenn ich einen Roman oder eine Novelle schrieb? Ich war sofort Feuer und Flamme und Ottilie war nicht böse darüber, daß ich ihr die schöne Zeit stahl — hoffte sie mit mir doch auf eine Verbesserung unserer Lage. Die Novelle wurde endlich fertig und nun wanderte sie von einer Zeitschrift zur anderen — sie kam immer wieder zurück. Sie kennen die Geschichte, lieber Freund — es ist „Bianka“, dieselbe Novelle, die zu den besten meiner Arbeiten gezählt wird und die noch heute alljährlich eine Auflage erlebt. Das ist natürlich — die Stimmung, in der ich lebte, mußte sich in der kleinen Dichtung wiederfinden. Trotzdem wurde sie überall abgelehnt — die braven Leute erschrocken vor dem ungewohnten Feuer — das war neu — stach von der Handwerksarbeit so sehr ab, daß es sich immerhin um ein Wagniß handelte. Doch genug davon — der Erfolg blieb also aus und nun sagte mir Ottilie grollend: „Daß Du ja nicht mehr die Zeit so verändelst! Mein Gott — welche Arbeit — und nun ist das Alles umsonst gethan! Nun liegt das Zeug da und ist nur gut zum Feuermachen!“

"Das war ein Stich, junger Freund, der mir tief in's Herz ging. Der Poet war noch nicht todt, er schlief nur, und nun fuhr er jäh auf und in dieses sonnige Dasein fiel plötzlich ein düsterer Schatten herein. Ottilie war mit einem Male alles Glanzes entkleidet — ich schaute vor ihr zurück — ich hatte nicht so viel Ruhe, mir zu sagen, daß diese Worte den Rippen eines guten Kindes entstammten, das von Mitleid, von Aerger über meine verlorene Arbeit erfüllt war, daß sie kein Verhängniß für diese Poetenseele haben konnte, weil ich sie ihr noch gar nicht enthüllt hatte, weil ich selbst sie als erstorben betrachtete und keinen Versuch gemacht hatte, dem einfachen, schlichten Mädchen diese Seite meines Wesens näher zu bringen. Nein, ich konnte mir das nicht sagen, denn ich war in diesem Augenblick überhaupt nicht im Stande, zu denken, zu überlegen, Alles in

mir war empörtes Gefühl, Unwille, Sturm — es drängte mich nur, allein zu sein, meinem Schmerze nachzuhängen.

"So verließ ich sie und sie hatte vielleicht nicht einmal eine Ahnung, daß ich im Großen schied, denn kein böses Wort entfuhr mir, es liegt in meiner Natur, nicht aufzubrausen, sondern Alles still in mich zu verschlucken. Und mit diesem Wühlen im Herzen, diesem unterdrückten Zorn, dieser wild empörten Scham, diesem trotzig aufwallenden Selbstgefühl raunte ich hinaus in die Anlagen, in die Felder, in den Wald. Es war ein stürmischer Frühlingstag, schwere Wolken rasten über das im leuchtendsten Sonnenglanze erstrahlende Blau, der warme Föhn peitschte die gelben Fluthen des Stromes und fuhr brausend durch die bereits dichtbelaubten Äste der Büsche und Eichen. Und in meiner Seele war ein Weh, daß mich Alles wunderbar ergriff und das Niederstürzen eines gebrochenen Astes, das Reizgen und Knarren der jungen Stämme einen Widerhall in mir fand, als wäre ich eins mit dieser schauerbar seelenlosen Natur. Mächtig hielt ich still, ein Zittern überlief meinen Körper. Auf dem Wege, der zwischen Fluß und Waldbrand sich dahinzog, lag ein bieder Baumaß und über demselben, bald hastig niedertauchend, bald rasch in die Höhe schießend, flog bestig zwitschernd ein Vogel hin und wieder. Ein paar formlose Federklumpen lagen auf dem gelben Reimboden und rothe Blutspuren gingen von ihnen aus. Nähergetretend sah ich, von dem Aste zur Hälfte bedeckt, ein Vogelneß, und als ich es hervorzog, lag auch darin die Leiche eines Vögelchens.

"Soll ich Ihnen beschreiben, mit welcher Empfindung ich dieses kleine Haus, das jetzt zum Sarg geworden war, betrachtete, was für Gedanken in mir aufstiegen, als ich diese Frucht unsäglichen Fleißes, dieses aus harten Haibefasern, Blütenstodern, Grassängeln und Spinnengewebe gefertigte Gebäude nun halbzerstört in meiner Hand hielt, während der arme Vogel ängstlich in weiten Kreisen mich umflatterte? Die ganze Zämmlichkeit, Hilflosigkeit und Nichtigkeit dieses Menschenbauseins ergriff mich mit einem Male, Alles, was wir Glück nennen, schien mir wesenlos, ein Traum, aus dem wir jeden Augenblick grausam und tödtlich gerissen werden. Und dafür hatte ich Das aufgeben wollen, was bisher mein ganzes Sinuen war, was so stark war, daß es sich in dem Augenblicke, wo mich Alles zurückgestoßen hatte und nun auch die Geliebte mich zurückstieß, sich noch trotzig auflehnte und sagte: Du bist doch ein Dichter? Wie eine wilde Gespensterjagd sauste es nun an meinen Augen vorbei — ein Bild düsterer als das andere — die dumpfe Qual dieser trübseligen Tagelöhner-Arbeit, das auf dem Krankenslager jammernde Weib, die Kinder, mit frierenden Händen um Brod stehend — Hunger und Krankheit, Demüthigung und Verzweiflung, das Kriechen vor der Gemeinheit, das Versinken in Schlamm und Schmutz. Und das mein Glück, für das ich dieses reine Leben meiner Seele hingeben wollte — welche Täuschung — welch' ein Betrug an mir und dem Mädchen, das ich mit mir selber in's Unglück reißen wollte!

"Stundenlang schritt ich an dem brausenenden Strom auf und nieder, das Vogelneß in der Hand, den Blick zu Boden gerichtet. Was sich da durch meine Seele wälzte, lieber Freund, das ist es, wogegen die Kämpfe der Augenwelt Frieden — Idylle sind. Das erzählt sich Alles viel rascher und häßlicher, als es erlebt wird — es war Abend geworden und noch immer ruhte das verzweifelte Streiten nicht, noch immer wurden neue Waffen herbeigeschleppt und neue Gluth in das Feuer geworfen. Ich ging nach Hause, das zerbrochene Nest in der Hand, und die Nacht brachte neue Kämpfe und neues Wühlen. Am Morgen aber war Alles entschieden. Ich floh und nie mehr habe ich Ottilie gesehen."

Wir standen vor dem einsamen Hause an der Landstraße, die Wipfel der alten Bäume rauschten im Winde. Ein Heer von Fragen drängte nach meinen Lippen, ich war im Innersten erregt — an diesem Abend hatte ich mich verlobt — und nun diese Geschichte, diese Geschichte!

Er hatte den Schlüssel aus der Tasche gezogen und das Thor geöffnet. Ein kalter, dumpfer Kellerhauch waltete mir entgegen, der Schimmer einer kleinen Laterne fiel auf das schmerzlich bewegte Gesicht des Greises, auf seine feuchten Augen.

"Nicht wahr — eine Lust, als ob man in ein Grab stiege?" begann er wieder. "Und ich lebe wie in einem Grabe, ich sehe nichts als das Grab, und wenn ich sterbe, werden die Zeitungen Feuilletons schreiben, aber Niemand wird meine Hand drücken und meine Augen werden sich schließen, ohne ein Bild der Liebe mit hinüber zu nehmen."

Er faßte meine Hand und drückte sie herzlich.

"Gute Nacht, junger Freund, gute Nacht! Und wenn ich Ihnen rathe darf, dann laden Sie mich recht bald zur Hochzeit. Gute Nacht!"

Er schüttelte nochmals meine Hand und dann schloß sich das Thor. Es war wieder Nacht um mich, aber lange noch klang die zitternde Stimme des berühmten Mannes in meinen Ohren . . .

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Dienstag den 29. März d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Budget-Commission über den Rechnungs-Überschlag pro 1887/88 und über die Erhöhung der Accise-Abgabe von Schlachtvieh und eingeführtem Fleisch; 2) Bericht derselben Commission über Bewilligung von Ruhegehalt für zwei Gemeindebeamte; 3) Genehmigung von Fuchstintenplänen; 4) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung; 5) Neuwahl von Commissionen nach dem Kriegsteilnahme-Gesetz vom 13. Juni 1873; 6) Neuwahl von Armenpflegern.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Wiesbaden, den 26. März 1887.

Holzversteigerung.

Montag den 4. April, Vormittags **10 Uhr** anfangend, werden in den Staatswaldbezirken „**Maushecke**“ und „**Altenstein**“, Schutzbezirks Hahn, folgende Sortimente öffentlich meistbietend versteigert: 10 Rm. buchenes Scheit-, 2 Rm. dergl. Knüppelholz (sitzt unmittelbar an der Marstraße) und 4200 Stück dergl. **Durchforstungswellen**. Das Holz in der „**Maushecke**“ kommt im „**Altenstein**“ zur Versteigerung.

Sodann in den Distrikten „**Sautereren**“ und „**Hirschgasse**“ 25 Eichenstämme von zusammen 4,95 Festm.; 8 Rm. eichenen Knüppelholz, 375 Stück dergl. Wellen; 2 Rm. buchenes Scheit-, 1 Rm. dergl. Knüppelholz und 475 Stück dergl. Wellen; 2 Rm. Weichholzküppel und 2275 Stück dergl. Wellen, sowie 3 Rm. Kiefern-Scheit-, 61 Rm. dergl. Knüppelholz und 1650 Stück dergl. Wellen.

Zusammenkunft auf der Marstraße an der Hermannswiese jenseits der „**Eisernen Hand**“. Auf Verlangen Creditwillig bis zum 1. September 1887.

Forsthaus Fasanerie, den 26. März 1887.

Der Königl. Oberförster
Flindt.

80

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche mit Beginn des neuen Schul-Semesters Geburtsurkunden für ihre Kinder und Mündel bedürfen, wollen diese Urkunden schon jetzt bestellen, damit solche rechtzeitig geliefert werden können.

Wiesbaden, 26. März 1887. Königl. Standesamt.

Anzeige.

Dienstag den 29. März Probetag der **Weinversteigerung** des Unterzeichneten im Kellergebäude **Arrothal 69**.
9918 **C. Christmann sen.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich mein **Schneider-Geschäft** von Saalgasse 4 nach **Neugasse 12** (im Hause des Herrn Lederhändlers **Marx**) verlegt und bitt, das mir seither geschenkte Vertrauen auch gütigst dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

9943 **Carl Walter II.**, Schneidermeister.

Meine Wohnung ist jetzt

Nicolasstraße 32.

9919 **Benno Voigt.**

Zu verkaufen

ein **Kalkbrenner'scher Herd**, 1½ Meter lang, 75 Ctm. breit, 3 Reale, 1 Schrank, Eiskasten, Eisschrank, sowie mehrere Blech- und Porzellantöfen **Michelsberg 20**, Hinterhaus. 9934



Tricot-Tailen

in 254

grossartiger Auswahl

im Preise von

3 bis 30 Mk.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäçonieren werden angenommen.

Fritz May,

9905

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
1a Leinen-Einfägen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

**Kragen, Manschetten,
Cravatten**

empfiehlt

Simon Meyer,

252

17 Langgasse 17.

Große Auswahl Hüte

in den neuesten Formen und Farben für **Herren, Anaben und Confirmanden**, sowie selbstverfertigte **Kappen** in allen Façons und nur guter Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Saalgasse 4, nahe der Webergasse.
Reparaturen schnell und billig. 9700

Schwarze Cachemires

von **Mk. 1.40** das Meter an bis zu den feinsten Qual., sowie schwarze, faç. Stoffe empfiehlt zu **alten**, billigen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

8986

20 Marktstrasse 20.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab in dem Hause meines Bruders, **Ecke der Weber- und Saalgasse.**

9875 **Georg Hoffmann, Tapezير.**

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freeb**, Mauergasse 10,
empfehlte größte Auswahl in Polstergestellen und Rohr-
stühlen, sowie Kleiderständern, Handtuchhaltern etc.
in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprincip: Solideste Aus-
führung, reelle Preise. 10006

Umzüge

besorgt billigt die

Transport-Anstalt

9899

7 Lannusstraße 7.

Beste Tapezirerstärke

empfehlte in ganz vorzüglicher Qualität
9903 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Knorr's Suppeneinlagen

stets frisch bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24. 10008

Ia Bienenhonig

garantirt
rein,

per Pfund 50 Pfg. 9916

empfehlte

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ia Salm, Soles, Turbot, Kleiss, Zander,



**Cablian, Schollen, Schell-
fische und Bratbückinge** per
Stück 4 und 6 Pfg. empfehle die
10005 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Monnidend, Sardellen . . . per Pfund 90 Pfg.,
nene russ. Sardinen . . . " 60 "
nene Berliner Rollmöpfe . . . " Stück 8 "
marinierte Häringe . . . " 10 "

empfehlte
9893**A. Meuldermans**,
Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Doppelt gereinigten

Medicinal-Leberthran

ärztl. empfohlen und mild im Geschmack,
empfehlte **Louis Schild**, Langgasse 3. 9902

Einmachbohnen zu verkaufen Marktstraße 12. 9421

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben
Marktstraße 5. 9925

Rheinstraße 20 täglich frische Milch zu haben von
6-8 Uhr Morgens, von 12-1 Uhr Mittags und
von 5-7 Uhr Abends. 9892

Guterhaltene Trios und Quartette von Beethoven, Mozart
und Haydn zu verkaufen Marktstraße 23, Barterre. 9880

Eine große, starke **Federrolle** zu verkaufen Lousenstraße 16,
Barterre recht. 9973

Aquarium billig zu verkaufen Dohheimerstraße 32. 9944

Zimmerspinnne sind farrenweise! z. b. Hellmündstr. 25. 9652

Trächtige Stute für 250 Mk. zu verkaufen bei
Gastwirt **Holstein**. 9908

Zweijährige Kebaböcke mit Rinde, ganz zahm, einzeln oder
Pärchen zu verkaufen. Gef. Offerten unter S. O. an die
Expedition erbeten. 9953

Gehörner mit Triller bill. z. verk. Marktstraße 3. 9910

Eine **Amsel** (Wildfang) und ein **Rothkehlchen**, beide
gut eingewöhnt, vorzügliche Sänger, mit oder ohne
Käfig zu verkaufen bei **J. Martin**, Langgasse 47. 9983

Ein schönes junges **Hündchen** zu verk. Adlerstraße 30. 9873

Französische Spitzen-Wäscherei. Alle Arten
und **Blonden**, weiß, crème und farbig, werden wie neu
vorgefertigt **Kirchgasse 38, 3. Stock links.** 9998

Alle Polster- und Tapezirer-Arbeiten werden zu den
billigsten Preisen angenommen bei **F. Semmler**, Bleich-
straße 1 und Frankenstraße 20. 9976

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
billigt beiorat Marktstraße 3, III. 9900

Französische Wäsche ist wieder frisch angekommen (gr. und
kl. Schachteln). **A. Harzheim**, Neugasse 20. 9881

Ein altes **Sopha**, sowie 1 franz. **Bett** mit **Spring-
rahmen**, **Matraze** und **Keil** zu verkaufen Bleichstraße 1,
Seitenbau links. 9997

Ein wenig gebrauchtes **Kanape** und ein gebrauchtes mit
Klappen billig zu verkaufen Marktstraße 2. 9989

Ein antiker, eigener **Kleiderschrank** aus dem vorigen
Jahrhundert zu verkaufen Lousenstraße 15. 9974

Umzugs halber sind mehrere **Haus- und Gartenmöbel**
zu verkaufen Friedrichstraße 20, 2. Stock. 9997

1/2 Dbd. gebrauchte, nutz. **Barockstühle** zu kaufen gesucht.
Offerten an Herrn **Schreiner Georg**, Karlstraße 28. 9941

Eine **Cylindermaschine** für Schuhmacher, 1 vollst. **Bett**
und 1 **Mobos** zu verk. Näh. Bleichstraße 9, Stb., Part. r. 10022

Marquise, complet, besserhalten, 5 Meter breit, für
50 Mk. verkäuflich. Näheres Expedition. 9896

Eine einbändige **Federrolle** zu verkaufen. Näh. Exped. 9877

Ein millionendonnerndes **Hoch** soll fahren in die Frankfurter-
straße der **Fräulein Henriette St. . n** in **Erbenheim**
zum 19. Wiegenfeste. 9874

Die Gesellschaft beim Kächchen.

Nachträglich unserem Freunde **Gerhard S.** zu seinem
Geburstage die herzl. Glückwünsche. **Veranlagungs-Club.** 10004

Wir gratuliren unserem werthen Freund **Schuhmachermeister**
Meister recht herzlich zu seinem 50jährigen Wiegenfeste.
Es lebe unser Freund **Meister!** Mit seinem guten **Kleider**.
Hoch lebe das **Bech!** Es lozt' Dich eine **Bech!**
10032 **Mehrere Sonntagsgäste a. d. „Römerburg“.**

Guten und billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause,
auf Wunsch im Abonnement, **Webergasse 43.** 6163

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. **Mauergasse 14, Barterre links.** 9921

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. **Oranienstraße 17, Stb., 2 St.** 9924

Ein gebild., junger Mann wünscht an einem Abende in der
Woche einem Herrn oder einer Dame vorzulesen. Gef.
Offerten unter **C. D. 200** postlagernd erbeten. 9960

Verloren, gefunden etc.

Eine Korallen-Saarnadel

ist am Freitag Abend in der **Wilhelm- oder unteren**
Rheinstraße verloren worden. Der redliche Finder
erhält eine gute **Belohnung** **Adolphstraße 7.** 10013

In der **Sperreß-Garderobe** links wurde vorgestern Abend eine
Bulgarenhaube aus schwarzen spanischen Spitzen vermisst.
Abzugeben gegen **Belohnung** **Friedrichstraße 9, I.** 9923

Um Umtausch des am Samstag den 26. März im **Sperreß**
links durch eine Dame verwechselten **Schirmes** am genannten
Ort wird dringend gebeten. 10023

Entlaufen

ein kleiner, schwarzer **Dops** ohne Halsband. Gegen **Be-**
lohnung abzugeben beim **Schloßdiener** im **Königl. Schloß.** 9933

Ein kleiner, gelber **Dachshund** mit Namen
"Schlupp" entlaufen. Dem Wiederbringer eine
Belohnung **Wainzerstraße 11.** 10033

Eine der leistungsfähigsten und bestgeführten **Chocolade- und Zuckerwaaren-Fabriken Deutschlands** sucht für

Wiesbaden

einen gewandten, mit Branche und Kundenschaft vertrauten

Agenten.

Offerten unter **H. B. 666** an die Exped. 9917

Ein geb., j. Mann wünscht die Bekanntschaft eines **jungen Franzosen** zu machen behufs Uebung im Französischsprechen; einige Vorkenntn. Gf. Offert. sub **A. B. 101** postlag. erb. 9949

Man wünscht Manuscripte **copiren** zu lassen. Offerten mit Preis und Referenzen sub **L. J.** postlagernd hier erb. 9993

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Ein mittelgr. **Haus** mit kleinem Laden in Mitte der Stadt zu verkaufen. Offert. sub **J. S. 87** in der Exped. erbeten. 10088

Ein nachweislich in **flottem** Betriebe dahier befindliches

Spezerei-Geschäft mit Bäckerei

ist mit Inventar in **bester** Lage per 1. October cr. event. auch früher zu verpachten. Offerten sub **P. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10093

Schlosserei, welche schon seit vielen Jahren besteht, ist zu verkaufen. Offerten unter **Z. 68** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10055

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Söhnchen **Gottfried** nach langen schweren Leiden am Sonntag Nachmittag sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

**Paul Schremmer,
Elisabeth Schremmer
und Angehörigen.**

9940

Den vielen Bekannten und Freunden meines langjährigen treuen Dieners **Heinrich Westje** im Namen seiner Hinterbliebenen die betäubende Nachricht, daß derselbe am 27. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr an einer Lungenentzündung entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. März 1887.

v. Lehmann, Generalleutnant z. D.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. März Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 9931

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und besonders für den seelsorgerischen Beistand des Herrn Pfarrers **Grein** während der langen Krankheit unserer Heimgegangenen sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 28. März 1887.

9872 Im Namen der Hinterbliebenen: **H. Kopp.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht von dem in Köln erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, Bruders und Bräutigams,

Heinrich Gärtner.

Die Beerdigung der nach hier überführten Leiche findet **heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr** von dem Leichenhause aus statt.

Uisingen und Wiesbaden.

Familie **Gärtner,**

Auguste Schellenberg.

9920

Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres theuren, nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Installateurs Georg Kissel,

so herzliche Theilnahme bewiesen, sowie für die zahlreiche Blumenspende, insbesondere Herrn Pfarrer Beesenmeyer für die trostreichen Worte am Grabe und der Rettungs-Compagnie für ihr Geleite sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 26. März 1887.

9183

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

9511

Allen Verwandten, guten Freunden und Bekannten, welche unserer lieben Frau, Mutter und Großmutter, **Christiane Heymann**, die letzte Ehre erwiesen haben, sowie Herrn Pfarrer Köhler für die trostreiche Grabrede den herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte: **Philipp Heymann.**

Müller's Placirungs-Bureau

befindet sich **Friedrichstraße 34.**

9885

Stern's Bureau, **Friedrichstraße 36**, befindet sich vom 1. April d. J. ab

10 Nerostraße 10. 10048

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **angehende Verkäuferin** sucht Stelle. Näh. **Castellstraße 4, 1 Stiege** hoch rechts. 10003

Ein **Ladenfräulein** von außerhalb sucht Stellung in einer **Conditorei** oder dergl. Näheres **Nerostraße 6.** 9992

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in allen Näharbeiten in und außer dem Hause; daselbst empf. sich eine Frau im **Kochen** und **Krankenspflegen.** Näh. **Saalgasse 24, Hth. 2 Stg.** 10086

Ein **junges Mädchen** sucht das **Kleidermachen** zu erlernen. **Kost** und **Logis** gegen kleine, monatliche Vergütung und theilweise **Berichtigung** von Hausarbeit erwünscht. Offerten sub **R. Z. 30** postlagernd. 10089

Eine Bäglerin f. Privatkunden. Näh. Kirchgasse 37, Stb. 9995
 Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
 Putzen. Näh. Römerberg 37, Hinterhaus, 3 St. 9959
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen in einer
 Wäscherei. Näh. Adlerstr. 53; zu sprechen 3—6 Uhr Nachm. 10109
 Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 23. 9936
 Eine unabhängige, zuverlässige Frau sucht zum 1. April
 Monatsstelle. Näh. Faulbrunnensstraße 11, Hinterh., 1 St. 9945
 Ein junges Mädchen sucht Stelle für Nachmittags zu einem
 Kinde. Näh. Schillerplatz 3, Hinterhaus, 2 Stiegen. 9951
 Perf. Hotelköchin sucht Stelle nach auswärts. Näh. Exped. 9906
 Eine perf. Köchin sucht baldigst Stelle. Näh. Exp. 10034
 Eine reinliche, tüchtige Kochfrau sucht Stelle; auch zur Aus-
 hülfe. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau rechts. 10380
 Eine perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle.
 Näh. Rheinstraße 55, 3. Stock. 10108
 Empfehle ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann.
 Näh. durch Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 9887
 Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche
 einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit
 willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen
 durch Frau Schug, Hochstraße 6. 9512
 Empfehle ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches fein-
 bürgerlich kochen kann, zwei feinere Hausmädchen, 1 Mädchen
 für allein. Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 9888
 Ein braves, reinliches Mädchen, welches hier noch nicht ge-
 dient hat, sucht Stellung in einer kleinen Haushaltung. Näh.
 Schlachthausstraße 1a, Parterre. 9946
 Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am
 liebsten in einer kl. Haushaltung. N. Kirchgasse 24, 2 St. r. 9948
 Ein Mädchen, welches erfahren in Küche und Hausarbeit ist,
 sucht Stelle zum 1. April. Näh. Römerberg 36, Vorderh. D. 9991
 Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
 alle häusl. Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1. 9937
 Ein anst., reinl. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und
 gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. N. Adlerstraße 13, Dachl. 9933
 Ein junges, anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen,
 sowie in weiblichen Handarbeiten gut bewandert ist und auch
 mit auf Reisen geht, sucht Stelle. Näh. Driemienstraße 27,
 Vorderhaus, 3 Treppen hoch. 9963
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
 die Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft
 Stelle. Näh. Grünweg 4. 9958
 Ein Mädchen, im Bügeln wohl erfahren, welches auch Haus-
 arbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer Wäscherei.
 Näh. im „Tannus-Hotel“. Dasselbst wird ein starkes Küchen-
 mädchen gesucht. 9954
 Ein gebildetes, älteres Fräulein, ev., sucht Stelle
 zur selbstständigen Führung eines besseren Haus-
 haltes. Gute Empfehlungen stehen zur Seite.
 Näh. Wellrichstraße 6, eine Stiege hoch. 9563
 Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zu einem oder
 auch zu zwei Kindern. Näh. Wollmühlstraße 22. 9961
 Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 47. 9955
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle
 Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 15. April. Näheres
 Saalgasse 22. 10015
 Zwei Mädchen aus guter Familie, welche bürgerlich kochen,
 nähen und serviren können und die Hausarbeit gründlich ver-
 stehen, suchen Stellen. Näh. Wellrichstraße 39, 1 St. r. 10025
 Eine ordentliche und zuverlässige Wittve sucht Stellung als
 Monatsfrau. Näh. Nerostraße 41 und Weißstraße 4, 1. St. 9901
 Ein anst. Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen,
 welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht
 auf gleich eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 51, 3. Stock
 links. 9929
 Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
 Näh. Adelsheidstraße 23, 2 St. 9921
 Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
 und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht per
 1. April Stelle. Näh. Dohheimerstraße 16. 9907
Bonne (Französin) empfiehlt Ritter's Bureau, 10053

Ein 21-jähriges Mädchen, in Küchen-, Haus- und Handarbeit
 erfahren, sucht auf 1. April Stelle als Hausmädchen oder als
 Mädchen allein durch Stern's Bur., Friedrichstraße 36. 10050
 Ein braves Mädchen, im Kochen und aller Hausarbeit
 erfahren, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 16. 10060
 6 Mädchen für gutbürgerliche Küche für Hausarbeit em-
 pfehlen Bureau Ries, Marktstraße 12. 10042
 Ein braves Mädchen, welches eine gutbrg. Küche versteht,
 mit 2jähr. B. f. Stelle d. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 10047
 Zwei Hotelzimmermädchen suchen
 Stellen. Näh. im Paulinenstift. 10095
 Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und
 alle Arbeit verrichten kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht
 Stelle. Näh. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10063
 Ein 21-jähriges Mädchen (aus Sachsen),
 perfect im Nähen und Bügeln, sucht auf 1. April
 eine Stelle als feineres Hausmädchen durch Stern's
 Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 10049
 Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen
 allein; dasselbe geht mit auf Reisen. Näheres Gemeindegab-
 gäßchen 1, Parterre links. 10073
 Ein junges, braves Mädchen, welches längere Zeit in einem
 tüchtigen Metzger-Geschäft thätig war, sucht anderswo Stelle.
 Näh. Hellmündstraße 37, Part. 10072
 Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als allein. Näheres
 Dohheimerstraße 16, Hinterhaus, 2 Stiegen. 10077
 Ein solides Mädchen, welches perfect kochen kann und sich
 etwas Hausarbeit unterzieht, sucht sofort Stelle. Näheres
 Michelsberg 1, Hinterhaus, Dachlogis. 10074
 Ein anständiges Mädchen, welches gut serviren kann und
 alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. April.
 Näh. Schulgasse 10, 2 Stiegen rechts. 10075
 Empfehle sofort 1 gew. Kellnerin, 1 tücht. Köchin, 1 Hotel-
 zimmer-u. 1 Mädchen als all. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 10071
 Ein junger Kaufmann, welchem täglich 1/2 Tag zur Disposition
 steht, wünscht in einer Metzgerei oder ähnlichem Geschäft die
 Bücher, Correspondenz u. gegen Selbstschädigung oder Kost
 und Logis zu führen. Offerten unter X. 96 an die Exp. 9895
 Ein Schreiner, durchaus tüchtiger Arbeiter, sucht Be-
 schäftigung in allen Arbeiten. Näh. Hirschgraben 7, 1 St. 10111
 Ein junger Mann, welcher serviren kann und gute Zeugnisse
 besitzt, sucht Stelle als Diener. Näh. Marktplatz 3, Part. 9996
 Junger Mann, bei der Cavallerie gedient, sucht baldigst
 Stelle als Hausburche, Pferdeburche u. durch
 Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 10053

Personen, die gesucht werden:

Perfecte Tailenarbeiterinnen

gesucht bei **Benedict Straus.** 9608
 Gesucht im „Hotel Adler“ ein Nähmädchen, tüchtig
 im Ausbessern von Wäsche und Vorhängen. 10081
 In ein Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Geschäft wird ein
 Lehrmädchen gesucht. Näh. Exped. 9904
 Eine perfecte Bäglerin gesucht Bleichstraße 22, 4. St. 10045
 Ein Monatmädchen oder Frau gesucht
 Karlstraße 10, Parterre. 9806
 Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht Michels-
 berg 11, erster Stock. 9928
 Ein zuverlässiges Monatmädchen ges. Moritzstraße 4, II. 9900
 Ein reinliches Monatmädchen wird gesucht
 Bleichstraße 22, Parterre. 10035
 Eine zuverlässige Aufwartung per 1. April
 für einige Frühstunden von einer einzelnen Dame
 gesucht Stiftstraße 19, 3 Stiegen hoch. 9876
 Ein Mädchen wird für einige Stunden des Nachmittags zur
 Aushülfe gesucht Bleichstraße 13, 2 St. h. rechts. 9894
 Ein Mädchen für Mittag zu einem Kinde
 gesucht Adlerstraße 28, Parterre. 10096
 Mehrere Hotel-, Restaurations- und Kaffeeköchinnen, Hotel-
 zimmermädchen, 1 erfahrenes Mädchen zur Stütze d. Hausfrau in
 ein Hotel, Mädchen f. Restaurants u. kräft. Hotelküchenmädchen
 Grünberg's (vorm. Binder's) B., Schulgasse 5, Laden. 9967

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche die Hausarbeit mitübernimmt, wird für einen stillen Haushalt per 15. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9935

Eine tüchtige Restaurationsköchin

auf sofort gesucht Rheinstraße 17. 10000

Gesucht werden feinsbürgerliche Köchinnen.

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 9889

Mehrere Hotellköchinnen, sowie Kaffee- und Beistütinnen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10053

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht Hotel-, Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, welche serviren können, Haus- und Küchenmädchen. 10044

Gesucht Köchinnen, bürgerl., Mädchen als allein, 6 Mädchen für Küche u. Hausarbeit d. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 10071

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinderinädchen, u. solch als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 8. 8475

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 24. 9878

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Stiftstraße 15, Parterre. 9884

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, wird auf 1. April gesucht. Näh. Herrngartenstraße 12, 2 Stiegen hoch, Vormittags. 9872

Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit gesucht große Burgstraße 4, 3 Treppen. 9886

Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit für sofort gesucht Taunusstraße 15. 9889

Gesucht ein sauberes, gewandtes Hausmädchen. Näheres Erathstraße 5. 9882

Ein junges Dienstmädchen für Hausarbeit wird gesucht von W. Ritzel in Bierstadt. 9891

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 10014

Eine französische Bonne für außerhalb, 1 nettes, freundliches Ladenmädchen, bessere u. einfache Hausmädchen, Mädchen, welche die feinsbürgerliche und solche, welche die bürgerliche Küche verstehen, als Mädchen allein für hier und auswärts gesucht durch Grünberg's (vorm. Binder's) B. Schulgasse 5, Laden. 9966

Ein ordentliches, junges Hausmädchen, im Nähen und Bügeln geübt, auf 1. April gesucht Nerothal 3. 9952

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 9. 9947

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Näheres Emmerstraße 20, 2 Treppen hoch. 10030

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit besten Zeugnissen gesucht Langgasse 9, 1 Treppe. 10019

Nach außerhalb ein in der feinsbürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 22 im Hinterhaus. 9982

Ein junges Mädchen gesucht Wellrichstraße 2. 9988

E. jung. williges Mädchen ges. Röderstraße 3 bei Groll. 9980

Einfaches, williges Mädchen auf Ostern in eine kleine Haushaltung gesucht Mühlgasse 9 im Laden. 9971

Eine kleine, ruhige Familie sucht ein sauberes, williges Mädchen. Näh. Kapellenstraße 20, 1 Treppe hoch. 9981

Ein tüchtiges Zimmermädchen wird sofort gesucht Badhaus zum „Goldenen Brunnen“, Langgasse 34. 9898

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Wellrichstraße 27. 9922

Ein Mädchen, welches schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, für Küche- und Hausarbeit per 1. April gesucht Schwalbacherstraße 34, 1. Stod. 9911

Ein ordentliches Dienstmädchen per 1. April gesucht Jahnstraße 9, 2. Stod. 9913

Ein im Bügeln und Nähen erfahrenes Zweitmädchen gesucht Parkstraße 16. Gute Zeugnisse erforderlich. 9458

Ein einf. Mädchen gesucht. R. Walramstr. 33 im Laden. 10039

Gesucht ein nettes Kinderinädchen, eine französische Bonne, ein Hotellzimmermädchen, eine Restaurationsköchin, eine feinsbürgerliche Köchin, eine Kinderfrau und 6 Mädchen für allein.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10063

Mädchen, welche bürgerlich kochen können als allein sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10053

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sofort eintreten Neugasse 19. 10099

Gesucht: 1 Weibzeugbeschleiferin, 1 Mädchen nach Metz, 3 Mädchen für in die Schw. 12, 12 Mädchen als allein nach Mainz und für hier d. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 10047

Gesucht ein Hotellkuchennmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10063

Ein tüchtiges Hausmädchen ges. Louisenstr. 18, 1. St. 10033

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 10104

Ein ordentl. jung. Mädchen ges. Bleichstr. 27, Part. 10187

Für gleich oder später wird ein tüchtiges Mädchen gesucht Dambachthal 8 bei Horn. Näh. von Nachm. 3 Uhr an. 10083

Gesucht 1 Mädchen bei zwei alte Leute Hellmundstr. 33, P. 10079

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, Taunusstraße 45. 10053

Ein tüchtiger Schreiber wird sofort gesucht. Keppel & Müller, Kirchgasse 45. 9999

Ein Sattlergehilfe gesucht Friedrichstraße 8. 10059

Küfer,

älterer, selbstständiger Arbeiter, mit etwas Branchekenntniß für Distillation, sofort gesucht. Näh. Exped. 10043

Zwei jüngere Zimmerkellner und ein 1. und 2. Ade gesucht d. d. Bureau Grünberg, Schulgasse 5, Laden. 9968

Ges. ein junger Kellner, 17 Jahre. B. „Germania“. 10063

Gesucht ein Diener und eine Köchin Bierstadterstraße 2. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden und zwar Vormittags von 8—11 oder Nachmittags von 4—6 Uhr. 9938

Herrschaftsdiener, einen jungen perfecten, sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10052

Photographie! Ein junger Mann, der die Photographie erlernt, wird zur weiteren Ausbildung angenommen; auch kann ein gesetzter Lehrling eintreten. H. Glaeser, Hof-Photograph. 9915

Lehrjunge gesucht von L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergerasse 10. 10007

Ein Gärtnerlehrling gesucht bei Gärtner Röhrig, Platterstraße 82. 9193

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei Conditior C. Machenhelmer in Diebrich. 10098

Ein Schneiderlehrling ges. Schwalbacherstraße 22. 9960

Regeljunge sof. ges. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 10021

Ich suche einen braven Hausburschen, der auch das Reinhalten der Treppen zu beorgen hat. Dauernde Stellung. Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34. 9984

Hausbursche von 16—18 Jahren gesucht Webergasse 26. 9923

Ein Hausbursche wird gesucht Hellmundstraße 35. 10062

Ein tüchtiger Knecht, der auch Feldarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 9890

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesucht:

Gesucht auf 1. October von zwei Damen eine schön gelegene Wohnung (womöglich Parterre) von 4—5 Zimmern. Offerten mit Preisangaben unter B. 210 in der Expedition d. Bl. erbeten. 9895

Gesucht wird eine Wohnung von mindestens 8 Räumen nebst Zubehör in den besseren Lagen der Stadt, am liebsten eine kleine Villa zum Alleinbewohnen, event. auch 2 Etagen eines kleineren Hauses. Offerten mit Preisangabe werden unter A. B. 360 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9990

Zwei bis drei unmobilierte Zimmer nebst Zubehör von einer stillen, kinderlosen Beamtenfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. D. 400 in der Expedition erbeten. 10011

Zwei möblierte Zimmer event. mit Küche billig zu mietzen gesucht. Offerten unter P. V. 12 postlagernd erb. 10090

Rheinstraße 79, 2. Stock, elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 9879

Nöckerstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. 1 St. 9914

Schlichterstraße 17 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich zu verm. N. Herrngartenstr. 17, Bad. 17546

Schwalbacherstraße 19a, 2. Stock rechts, gegenüber der Kaserne, Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 9551

Schwalbacherstraße 27, Bel-Etage rechts, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7551

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite), Hochparterre, 4 Zimmer mit Zubehör und Gartengenuss auf gleich oder später zu vermieten. 9853

Stiftstraße 24 (Neubau) sind Wohnungen, 2 Zimmer und Küche (Abschluss) und Frontspitze, 3 Zimmer und Küche mit Abschluss, auf 1. April zu vermieten. 3250

Tannusstraße 57 ist die **Parterre-Wohnung** zu vermieten. 9975

Walmühlstraße 35 abgeschlossene Wohnung im Dachgeschoss (2 Treppen hoch), 5 Wohnräume mit Balkon, Küche, 2 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 480 Mark. 9987

Walmühlstrasse 43 Villa mit sehr grossem Garten nahe am Walde sind hochelegante Etagen billig zu vermieten. 23296

Walramstraße 7 freudl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sowie 2 ineinandergeh. abgeschl. Zimmer gleich od. später zu verm. 10112

Walramstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 9965

Weilstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 23414

Weilstraße 8, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, zu vermieten. 9927

Villa Carola, Wilhelmshof 4, ist im Ganzen oder in zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten; Garten. Näheres Mainzerstraße 3. 9754

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9532

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 25, B. 1116

In dem Hause **Emserstraße 24** ist der Parterrestock und die 1. Etage, beide neu hergerichtet, sofort preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1/2 bis 1/4 Uhr Näh. bei **W. Weyershäuser, Rechts-Consulent**, Hellmündstraße 34. 9795

Wegzugs halber ist die elegante Bel-Etage **Rheinstraße 95** sofort abzugeben. 9457

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 300 Mk. Näh. bei Herrn Biel daselbst 5664

Eine **schöne Wohnung**, 4 Zimmer, in bester Lage, ist **wegzugs halber unter dem jetzigen Preise** zu verm. Näh. d. d. **Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**. 9811

Eine gesund gelegene, sonnige, bequem eingerichtete Wohnung (ohne Hinterhaus), 1 Stiege hoch, 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, von etwa Mai 1887 an zu verm. Preis 600 Mk. N. bei Hrn. Weggerstr. Kahn, Wellrigstr. 39. 23149

Eine Wohnung, 1. Etage, im südwestlichen Stadttheile gelegen, von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. Näh. Exped. 1754

Eine Wohnung von 5 Zimmern vom 1. April bis 1. October abzug. (Mietpr. 300 Mk.) N. Emserstraße 24, Frstsp. 9412

Zu vermieten eine schöne **Parterre-Wohnung** (auch zu Läden einzurichten) in **guter Curlage mit Thorfahrt, großem Weinsteller, Hof und Lagerhaus** per 1. October d. J. ev. auch das ganze Anwesen zu verkaufen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 6. 9859

Ein kleines Logis von 2 Räumen zu verm. Steingasse 10. 10031

Eine kleine Wohnung zu vermieten Adlerstraße 5. 10078

Möbliert oder unmöbliert zu vermieten per sofort in einer **Villa mit gr. Garten**, nahe dem Carthause, 4 schön hergerichtete Zimmer mit 3 Balkons. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Kerostraße 6. 9568

Freie Wohnung findet eine brave Person gegen etwa 5 Handarbeit. Näh. Exped. 9682

Möblierte Wohnung Adelhaldstraße 16. 9556

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Nicolassstraße 19, 2. Etage. 9390

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Schön möblierte Zimmer billigt zu vermieten Moritzstraße 4, 2. Stock. 2584

Zwei bis drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9970

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer mit Piano sind zu Oäern preiswerth zu vermieten Dranienstraße 13, Part. 9482

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Dohnerstraße 2, Parterre. 5771

Gut möbl. Salon und Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten preiswerth zu vermieten. Näh. Expedition. 9725

Ein auch zwei einfach möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Louisestraße 16, Parterre rechts. 9972

Ein auch 2 gut möblierte Zimmer mit Balkon auf 1. April abzugeben Frankenstraße 1, Bel-Etage. 10110

Ein möbl. Zimmer nahe den Kasernen mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 21, Seitenbau. 8978

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Schulgasse 2, 1. St. 9096

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch. 9620

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adlerstraße 17. 9025

Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784

Ein gutmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Kirchgasse 3. 9112

Möbl. Stübchen zu vermieten Kerostraße 11. 9450

Ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 18. 6844

Möbl. Zimmer zu verm. II. Schwalbacherstraße 1a, 1 St. 9774

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 3. Stock. 9746

Fein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 23, B. 9718

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 27, Stb., 2 St. 7434

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Louisestraße 14, Seitenbau, Parterre. 10041

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 38, 3. St. 10094

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 5. 9962

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, 3 Stiegen hoch. 10002

Ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April oder später zu vermieten Kerostraße 9. 10024

Möbl. Zimmer preiswerth zu verm. Kirchgasse 38, III 1. 10001

Ein schön möbliertes Zimmer, für **Einjährige** passend, zu vermieten Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, vis-a-vis der Infanterie-Kaserne. 9978

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Lehrstraße 8 im 2. Hinterh., 1 St. h. 10082

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 51, 1 St. I. 10102

Ein möbliertes Zimmer ist an einen jungen, anständigen Mann zu vermieten Steingasse 13, 1 Stiege hoch. 10061

Ein II., möbl. Zimmer an ein Fräul. zu verm. Adlerstr. 20, I. 10027

E. sol. Mädchen findet e. Stübchen mit Bett Goldgasse 9, II. 10029

Ein unmöbl., II. Zimmer billig zu verm. Geisbergstr. 11, S. 9969

Gr. sep. Zimmer leer oder einf. möbl. z. verm. Kellerstr. 5, P. 10000

Eine einf. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost an 1 oder 2 anst. ig. Leute zu verm. Albrechtstraße 39, Hinterh., Part. 8377

Eine Mansarde (möbliert) zu vermieten Kirchgasse 3. 9111

Ein heizbares Mansardzimmer ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55. 9584

Neubau Ecke der Häfnergasse und kleinen Webergasse **Geländen** und Wohnungen (3 Zimmer, Küche, Mansarde u.) auf 1. J. li event. früher zu verm. Näh. bei **Conradi**, Kirchgasse 9. 9977

Sol. Arb. f. Kost und Schlafst. erh. Adlerstraße 43, 1 St 10067

In einer **Lehrerfamilie** finden noch 1 oder 2 Schüler **gute Pension**. Näh. Exped. 971

Vorzügl. Pension bei einer feinen Dame. Preis mäßig. Elisabethenstraße 21, 2. Etage. 8638

Aus dem Reiche.

* **Der Kaiser** mußte sich am Samstag einige Schonung auferlegen und nahm deshalb im Laufe dieses Tages weder Vorträge noch Meldungen entgegen. Der Monarch leidet an einem leichten Erkältungskatarrh, in Folge dessen eine Affection des linken Auges eingetreten ist. Hierdurch ist derselbe auch an seinen regelmäßigen Spazierfahrten behindert. Die Nächte verbringt der Kaiser gut, er schläft mit kurzen Unterbrechungen.

* **Wie groß die Zahl** der aus Anlaß der Feier der Vollendung des 90. Lebensjahres des Kaisers demselben direct zugegangenen Glückwunsch-Telegramme war, erhellt aus folgender Zusammenstellung: I. Europa: Deutschland incl. Preußen 1297, Rußland 36, Oesterreich-Ungarn 37, Rumänien 7, Türkei 4, Italien 19, Schweiz 18, Spanien 4, Portugal 1, Frankreich 7, Großbritannien und Irland 51, Belgien 6, Niederlande 16, Dänemark 3, Schweden und Norwegen 11, zusammen 1517; II. Asien: Türkei 4, Indien 11, China 4 und Japan 3, Central-Asien 1, zusammen 23; III. Amerika. Britische Besitzungen in Nord-Amerika 5, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika 60, Mexiko 8, Central-Amerika 8, Süd-Amerika 11, zusammen 92; IV. Afrika 10; V. Australien 6; insgesamt 1648.

* **Feldmarschall Graf v. Moltke** erhielt am Geburtstage des Kaisers die Brillanten des Sterns der Groß-Kronleue mit Schwertern des Hausordens von Hohenzollern. Reichskanzler Fürst v. Bismarck befindet sich schon im Besitze dieser hohen Auszeichnung.

* **Reichstag.** Das Haus genehmigte in der Sitzung vom 26. März den Gesetzentwurf, betr. Aenderung des Reichs-Beamten-Gesetzes in zweiter Lesung. Der Gesetzentwurf, betr. den Verkehr mit Kunstbutter, wird vom Director im Reichs-Gesundheitsamt Köhler befürwortet. — Abg. Graf Holstein wünscht noch schärfere Maßregeln, um eine Täuschung des Publikums unmöglich zu machen. — Abg. Lucius (Centrum) erklärt sich für die Vorlage und gegen schärfere Maßregeln. — Abg. Peters (nationalliberal) wünscht, daß die Bezeichnung Butter für das Kunstproduct ganz wegfalle. — Abg. Gehlert (Reichspartei) verlangt, daß Kunstbutter hellblau gefärbt in den Verkehr komme. — Director des Gesundheitsamts Köhler warnt vor Maßregeln, welche die Kunstbutter-Industrie ruinieren würden, ohne der Landwirthschaft einen entsprechenden Nutzen zu bringen. — Abg. Sabor ist mit der Vorlage im Prinzip einverstanden und wünscht, daß sie in der Commission nicht verschleppt werde. — Abg. Witte tritt für die Vorlage ein. — Nach weiterer Debatte, an welcher sich die Abgg. Graf Hönssbröck, Wappha und Meuser betheiligen, geht die Vorlage an eine Commission. (Nächste Sitzung Montag.)

* **Landtag.** Das Herrenhaus nahm in seiner Sitzung vom 26. März u. A. die Eisenbahn-Vorlage unverändert an und erledigte Petitionen.

Das Abgeordnetenhaus nahm in der Sitzung vom Samstag die Kreisordnung für die Rheinprovinz in dritter Lesung unverändert an. Der Antrag Lieber auf Vermehrung der Zahl der Fabrik-Inspectoren wird nach längerer Debatte, in welcher Staatssecretär v. Bötticher die Bereitwilligkeit der Regierung erklärt, die Vermehrung nach Bedürfnis eintreten zu lassen, angenommen, der Entwurf einer Landgüter-Ordnung für den Bezirk Cassel an eine Commission verwiesen. (Nächste Sitzung Dienstag.)

* **Der Culturkampf** sei nicht eine Folge des Unfehlbarkeits-Dogmas, sondern des Verhaltens des Centrums von 1871 abgesehen — sucht die Nordd. Allg. Ztg. zu beweisen und veröffentlicht zu diesem Zwecke eine Reihe diplomatischer Aktenstücke, die vom 17. April bis 22. Juli 1871 zwischen Fürst Bismarck und dem damaligen Geschäftsträger in Rom, Tauffirch, gewechselt worden sind. Daraus geht hervor, daß Fürst Bismarck schon damals wiederholt ein Einschreiten des Papstes gegen die Centrumspartei verlangte, welche die Autorität der Regierung mit den Mitteln und dem Beistand der Revolutionsparteien untergrabe. Der päpstliche Staatssecretär Antonelli erklärte wiederholt, daß der Papst sich niemals in die politische Haltung der Katholiken anderer Staaten mische und weder das Recht, noch die Absicht habe, den deutschen Katholiken Weisungen zu ertheilen. Schließlich erklärt Fürst Bismarck in einer Note vom 30. Juni 1871: „Die aggressive Tendenz der Kirche beherrschenden Partei nöthigt uns zur Abwehr mit allen Mitteln; kann oder will man im Vatikan mit dem Centrum nicht brechen, seine Angriffe auf uns nicht verhindern, so lehnen wir die Verantwortung für die Folgen ab.“

* **Die Nachricht von einem Strafnachlaß** für Bieder und Bollmar wird von der „Frankf. Ztg.“ als unrichtig bezeichnet. Da weder Bieder noch Bollmar ein Gnadengesuch eingereicht hatten, ohne dieses aber wohl kein Regent auf den Gedanken kommen wird, ihnen einen Theil der Strafe zu erlassen, so sei klar, daß die ganze Geschichte nichts war als eine — Entz.

* **Sanitäts-Ausrüstung der Truppen.** Einer am 19. März ergangenen Verfügung des Kriegsministers zufolge wird für jeden Offizier, Sanitäts-Offizier, Beamten und Mann der Feld-, Feld-Reiter- und Gattungs-Truppen ein Verbandspäckchen, bestehend aus zwei antiseptisch imprägnirten Mull-Compressen, einer antiseptisch imprägnirten Cambricbinde, einer Sicherheitsnadel und einem zugleich als Umhüllung dienenden Stück wasserdichten Verbandstoffs, schon im Frieden in den Militär-Krankenhäusern und, wo solche nicht vorhanden, bei den Truppentheilen vorrätzig gehalten. Die Mannschaften haben die Verbandspäckchen in dem linken Vorderhofs des Waffentocks eingenäht zu tragen.

* **Der französische Kriegsminister** General Boulanger hat einen Subalternbeamten des Kriegsministeriums, einen gewissen Gerold, der im Bureau der Artillerie-Direction arbeitete, des Amtes entsetzt, da ihm angeblich nachgewiesen werden konnte, daß er den Militärattaché der

deutschen Botschaft in Paris über die Umgestaltung der französischen Bewaffnung auf dem Laufenden erhalten hat. Die ganze Geschichte scheint etwas aufgepufft zu sein. Man wird daher noch von deutscher Seite eine Aeußerung über das Verhalten des betreffenden Militärattachés zu dem entlassenen Gerold abzuwarten haben.

* **Die Herzogin Thyra von Cumberland** ist nach einer der dänischen Königsfamilie von dem Hofmarschall des Herzogs, O. v. Meud, überbrachten Meldung von einem Nervenleiden ergriffen worden, das vielleicht wohl nicht als Gemüthskrankheit bezeichnet werden darf, aber leider doch einen ziemlich gefährlichen Charakter hat. Sie wird deshalb nach einem Orte gebracht werden, wo die Bedingungen für eine rationelle Curbehandlung und hoffentlich auch halbiger Genesung vorhanden sind. Die „Nat.-Ztg.“, ein officiöses Blatt, knüpft daran noch folgende Bemerkung: „Wie bekannt, hat auch der Gesundheitszustand des Herzogs von Cumberland Veranlassung zu Besorgnissen gegeben und sowohl die Königin wie der Kronprinz von Dänemark waren im vorigen Sommer in Gmunden, um sich über den Zustand des Herzogs zu unterrichten. Die Befürchtung der Königsfamilie, daß die Herzogin, die schon vorher sehr nervös war, unter dem einsamen Leben mit dem Patienten auf dem stillen Schloß auch gemüthskrank werden könnte, gab zu der bringenden Anforderung Veranlassung, daß die Herzogin während längerer Zeit ihren Wohnsitz in Dänemark nehmen möge, aber die Herzogin wollte ihren kranken Gemahl nicht verlassen. Die befürchteten Folgen sind leider nicht ausgeblieben.“

Handel, Industrie, Statistik.

* **Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Berlin.** In der am 28. d. Mts. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung sowohl bezüglich der Rechnungsablässe für das Jahr 1886 als auch bezüglich der vorgeschlagenen Statuten-Aenderung ohne Widerspruch genehmigt und die nach der Reihenfolge ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder wiedergewählt. Die Dividende ist hiernach auf 6 pCt. = M. 22.50 festgesetzt und gelangt sofort zur Auszahlung.

Vermischtes.

* **Zum Geburtstage des Kaisers** hat die Stadt Erfurt eine Spende geleistet, die natürlich im Zusammenhang mit dem Charakter der Stadt als ersten „Blumenstadt“ Deutschlands stand. Ueber drei Meter hoch, erhob sich aus einem 1 1/2 Meter im Durchmesser haltenden, mit den ausserlebensduftenden Blumen gefüllten Kreis-Parterre eine mit zierlichem Rankwerk umspinnene, ganz schlanke Säule, die in Augenhöhe einem dem Parterre entsprechenden runden Aufsatz trug. In diesem entfaltete sich nun eine Zusammenstellung von Blumen in schier unbeschreiblicher Pracht und Schönheit. Rosen, Camellen, Gardenien, Orchideen, Tuberosen, Nelken, Maiblumen, Veilchen, Kornblumen und unzählige andere mehr oder weniger seltene Blumenarten waren in den schönsten Exemplaren zu Bouquets und lang herabhängenden Ranken mit künstlerischem Verstandnis vereinigt. Gleichsam aus diesem hochliegenden Blumenmeer herauswachsend, krönte eine schlanke Palme das Ganze und bildete einen harmonischen Abschluß. An der Säule war an einer breiten Schleife das aus Blumen gebildete Erfurter Wappen — ein weißes Rag, aus Edelweiß hergestellt, auf rothem Grunde angebracht. Das Band trug die Inschrift: „Zum 22. März 1887. Du held im Krieg, des Friedens Hort, — Des Volkes Vater Du, — Dir jubelt Erfurt huldigend — Mit Blumengrüßen zu.“ Auch diese großartige Widmung der berühmten Gärtnerstadt fand einen hervorragenden Platz im kaiserlichen Palais und erregte hohe Bewunderung. Die Ausführung geschah durch den Hoflieferanten J. C. Schmidt in Erfurt, den allbekannten „Blumenschmidt“.

* **Die Ziehung** der 1. Großen Pommerischen Lotterie hat auf kurze Zeit und zwar am 12. Mai d. J. verlegt werden müssen. Es ist Vorsehung getroffen, daß die Ziehung an diesem Tage bestimmt stattfinden wird.

* **Der französische Dampfer „Scotia“**, welcher Marseille am 20. Februar verlassen hatte, strandete bei Blue Point Station, 15 Meilen östlich von Jere Island. Anstalten zur Rettung der Passagiere und Mannschaften werden gegenwärtig durch die starke Brandung verhindert. Es befinden sich über 1000 Personen (Italiener), größtentheils zwischenbedeckte Passagiere, an Bord. Bis jetzt ist nur eine einzige Person gerettet worden. Unmittelbare Gefahr liegt nicht vor.

* **Erdbeben und schlagende Wetter** werden Tag für Tag aus allen Ecken und Enden des Globus gemeldet. So wird aus Sydney (Australien) unterm 28. März telegraphirt: Ein furchtbarer Ausbruch schlagender Wetter ereignete sich heute in der Kohlengrube zu Bull 70 Bergleute sind in der See verschüttet und es ist wenig oder gar keine Hoffnung vorhanden, irgend einen der Verunglückten zu retten.

* **Schneewasser** wird aus den verschiedensten Gegenden signalisirt. Insbesondere der Rhein steigt rapid. Aus Basel wird berichtet, daß der Strom die mit vielem Holzwerk untermischten trüben Fluthen in rasender Eile dem Norden zuwärt. Der Schnee, der vor drei Tagen noch fast einen halben Meter hoch das dortige Gebiet bedeckte, ist in weitem Umkreis plötzlich verschwunden. Aus dem Waadland, dessen Gewässer auf weitem Umweg ebenfalls dem Rheine zufließen, sind bereits Schneewasser und Verwüstungen gemeldet.

* **Einen boshaften Toilettenstern** bringt der „Figaro“. Die Gnädige ruft ihre Jofe: „Augustine, haben Sie die Blumen besorgt, die ich auf dem heutigen Ball im Haar tragen will?“ „Jawohl, gnädige Frau, aber —“ „Aber?“ „Ich weiß nicht, wo ich die Haare der gnädigen Frau hinglege habe.“